




NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023

ÜBER DIESEN BERICHT

Bei dem gemeinsamen Bericht der neun Landesrundfunkanstalten und der Deutschen Welle handelt es sich um die zweite Gesamtdarstellung des Engagements des ARD-Medienverbands für mehr Nachhaltigkeit sowie um eine Beschreibung gemeinschaftlicher Projekte, Maßnahmen und Ziele in diesem Bereich. Im Fokus stehen dabei alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch und sozial).

Kern der Publikation ist die  **Entsprechenserklärung**, die auf den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) basiert (Teil II des Berichts). Anhand der 20 DNK-Kriterien und mithilfe ergänzender Leistungsindikatoren nach der Global Reporting Initiative (GRI) werden die Nachhaltigkeitsleistungen der ARD transparent und nachvollziehbar dargestellt. Die Inhalte der Entsprechenserklärung beziehen sich maßgeblich auf das Berichtsjahr 2022.

Ergänzend werden über den Magazinteil (Teil I des Berichts) konkrete Maßnahmen und Aktivitäten in der Praxis dargestellt, um das vielfältige Engagement der ARD für gesellschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit zu illustrieren. Dazu zählen unter anderem spezielle Programmangebote, ökologisch nachhaltige Produktionen sowie Beiträge für das Gemeinwesen. Die Beispiele machen auch deutlich: Nachhaltiges Handeln im Sinne des Gemeinwohls gehört zum Wesenskern des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

DER ARD-NACHHALTIGKEITSBERICHT ERSCHEINT AUSSCHLIESSLICH IN DIGITALER FORM.

Bevor Sie dieses Dokument ausdrucken, prüfen Sie bitte, ob dies wirklich nötig ist.





INHALT

TEIL I DAS ENGAGEMENT DER ARD FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit in Zahlen.....	1
Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt	3
Ganzheitlich nachhaltig handeln	4
Handlungsfelder	7
Nachhaltig informieren.....	8
Nachhaltig agieren und arbeiten	10
Nachhaltig produzieren	12
Nachhaltig veranstalten	15
Nachhaltig fördern.....	17
Nachhaltig austauschen.....	19
Nachhaltig zusammenleben.....	21

LEGENDE

-  Verlinkung innerhalb des Berichts (Springmarke)
-  Link auf eine externe Website

TEIL II DNK-ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Allgemeine Informationen	2
1. Strategie.....	5
2. Wesentlichkeit.....	9
3. Ziele.....	12
4. Tiefe der Wertschöpfungskette.....	16
5. Verantwortung.....	20
6. Regeln und Prozesse	22
7. Kontrolle.....	25
8. Anreizsysteme	28
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen.....	30
10. Innovations- und Produktmanagement	35
11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen.....	40
12. Ressourcenmanagement.....	44
13. Klimarelevante Emissionen	51
14. Arbeitnehmerrechte	55
15. Chancengerechtigkeit.....	57
16. Qualifizierung.....	60
17. Menschenrechte.....	67
18. Gemeinwesen	69
19. Politische Einflussnahme	74
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	76

DAS ENGAGEMENT DER ARD FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

NACHHALTIGKEIT IN ZAHLEN

Die ARD setzt beim Einkauf von Energie komplett auf Strom aus erneuerbaren Energien. Beim Dreh der Serie „In aller Freundschaft“ können beim Stromverbrauch so rund 92 Prozent oder 36 Tonnen CO₂e eingespart werden.

**100 %
ÖKOSTROM**



**> 3,5 Mio.
AUFRÜFE**

Auch die Jüngeren informieren sich in der ARD über Klimawandel und Nachhaltigkeit. Über 3,5 Millionen Aufrufe erzielte der Beitrag „Privatjets, Yachten, Kaviar: Wie beeinflussen Superreiche das Klima?“ von STRG_F (NDR) in wenigen Wochen allein bei Youtube.

(Sendetermin: 11. Juli 2023, Abrufzahlen: Stand August 2023)



**> 60.000
SENDEMINUTEN**

Bereits in den Jahren 2021 und 2022 hat die ARD mehr als 60.000 Sendeminuten „grün“ produziert.

**8 Mrd. €
WERTSCHÖPFUNG**

Für jeden Euro direkter wirtschaftlicher Aktivität der ARD werden 2,88 Euro in der deutschen Wirtschaft generiert. Die ARD bezieht ihre Vorleistungen zu rund 97 Prozent aus Deutschland. Sie ist mit ihrem Angebot „made in Germany“ und mit einem Auftrags- und Einkaufsvolumen von fast 900 Mio Euro zugleich maßgeblicher Impulsgeber für die deutsche Produktionslandschaft.

(Ergebnisse des WifOR-Gutachtens zum ökonomischen Nutzen der ARD 2022, veröffentlicht auf ard.de)

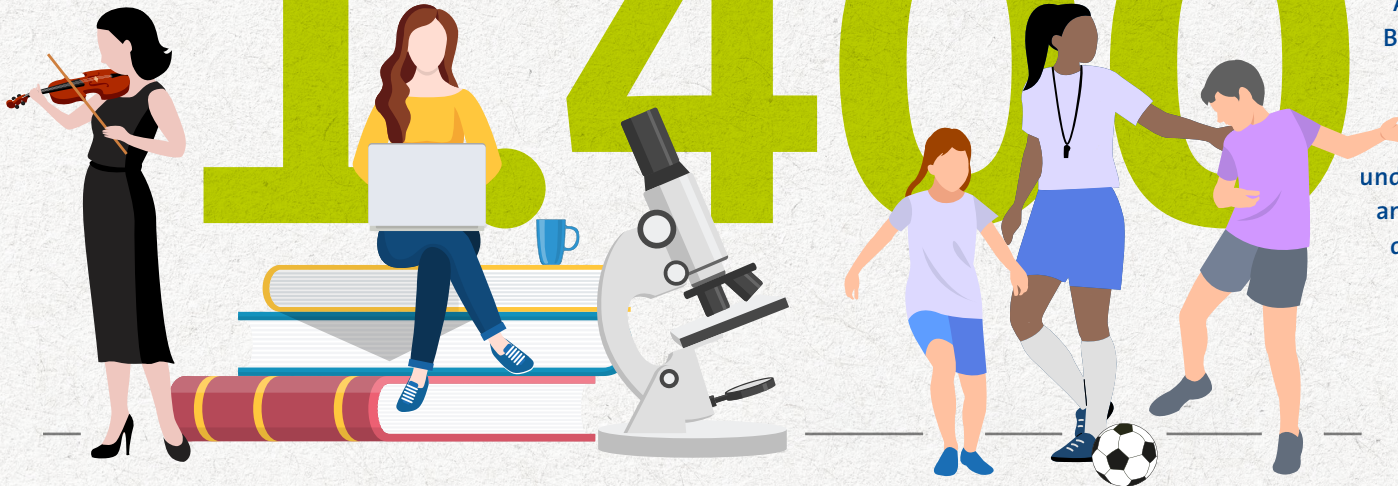


NACHHALTIGKEIT IN ZAHLEN

1.400

KOOPERATIONEN

Als Partnerin von Einrichtungen aus Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Medien und Ehrenamt ist die ARD eng mit den Regionen verbunden, stärkt die dortigen Institutionen und fördert die Teilhabe der Menschen an deren Angebot. So engagierte sich die ARD 2022 in 1.400 gemeinwohlorientierten Kooperationen und Partnerschaften.



> 2.400 MELDUNGEN

Über eine Crowd-Science-Aktion im Rahmen des Themenabends #unserWasser im Ersten lieferten die Menschen über 2.400 wertvolle Hinweise für die Wissenschaft auf austrocknende Gewässer und Quellen.

(Start: 16. März 2022, Meldungen: Stand August 2023)

~12 Mio. € SPENDEN FÜR KINDER

Mittels der Benefizsendung „Sternstunden“ des BR ging im Dezember 2022 innerhalb weniger Stunden die Rekordsumme von 11,65 Millionen Euro auf dem Spendenkonto zugunsten hilfsbedürftiger Kinder ein.



VERANTWORTUNG FÜR GESELLSCHAFT UND UMWELT

Die ARD dient der Gesellschaft. Dieser Auftrag und Anspruch prägt die Arbeit des Medienverbands. In der Orientierung auf den Beitrag zum Gemeinwohl ist auch das Engagement für Nachhaltigkeit ein Teil des Public Value der ARD.

Aus dem gesellschaftlichen Auftrag der ARD leitet sich die Verantwortung für das eigene Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit ab, z. B. als Medienproduzentin oder Arbeitgeberin. In den Handlungsfeldern Produktion, Verbreitung, Betriebsmanagement, IT und Eventmanagement erarbeitet der Medienverbund Analysen, Maßnahmen und Lösungen im Sinne eines ökologisch nachhaltigen Handlungsprinzips (vgl. hierzu Teil II, DNK-Kriterium 1 „Strategie“).

Für die ARD als Medienanbieterin spielt Nachhaltigkeit aber auch im programmlichen Kontext eine große Rolle. Denn die Information über die zahlreichen und vielfältigen Fragen der Nachhaltigkeit kann zur Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft maßgeblich beitragen.

Der Blick in die tägliche Praxis macht deutlich, wie eng beide Aspekte miteinander verbunden sind bzw. einander fördern:

- Die Programmangebote der ARD helfen den Menschen, sich umfassend zu informieren und eine eigene Meinung zu bilden. Gerade eine vertrauenswürdige und faktenbasierte Berichterstattung über Umweltthemen klärt auf, liefert Hintergründe und regt dazu an, sich mit den Zukunftsfragen unseres Planeten auseinanderzusetzen (ökologische Nachhaltigkeit).

- Die Investitionen der ARD in die Kultur- und Kreativwirtschaft sind Voraussetzung für die Entwicklung eines vielfältigen Programmangebots. Zugleich unterstützen sie die wirtschaftliche Stabilität der jeweiligen Branchen und sind damit ein wesentlicher Faktor für ein gesundes Medienökosystem (ökonomische Nachhaltigkeit).
- Um ein vielfältiges Medienangebot zu produzieren, das die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen berücksichtigt, bedarf es einer entsprechend vielfältigen Belegschaft, die diese Bedürfnisse aus dem eigenen Empfinden heraus nachvollziehen kann. Der eigene Anspruch bezüglich innerer Diversität wiederum fördert die Chancengerechtigkeit innerhalb der Organisationen sowie eine ausgewogene Berichterstattung (soziale Nachhaltigkeit).

Als gemeinwohlorientierte Institution geht es um einen größtmöglichen Nutzen der ARD für die Gesellschaft – nachhaltig und in allen Bereichen.

NACHHALTIG WERTEORIENTIERT



GANZHEITLICH NACHHALTIG HANDELN

Den Rundfunkanstalten ist ein ganzheitlich nachhaltiges Handeln im Sinne aller drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales) wichtig.

Die föderale Struktur der ARD ermöglicht ein verbundinternes Vergleichen von Indikatoren, Benchmarks und Best Practices. Die Verständigung auf gemeinsame Nachhaltigkeitsziele erfolgt in der ARD auf höchster Führungsebene und wird von ARD-internen interdisziplinären Boards und fachspezifischen Kompetenzteams vorbereitet.

So wird das ökologische ARD-Nachhaltigkeitsmanagement maßgeblich über das interdisziplinäre ARD-Board „Ökologische Nachhaltigkeit“ organisiert, in welchem Expertinnen und Experten der ARD und die Nachhaltigkeitsbeauftragten der Landesrundfunkanstalten zusammenarbeiten und für Wissenstransfer in die gesamte ARD hinein sorgen. In Kompetenzteams werden konkrete Maßnahmen für mehr umweltfreundliches Handeln erarbeitet, um insbesondere zu einer stetigen Reduktion der CO₂e-Emissionen und des Energieverbrauchs zu gelangen.

Das Kompetenzteam Nachhaltige Medienproduktion befasst sich insbesondere mit einheitlichen grünen Produktionsstandards für Eigen- und Auftragsproduktionen. Im Themenfeld Nachhaltige Verbreitung werden u. a. die Emissionen verschiedener Verbreitungstechnologien analysiert und Innovations-Projekte wie Green Streaming mitentwickelt. Im Bereich des Betriebsmanagements geht es z. B. um die ökologischen Aspekte des Energiemanagements (insbes. ARD-weite Nutzung von Strom aus er-



neuerbaren Energien), der baulichen Anlagen (z. B. Dach- und Fassadenbegrünung, Wärmedämmung, nachhaltiges Bauen) und der Bewirtschaftung (z. B. Reinigungszyklen, Entsorgung, Biodiversität). Im Kompetenzteam Nachhaltiges Eventmanagement wird die klimafreundliche Planung und Durchführung von Veranstaltungen vorangebracht. Das Kompetenzteam Green IT beschäftigt sich u. a. damit, wie Serverräume ökologisch nachhaltiger gestaltet werden können.

NACHHALTIGKEIT UND PUBLIC VALUE

Um den Ausstoß der Emissionen kontinuierlich zu senken, strebt die ARD an, die CO₂e-Emissionsmenge, die der ARD-Medienverbund in den Scopes 1 und 2 (gemäß Greenhouse Gas Protocol) erzeugt, schrittweise bis zum Jahr 2030 (im Vergleich zum Basisjahr 2019) um 65 % zu reduzieren. Dieser Reduktionspfad stellt ein ambitioniertes Ziel dar, welches sich die ARD bewusst gesetzt hat, um ihrer besonderen Verantwortung als gemeinwohlorientierte Institution nachzukommen.

Für ihr Engagement für mehr Nachhaltigkeit hat die ARD im November 2023 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis erhalten und ist als Vorbild und Vorreiterin im Bereich der Medienwirtschaft ausgezeichnet worden.



HANDLUNGSFELDER

... GELEBT IN DER PRAXIS



NACHHALTIG INFORMIEREN

Die Rundfunkanstalten der ARD berichten über das, was die Menschen bewegt. Und dazu gehören heute mehr denn je der ökologische, ökonomische und soziale Wandel sowie die damit verbundenen Zukunftsfragen.

RESSOURCENSCHONUNG ALS THEMA

Wie können wir in Zeiten des Klimawandels sinnvoll mit Ressourcen wie etwa Wasser umgehen? Wie kann ein gutes Gleisnetz helfen, mehr Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern und wie müssten die Bedingungen aussehen, damit mehr Menschen Bahn fahren?

Diese Fragen rund um das Thema Ressourcennutzung nimmt die ARD zum Anlass für eine Auseinandersetzung mit zentralen Zukunftsfragen: #UnserWasser war der Titel eines ARD-Themenschwerpunkts im Jahr 2022. Dabei wurde die Auseinandersetzung mit der endlichen Ressource Wasser aufgegriffen und eine gesellschaftliche Diskussion über den Umgang mit unserem Wasser angestoßen. Die Vielfalt des ARD-Medienverbands bot Raum für unterschiedliche Formate und Perspektiven: Dokumentationen, Reportagen, Magazinbeiträge und ein investigativer Fernsehfilm machten auf die Grundwasserknappheit in Deutschland aufmerksam. Es folgten zahlreiche Berichte und Dokumentationen im ARD-Senderverbund und der ARD Mediathek. „tagesschau“, „Report München“, „Weltspiegel“, „Mittagsmagazin“ und viele andere Sendungen lieferten Analysen und Hintergründe. Neue Erkenntnisse zur fortschreitenden Trockenheit in Deutschland lieferten ein eigens für #UnserWasser aufgelegtes Forschungsprojekt der Universität Koblenz-Landau und die erste ARD-Crowd-Science-Aktion, „Wo verschwinden unsere Bäche und Teiche?“. Aus ganz Deutschland wurden mehr als 2.400 Oberflächengewässer und Quellen gemeldet, die austrocknen oder bereits ausgetrocknet sind.



Eine weitere Crowd-Science-Aktion startete die ARD im Mai 2023 parallel zur Einführung des Deutschlandtickets. Das Projekt #besserBahnfahren beschäftigt sich damit, wie wir den Verkehr in Zukunft so gestalten können, dass er klimafreundlicher wird und die Menschen dennoch mobil bleiben. Dafür stellen wir Fragen und hören zu: Welche Erfahrungen haben die Menschen mit Bus und Bahn? Wie sehr nutzen sie das Deutschlandticket? Kann es eine Verkehrswende einleiten? Oder braucht es andere Angebote, damit die Bürgerinnen und Bürger den öffentlichen Nahverkehr besser nutzen?

[MEHR ZUM THEMENSCHWERPUNKT #UNSERWASSER](#)

[MEHR ZUM PROJEKT #BESSERBAHNFAHREN](#)

PROGRAMMANGEBOT



KLIMA ZUR BESTEN SENDEZEIT

Für die ARD produziert das ARD-Wetterkompetenzzentrum die halbstündige „KlimaZeit“. Vertiefende Berichte beleuchten aktuelle Veränderungen, in Gesprächen mit Umweltexpertinnen und -experten werden Entscheidungen eingeordnet und Meteorologinnen und Meteorologen aus dem ARD-Wetterkompetenzzentrum und der ganzen Welt erklären, wie sich das Klima wandelt und welche Auswirkungen dies auf das Wetter hat. Die Sendung ist freitags um 19:30 Uhr in tagesschau24, HR und SWR zu sehen sowie on demand in der ARD-Mediathek und auf dem tagesschau-Youtube-Kanal. In „Wissen vor acht – Erde“ erklärt Dr. Eckart von Hirschhausen im Ersten, wie unsere Gesundheit von der Gesundheit unserer Erde abhängt.

MEHR ZUM THEMA



KONSTRUKTIVER JOURNALISMUS BEI „MISSION KLIMA“

Eine Ölraffinerie, die sich von fossilen Kraftstoffen verabschieden will. Landwirte, die auf ihren Feldern nicht nur Gemüse, sondern auch Strom ernten. Das sind zwei Themen aus der Reihe „Mission Klima – Lösungen für die Krise“. Der Umwelt-Podcast von NDR Info macht sich auf die Suche nach Ideen, die wirklich etwas bewirken. „Wir glauben, dass wir damit auch Mut machen können“, sagt Arne Schulz, einer der Hosts von „Mission Klima“. Im Radio ist er auf NDR Info und in der ARD-Infonacht zu hören. Im Cosmo-Podcast „Wasteland Rebels“ von Radio Bremen, rbb und WDR geht es um Lösungen für einen klimabewussten Alltag – von Radurlaub, Slow Fashion bis Zero Waste.

MEHR ZUM THEMA



KLIMAWISSEN DIREKT INS MAILPOSTFACH

Die Klimakrise ist die Herausforderung unserer Zeit. Welche Auswirkungen hat sie auf mich? Wie kann ich die Umwelt schützen? Um diesen und anderen Fragen nachzugehen, bringt der MDR ein wöchentliches **Klima-Update** heraus, das immer freitags online erscheint und als Newsletter abonniert werden kann. Das multimediale Angebot richtet sich an Menschen, die gut recherchierte, relevante Inhalte zum Thema Erderwärmung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit suchen. Dazu zählen Hintergrundgeschichten, Interviews, Podcasts und Dokumentationen mit Beispielen aus dem Sendegebiet des MDR. Auch passende Inhalte aus der ARD und darüber hinaus werden im Klima-Update vorgestellt.

MEHR ZUM THEMA

NACHHALTIG AGIEREN UND ARBEITEN

Nachhaltiges Handeln fängt oft im Kleinen an und ist ein ganzheitliches Thema, zu dem jede und jeder beitragen kann – egal ob im Arbeitsalltag oder bei Entscheidungen auf Führungsebene.

GANZHEITLICH NACHHALTIG

Im eigenen Handeln ist die ARD bestrebt, stetig die Inanspruchnahme von Ressourcen zu senken. So sind im Jahr 2022 verglichen mit dem Jahr 2019 die Strom-, Heizenergie-, Wasser- und Papierverbräuche gesunken. Die Rundfunkanstalten engagieren sich außerdem gezielt für mehr Biodiversität. Denn auch ein nachhaltig ausgerichteter Standort gehört zum ganzheitlichen Ansatz: So gestaltet der MDR seine Außenanlagen zur Stärkung der Artenvielfalt naturnah. Am Standort Leipzig wird z. B. die Häufigkeit des Grünschnitts reduziert, um Wildbienen und anderen Insekten mehr Lebensraum zu bieten, sowie Habitatelemente aus Totholz und Schnittgut als Rückzugsorte für Tiere geschaffen. Der BR hat Dachbegrünungen vorgenommen, um ein besseres Mikroklima zu erzeugen und zur Entlastung der Lüftungs- und Kühlanlagen beizutragen.

Die Einbindung und Information der Mitarbeitenden ist für die ARD ein unverzichtbarer Baustein im Engagement für mehr Nachhaltigkeit. So sind in Zusammenarbeit mit der ARD-ZDF-Medienakademie zahlreiche Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit entwickelt worden – von Green Production über Green IT bis Green Event. Der MDR hat ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement unter Einbindung von Mitarbeitenden aller Direktionen etabliert. Ziel ist die breite Vernetzung im MDR, um im gesamten Unternehmen Nachhaltigkeit im Bewusstsein und Handeln zu verankern und damit den ganzheitlichen Blick zu stärken. Bei rbb, Radio Bremen und BR haben die Mitarbeitenden in internen Workshops eigene Ideen zum Thema Nachhaltigkeit entwickelt



und eingebracht. Über die Leitlinien „Arbeitest du nachhaltig?“, die in den Intranets der Rundfunkanstalten veröffentlicht wurden, erhalten alle Interessierten einfach umzusetzende praktische Tipps.

Für einen nachhaltigen Arbeitsalltag braucht es entsprechende Angebote an der Arbeitsstätte: Um mit weniger CO₂-Ausstoß ins Büro zu gelangen, bieten die Landesrundfunkanstalten ihren Mitarbeitenden Jobtickets und die Möglichkeit, Dienstfahrräder zu leasen oder E-Ladesäulen zu nutzen. Um bei der Bewirtschaftung von Gebäuden und Außenanlagen Emissionen zu reduzieren, setzt z. B. der MDR Fahrräder und E-Nutzfahrzeuge ein.

 **MEHR ZUM THEMA**

NACHHALTIGKEIT IM ARBEITSALLTAG



NACHHALTIGE MOBILITÄT: PEDELECS STATT FIRMIENWAGEN

Seit Dezember 2022 stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Saarländischen Rundfunks Pedelecs zur Verfügung, die für dienstliche Stadtfahrten als Alternative zu einem Pkw gebucht werden können. Die Räder haben unterschiedliche Radgrößen. Sie sind mit Faltschloss, einer Handy-Halterung und einer Mini-Luftpumpe ausgestattet. Das gebuchte Pedelec wird selbstständig entnommen und zurückgebracht. Den Mitarbeitenden stehen jeweils zwei abnehmbare, wasserdichte Gepäckträgertaschen zum Transport zur Verfügung. Der NDR veranstaltete Fahrradinspektionstage, um die nachhaltige Mobilität der Mitarbeitenden zu unterstützen. Ein ähnliches Angebot gab es auch beim rbb.



SOZIALE ARBEITSGESTALTUNG: FÜHRUNG IN TEILZEIT

Beate Philipp und Julia Diehl übernahmen zum 1. Juni 2023 die Leitung des „**ARD-Morgenmagazins**“. Beide teilen sich diese Aufgabe 50:50. Sie treten damit im Tandem die Nachfolge des langjährigen Programmgruppenleiters Martin Hövel an. Ellen Ehni, WDR-Chefredakteurin Politik und Zeitgeschehen, sagt zum neuen Führungstandem: „Job-Sharing, Top-Sharing, Co-Leadership ... Es gibt so viele Bezeichnungen, aber – wenn es nach mir geht – noch immer zu wenige Beispiele für geteilte Führung. Beate Philipp und Julia Diehl stehen dafür, dass Führungsposition und Teilzeitjob nicht in Konkurrenz zueinander stehen müssen.“



RESSOURCENSCHONUNG MIT PROZESSHARMONISIERUNG

Die ARD und das Deutschlandradio haben in dem Projekt einheitliche, effiziente betriebswirtschaftliche Prozesse in den Bereichen Finanzen, Controlling, Beschaffung und Dienstreisen erarbeitet und führen eine gemeinsame, moderne und standardisierte Systemlandschaft ein. Im Projektvorgehen wird vollständig auf Papier verzichtet. Virtuelle Sitzungen werden Dienstreisen vorgezogen. Langfristig werden mit der **SAP-Prozessharmonisierung** ARD-weit Papierformulare und innerbetriebliche Unterschriftserfordernisse elektronisch ersetzt. Der Weg ist dann frei für beispielsweise E-Procurement und elektronische Reisekostenabrechnungen. Zudem schon die gemeinsam genutzte Systemlandschaft Ressourcen (Server und Strom).

MEHR ZUM THEMA

MEHR ZUM THEMA

NACHHALTIG PRODUZIEREN

Überall in der ARD werden ressourcenschonende Produktionsmethoden eingeführt, um den ökologischen Fußabdruck der Medieninhalte zu verbessern.

IMMER MEHR PRODUKTIONEN IN GRÜN

Wie viel CO₂e wurde bei „Verstehen Sie Spaß?“ verbraucht? Die Antwort der Programmacherinnen und Programmacher wird lauten: Das kommt drauf an. Wurde live oder als Aufzeichnung produziert? An welchem Ort? Welche Gäste waren eingeladen? Zu welcher Jahreszeit wurde produziert? All das spielt für den Ressourcenverbrauch eine große Rolle.

Künftig werden sich die Programmgestaltenden auch stets mit der Frage nach dem Ressourcenverbrauch ihrer Produktionen auseinandersetzen – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Dank der in der Branche gemeinsam entwickelten Ökologischen Standards gibt es klare Kriterien für grünes Produzieren. Die ARD hat diese Standards schrittweise auf immer mehr fiktionale Produktionen angewendet. In den Jahren 2021 und 2022 sind gesamt über 60.000 Programmminuten der Landesrundfunkanstalten unter Anwendung der Ökologischen Standards produziert worden. In den Landesrundfunkanstalten werden Mitarbeitende geschult und zu Green Consultants oder Green Assistants ausgebildet, die an den Sets und im Vorfeld von Dreharbeiten die nachhaltigen (Arbeits-)Prozesse anstoßen und unterstützen.



WENN DER REGISSEUR MIT DEM E-BIKE KOMMT

Ein Beispiel für eine grüne Produktion ist die ARD-Gemeinschaftsproduktion „In aller Freundschaft“ aus Leipzig. Die Produktion der Saxonia Media im Auftrag des MDR und der ARD Degeto nutzt Büros, Studios sowie Werkstatt- und Lagerräume auf einem Gelände, für das Ökostrom und Strom aus einer hausinternen Photovoltaikanlage bezogen wird. Die Umrüstung auf maximal effiziente Lichttechnik (z. B. LED-Scheinwerfer) wird konsequent vorangetrieben.

UMWELTFREUNDLICHE PRODUKTION

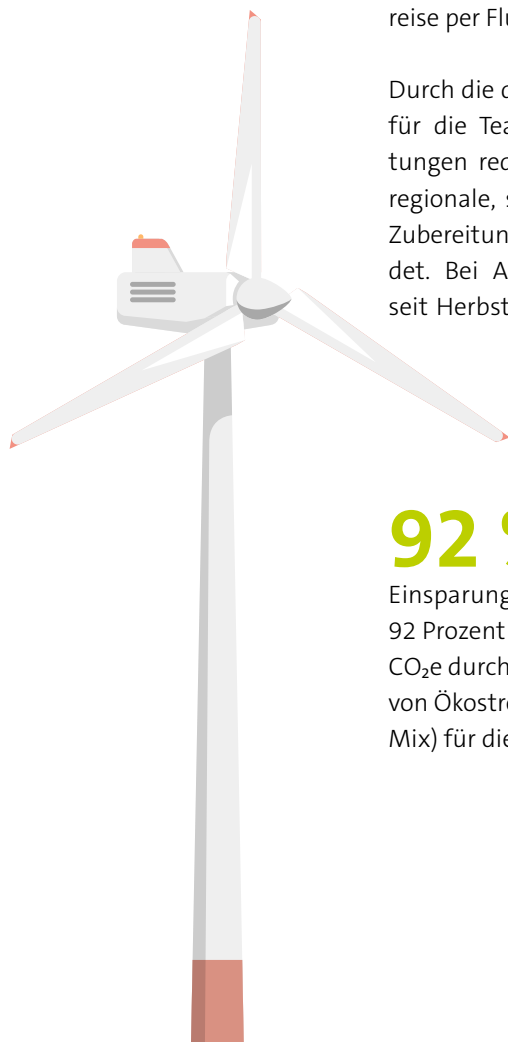
Produktionsbüro, Studios und fast alle Motive liegen im Stadtgebiet. Team und Cast nutzen an vielen Stellen den ÖPNV. Es werden auch E-Bikes zur Verfügung gestellt, die rege genutzt werden. Der Großteil der Reisen erfolgt mit der Bahn, eine Anreise per Flugzeug ist grundsätzlich untersagt.

Durch die dauerhafte Anmietung von Wohnungen für die Teammitglieder können Fremdübernachtungen reduziert werden. Beim Catering werden regionale, saisonale und Bio-Lebensmittel für die Zubereitung von vegetarischen Gerichten verwendet. Bei Außendrehn erfolgt die Essensausgabe seit Herbst 2022 in Thermo-Porzellangeschirr. Wo

immer möglich werden Kulissen, Dekorationsobjekte und Materialien mehrfach verwendet und der Müll getrennt. Durch den Einsatz von drei E-Bikes, von denen eines u. a. von der Regie genutzt wird, konnte ein Pkw (von sieben) eingespart werden.

Durch die zahlreichen Maßnahmen konnte und kann der CO₂e-Ausstoß im Vergleich zu einer „nicht grünen“ Produktion signifikant gesenkt werden.

„In aller Freundschaft“ ist durch die Produktionsgegebenheiten ein herausragendes Beispiel und im Moment noch eine Ausnahme. Aber es geht genau darum, Potenziale zur CO₂e-Reduktion zu erkennen und Maßnahmen umzusetzen – und dies künftig bei möglichst zahlreichen Formaten der ARD. Folgende konkrete Einsparungen konnten bei der Produktion von „In aller Freundschaft“ erzielt werden:



92 %

Einsparung von rund 92 Prozent oder 36 Tonnen CO₂e durch die Verwendung von Ökostrom (statt Strom-Mix) für die Studios und Büros.

24 t

Einsparung von rund 29 Prozent oder 24 Tonnen CO₂e durch Anmieten von Apartments und Nutzung von Ökohotels (statt ausschließlich normaler Hotels).



4,5 t

Einsparung von rund 8 Prozent oder 4,5 Tonnen CO₂e durch ein teilweise regionales, saisonales Bio-Catering mit einem Veggie-Tag pro Woche (statt konventionellem Catering).

UMWELTFREUNDLICHE PRODUKTION



WEITERENTWICKLUNG DER ÖKOLOGISCHEN STANDARDS

Die ARD engagiert sich im „**Arbeitskreis Green Shooting**“ und hat sich auch in die Weiterentwicklung der Ökologischen Mindeststandards hin zu den Ökologischen Standards eingebracht, für deren Einhaltung die Produktionen im Anschluss mit dem Green-Motion-Label ausgezeichnet werden können. Die Weiterentwicklung geschah auf der Grundlage der Evaluation und der Entwicklungen in der Produktionspraxis. Durch die Anwendung der Ökologischen Standards sollen die Ressourcenverbräuche im gesamten Produktionsablauf gesenkt werden. Das Regelwerk setzt sich aus Vorgaben in den Bereichen Energie, Reise/Transport, Catering/Unterbringung und Materialeinsatz zusammen.

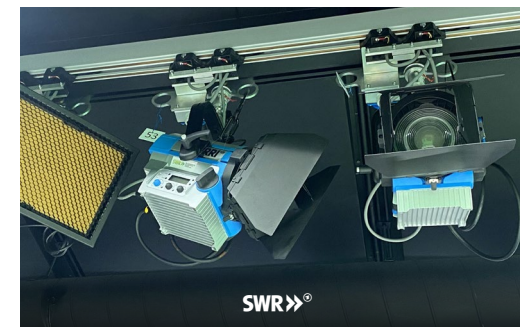
MEHR ZUM THEMA



NACHHALTIGE EIGENPRODUKTIONEN

Bis Anfang 2025 wird die ARD alle Auftragsproduktionen im Bereich Bewegtbild umwelt- und ressourcenschonend ausrichten. Auch im Bereich der Eigenproduktionen wird die sukzessive Umstellung auf nachhaltige Medienproduktion angestrebt (mit Zielsetzung Januar 2025). Indem der ARD-Verband seine Anstrengungen für ein ökologisches Erstellen von Programminhalten systematisch intensiviert, erfüllt er seine gesellschaftliche Verantwortung. Maßstab für Auftragsproduktionen sind die Ökologischen Standards. Ein Beispiel für eine preisgekrönte, nachhaltige Produktion ist der Dortmunder **Tatort „Gier und Angst“**, der im Jahr 2022 mit dem Eisvogel-Preis für nachhaltige Filmproduktionen ausgezeichnet wurde.

MEHR ZUM THEMA



LED-TECHNIK IM STUDIO

Neues Design, neue Kameras auf Schienen, neues Licht – „**SWR Aktuell Baden-Württemberg**“ sendet aus dem neuen Studio in Stuttgart – und folgt damit den Kolleginnen und Kollegen in Rheinland-Pfalz, die ihr neues Studio in Mainz schon früher eingeweiht haben. Ein Vorteil ist, dass sich die Moderatorinnen und Moderatoren mehr im Studio bewegen können. Aber das ist nicht der einzige, denn die Nachrichten-Studios in Mainz und Stuttgart wurden komplett auf LED-Beleuchtungstechnik umgestellt. Mit dieser Maßnahme reduzieren die beiden Studios, die täglich betrieben werden, den Stromverbrauch um fast 70 Prozent.

MEHR ZUM THEMA

NACHHALTIG VERANSTALTEN

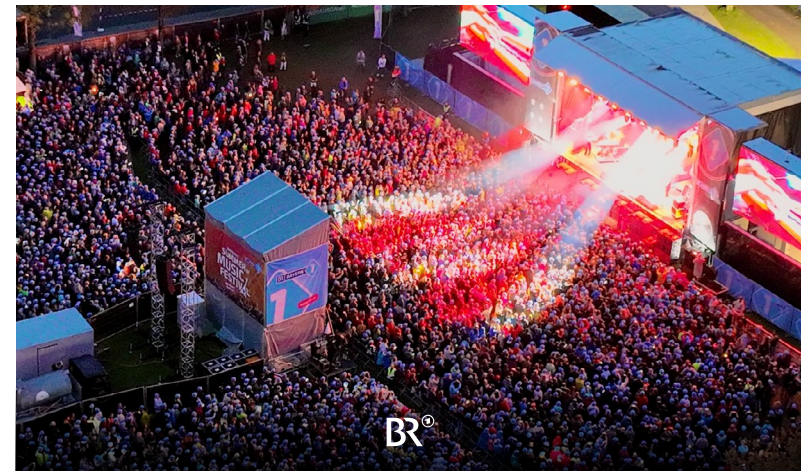
Mit verschiedensten Maßnahmen, Projekten und Aktionen richtet die ARD ihr eigenes Handeln auf ökologische Nachhaltigkeit aus – bis hin zum umweltfreundlichen Eventmanagement.

MEHR NACHHALTIGKEIT FÜR BAYERN 1, BAYERN 3 UND PULS

Events sind für die ARD-Programmmarken unverzichtbar. Sie ermöglichen es, das Publikum direkt anzusprechen, neue Zuhörerinnen und Zuhörer sowie Zuschauerinnen und Zuschauer für ihre Angebote zu gewinnen und emotionale Erlebnisse zu schaffen. Nachhaltigkeit spielt bei der Organisation von Veranstaltungen eine immer größere Rolle, da diese oft mit hohen Treibhausgasemissionen und Ressourcenverbräuchen einhergehen. Ein Kompetenzteam des ARD-Boards „Ökologische Nachhaltigkeit“ beschäftigt sich deshalb mit Fragen des nachhaltigen Eventmanagements.

Die ARD unterstützt die nachhaltige Transformation ihrer Off-Air-Kommunikation durch den Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems. Das Kompetenzteam „Nachhaltiges Eventmanagement“ führt Standards ein, um Mitarbeitende in die Lage zu versetzen, nachhaltige Lösungen für Veranstaltungen zu entwickeln. Das Nachhaltigkeitsmanagement orientiert sich an der ISO-Norm 20121 und strebt eine kontinuierliche Verbesserung an, die die wichtigsten Prozesse, z. B. im Bereich der Mobilität und des Wertstoffmanagements, optimiert.

Die Event- und Marketingteams von BAYERN 1, BAYERN 3 und PULS arbeiten seit über vier Jahren an ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und nutzen seit zwei Jahren das eigens entwickelte „Bewertungstool Nachhaltigkeit“, kurz „BEN“. Über 250 Maßnahmen zur Durchführung und Überprüfung



werden angeboten und auf den Grad ihrer Umsetzung vor Ort überprüft. Momentan wird das BEN in eine digitale Form überführt, damit es allen Mitarbeitenden der ARD als Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden kann. E-Learning-Angebote, Schulungen und Workshops mit externen Expertinnen und Experten begleiten diesen Prozess und runden die angestrebte Transformation ab.

Mit ihrem Engagement für verantwortungsbewusstes Eventmanagement setzen die Landesrundfunkanstalten der ARD ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit.

 [MEHR ZUM THEMA](#)

AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN



1LIVE KRONE AUF DEM WEG ZUM NACHHALTIGEN EVENT

Wie mehr Nachhaltigkeit erreicht werden kann, das ist für den WDR-Sender 1LIVE bereits seit mehreren Jahren ein wichtiges Thema. So hat der WDR zum Beispiel die Veranstaltungsplanung für die **1LIVE Krone 2022** intensiv auf mögliche Verbesserungen überprüft und Anpassungen vorgenommen. Die Shuttle-Flotte für Künstlerinnen, Künstler und Gäste konnte nahezu vollständig auf E-Fahrzeuge umgestellt und der Verbrauch fossiler Energien dadurch gesenkt werden. Der rote Teppich, über den die Stars zur Show schritten, ließ sich im Anschluss in NRW zu Taschen upcyclen – das reduzierte den anfallenden Müll und ließ Neues entstehen.

MEHR ZUM THEMA



DAS JUBILÄUMSFEST – 30 JAHRE MDR

Im Juni 2022 wurde für 3.000 Gäste das **MDR-Jubiläumsfest** als Off-Air-Event nach den Richtlinien des KT Nachhaltiges Eventmanagement geplant und umgesetzt. Jeder Planungsschritt wurde vom Projektteam geprüft. Es wurde abgewogen, wie und wo u. a. durch Mehrfachnutzung, Reduktion oder Verzicht, durch Regionalität und Bio-Zertifizierung eine nachhaltige Veranstaltung durchgeführt werden kann. So wurde etwa die Ausschreibung zum Catering unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit gestaltet, das Veranstaltungsequipment zusammen mit einer MDR-On-Air-Sendung genutzt und ein Shuttle-Service von und zu anderen MDR-Standorten angeboten.

MEHR ZUM THEMA



JUBILÄUMSKONZERT DER SWR BIG BAND

Das Jubiläumskonzert der **SWR Big Band** im April 2022 hat als erste nicht-fiktionale Produktion des SWR die Ökologischen (Mindest-) Standards des Arbeitskreises Green Shooting umgesetzt und dafür das Label „Green Motion“ bekommen. Neben der auf die Bewegtbild-Produktion ausgerichteten Maßnahmen und Emissionen wurde hier auch die Reiselogistik der Musikerinnen und Musiker, die Showtechnik, die Bühendekoration sowie die Verpflegung mit vegetarischem Essen aus regionaler Herkunft umgesetzt. Hervorzuheben sind der konsequente Einsatz von LED-Beleuchtung (inkl. der Verfolgerscheinwerfer). Die 27 Tonnen CO₂e-Ausstoß der Produktion bei konventioneller Umsetzung wurden so auf 17 Tonnen reduziert.

MEHR ZUM THEMA

NACHHALTIG FÖRDERN

Nachhaltiges Denken hat die Zukunft im Blick. Dazu gehört es auch, Wissen an neue Generationen weiterzugeben und ihnen bestmögliche Entwicklungs- und Ausbildungschancen zu ermöglichen.

NACHHALTIGE WEITERENTWICKLUNG

Wissen und Bildung vermittelt die ARD der Allgemeinheit über ihre entsprechenden Angebote in Fernsehen, Hörfunk und online. Auch außerhalb des Programms trägt die ARD mit unterschiedlichen Aktionen und Angeboten zu einer nachhaltigen Wissensvermittlung bei. So können Schülerinnen und Schüler z. B. beim jährlichen ARD Jugendmedientag ihre Kompetenz im Umgang mit Medien ganz praxisnah testen und verbessern. Spezifische Berufsorientierung im Medienbereich gibt es u. a. bei den Girls bzw. Boys Days. Beim Girls Day 2023 des rbb in Berlin wurden nicht nur Rechner in alle Einzelteile zerlegt, sondern auch das Reden am Mikrophon, die Bedienung von Teleprompter und Kamera geübt und die Funktionen von Übertragungswagen studiert.

Die ARD bildet auch selbst aus. So beschäftigten die Landesrundfunkanstalten der ARD im Jahr 2022 rund 2.500 junge Menschen als Auszubildende, Volontärinnen und Volontäre, Trainees und studentische Praktikantinnen und Praktikanten. Hinzu kamen 495 Schulpraktika. Auch die Weiterbildung der Mitarbeitenden ist Teil nachhaltiger Förderung: 2022 besuchten die ARD-Beschäftigten rund 8.400 Seminare zur beruflichen Fortbildung.

Als Arbeitgeberinnen sind die Rundfunkanstalten der ARD offen für Mitarbeitende mit unterschiedlichen Biografien, Hintergründen, Ausbildungen und nicht zuletzt Talenten. Gelebte Vielfalt in den Redaktionen und im Arbeitsumfeld fördert die Perspektivenvielfalt im programmlichen Angebot und ist auch ein Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit.



Alle Rundfunkanstalten sowie die ARD Degeto sind Unterzeichnerinnen der branchenübergreifenden Initiative „Charta der Vielfalt“ und setzen sich für eine vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein. Die besondere Verantwortung für das Gemeinwohl des öffentlich-rechtlichen Rundfunks hat die ARD mit anderen Sendern auch in den „Leipziger Impulsen“ festgehalten. Darin bekennen sie sich u. a. zu ihrer Verpflichtung, Gemeinwohlorientierung in der Führung vorzuleben. Dies umfasst u. a. das Pflegen einer Wertschätzungskultur, den Einbezug von Vielfaltsbelangen in die Personalauswahl und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

 **MEHR ZUM ARD JUGENDMEDIENTAG**

 **MEHR ZUM THEMA VIELFALT**

NACHWUCHSFÖRDERUNG



PULS TALENTE PROGRAMM

Mehr junge Menschen mit unkonventionellen Biografien und damit mehr Diversität in den BR bringen, das ist das Ziel des 2020 gestarteten **Talente Programms von PULS**, dem jungen Content-Netzwerk des Bayerischen Rundfunks. Es bietet jährlich fünf Plätze und richtet sich an Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger. Einzige Voraussetzung: ein Schulabschluss und Lust auf journalistisches Arbeiten. In dem einjährigen, bezahlten Programm werden die Trainees individuell gefördert und ausgebildet und bleiben im besten Fall anschließend im Haus. Ein Großteil der bisherigen Absolventinnen und Absolventen arbeitet weiterhin in verschiedenen BR-Redaktionen – eine echte Bereicherung.

MEHR ZUM THEMA



ARD YOUNG REPORTER

Die ARD macht mit dem Projekt „young reporter“ junge Menschen ab 14 Jahren zu Reporterinnen und Reportern. Medienprofis aus den Redaktionen unterstützen die Jugendlichen bei der Produktion ihrer Beiträge, durch die die Nutzenden einen unverstellten Einblick in ihre Lebenswelten erhalten. Für ihre crossmedialen Geschichten zum Thema Gemeinschaft und Zusammenhalt räumten die Rundfunkanstalten bei der ARD Themenwoche 2022 „WIR gesucht. Was hält uns zusammen?“ wieder Sendeplatz frei – im Fernsehen, Radio und online. Rund 30 **young reporter** waren für BR, NDR, Radio Bremen, rbb, SWR und SR unterwegs (abrufbar in der ARD Mediathek).

MEHR ZUM THEMA



MINT@RBB

Noch immer sind Frauen in technischen Berufsfeldern stark unterrepräsentiert. Mit einem technikorientierten Betriebspraktikum möchte der rbb Schülerinnen ermutigen, einen Beruf aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik in Betracht zu ziehen. Neben dem Girls Day bot der rbb mit **MINT@rbb** im Frühjahr 2023 erstmals ein innovatives Praktikum für Schülerinnen der 9. und 10. Klassen an, das praxisnah und kreativ die technisch-produktionellen Prozesse im öffentlich-rechtlichen Rundfunk nahebringt. Neben dem Einblick in spannende Arbeitsfelder entstand ein Podcast, in dem die 13 Schülerinnen berichten, was sie „Behind the Scenes“ erlebt haben: MINT@rbb-Diaries.

MEHR ZUM THEMA

NACHHALTIG AUSTAUSCHEN

Als Rundfunk der Gesellschaft ist es der ARD sehr wichtig, den Austausch mit den verschiedensten Bevölkerungsgruppen zu pflegen und diese in die weitere Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks einzubeziehen.

MEDIENHÄUSER IM DIALOG

Als von der Gesellschaft finanzierter und gemeinwohlorientierter Rundfunk ist es der ARD ein besonderes Anliegen, nachhaltig mit den Menschen im Gespräch zu sein. Wir wollen wissen, was die Menschen bewegt und was sie über die ARD sowie die Qualität, Leistung und Fortentwicklung des Programms denken.

Die Landesrundfunkanstalten sind bereits an vielen Stellen linear und nonlinear, on und off air mit dem Publikum im Gespräch. Erster Anlaufpunkt für den Dialog mit der ARD ist die Website dialog.ard.de. Hier werden die Dialogaktivitäten der ARD gebündelt dargestellt. Nutzerinnen und Nutzer gelangen zudem mit einem Klick zu einer interaktiven Deutschlandkarte zu den Dialogangeboten in ihrer Region.

Zu diesen Angeboten gehören beispielsweise Tage der offenen Tür und Führungen durch die Studios der ARD-Rundfunkanstalten. Sie ermöglichen Einblicke und den unmittelbaren Austausch mit Programmachenden. Fast 40 Redaktionen und Studios in ganz Bayern haben z. B. im Juli 2023 im Rahmen von BR-Aktion „Mitmischen!“ Interessierte zu sich eingeladen. Die Gäste konnten so den BR in seiner ganzen Vielfalt hautnah erleben und beispielsweise bei BR24 im Radio selbst die Nachrichten auswählen oder sich in verschiedenen Fernseh- und Hörfunkformaten am Mikrophon probieren. Auch Einblicke in die Arbeit des ARD-Hauptstadtstudios und die Arbeit der Auslandskorrespondentinnen und -korrespondenten standen bei „Mitmischen!“ auf der Agenda.



Eine weitere Form des Austauschs sind Formate wie „MDR mittendrin“ auf Tour. Hier geht der Sender mit konkreten Programmproduktionen in die Region, in der die Inhalte entstehen. Das Publikum vor Ort kann Reportagen zu wichtigen regionalen Themen vorab sehen und mit den Menschen, die das Programm machen, ins Gespräch kommen, wodurch auch Medienkompetenz gefördert wird. Künftig wird Dialog ein regelmäßiger Bestandteil der ARD-Infowellen sein. Sie werden in ihren gemeinsamen Abendprogrammstrecken zweimal pro Monat den Schwerpunkt auf Dialog und Partizipation zum eigenen Programm setzen, um nicht nur Informationen zu vermitteln, sondern auch mit dem Publikum im Gespräch zu sein.

 MEHR ZUM THEMA

DIALOG UND BETEILIGUNG



#NDRFRAGT

Mit **#NDRfragt** baut der NDR eine Community von Menschen in Norddeutschland auf, die regelmäßig zu relevanten Themen online befragt werden. Vier-Tage-Woche, Kirchenaustritte oder Klimawandel – über die Ergebnisse der Umfragen berichtet der NDR in seinen Programmen. Wie schon der MDR, der mit #MDRfragt das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland etabliert hat, weitet auch der NDR den Dialog mit seinem Publikum aus. Insgesamt nehmen schon über 90.000 Menschen an den Befragungen von #NDRfragt und #MDRfragt teil. Viele Geschichten, die #NDRfragt-Mitglieder erzählen, werden crossmedial ausgewertet und erscheinen online, im Fernsehen und Hörfunk sowie in den NDR-Kanälen in den sozialen Netzwerken.

MEHR ZUM THEMA



TATORT DIALOG: BUNDESPOLIZEI TRIFFT SWR

Regelmäßig lädt der SWR unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen ein: In Baden-Baden haben sich z. B. im Rahmen des Formats „... trifft SWR“ Redaktionen mit der Bundespolizei ausgetauscht. Ziel war es, sich kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und sich besser zu verstehen. Dafür waren 30 Bundespolizistinnen und -polizisten aus dem Bereich Kommunikation der Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz im Funkhaus Baden-Baden zu Gast. Erste Einblicke, wie der SWR arbeitet, gab es im neuen SWR-Besucherzentrum in Baden-Baden. Nach Kurzpulsen kam es anschließend in lebhaften Diskussionen zu einem produktiven Austausch zwischen den Gästen und den Programmschaffenden.

MEHR ZUM THEMA



AUSTAUSCH AUF INTERNATIONALER EBENE

Das „**DW Global Media Forum**“ bietet eine einzigartige interdisziplinäre Plattform für Medienschaffende und Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Politik, Zivilgesellschaft, Kultur, Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft aus aller Welt. Im interkulturellen Austausch wird so voneinander gelernt. Das Thema der Konferenz 2023 lautete: „Overcoming division“. Die Veranstaltung wurde im hybriden Format durchgeführt, was eine Teilnahme ohne Reiseaufwand ermöglichte. Vor Ort gab es Anreize für die Nutzung von Leihfahrrädern während der Konferenztage. Das Catering war regional und tagsüber zudem vegan. Auf Printmaterialien wurde weitestgehend verzichtet und Give-aways waren aus Recyclingmaterial hergestellt.

MEHR ZUM THEMA

NACHHALTIG ZUSAMMENLEBEN

Die ARD dient der Gesellschaft und dem Gemeinwohl. Eine ihrer expliziten Aufgaben laut Medienstaatsvertrag ist es, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bund und Ländern zu fördern.

1.400 GEMEINWOHLORIENTIERTE KOOPERATIONEN

Die ARD ist auf dem Weg hin zu einem gemeinwohlorientierten Netzwerk, das den Menschen zusammen mit anderen Institutionen und Akteuren Teilhabe und gemeinsames Erleben bietet. Die Landesrundfunkanstalten pflegen ca. 1.400 Kooperationen und Partnerschaften im Bereich Kultur, Sport, Bildung, Wissenschaft, Ehrenamt und Medien. Ob bei den Bayerischen Theatertagen (BR) oder „Klassik am See“ (SR) – die Landesrundfunkanstalten gehen Partnerschaften ein, um Kultur zu fördern und prägende regionale Events zu ermöglichen. Als Partnerinnen von Museen und Gedenkstätten bringen sie zum Beispiel mit der Produktion von Audioguides oder Videos ihre Medienexpertise ein.

Die ARD ist auch eine wichtige Akteurin für Allianzen und Zusammenarbeit in der Medienbranche. Dazu zählen Recherchekooperationen wie die zwischen WDR, NDR und Süddeutscher Zeitung. Auch Mitgliedschaften in Netzwerken, z. B. der „BR24 #Faktenfuchs“ im „International Fact Checking Network“, stärken die Branche bei ihrem gemeinsamen Kampf gegen Desinformation und für Qualitätsjournalismus. Denn essenziell für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und einen offenen politischen Diskurs ist eine allseitig anerkannte Informations- und Faktenlage.

IMMER MEHR BARRIEREFREIE ANGEBOTE

„Dabei sein“ ist ein wichtiger Baustein für das Zusammenleben. Die ARD bietet Menschen mit Behinderungen einen vielfältigen Zugang zu ihrem



Angebot über Untertitelung, Audiodeskription oder Gebärdensprache. So ist das lineare TV-Angebot des Ersten inzwischen fast zu 100 Prozent Untertitelt. Die „tagesschau“ und der „Brennpunkt“ werden auch in Gebärdensprache ausgestrahlt. Ein mit dem Grimme-Online-Award ausgezeichnetes Beispiel ist das funk-Format „Hand drauf“. Es wird von einem Team aus Gehörlosen und Hörenden produziert, um Wissen, Erfahrungen und Bedürfnisse aus der Welt der Hörenden und Nichthörenden zusammenzubringen. Der Austausch in und mit der Community bildet das Herzstück, um die Menschen einzubinden und Vernetzung, Toleranz und Respekt zu fördern.

 **MEHR ZUM THEMA**

BEITRAG ZUM GEMEINWESEN



GEDÄCHTNIS DER GESELLSCHAFT: BLICK INS ARCHIV DER ARD

ARD Retro ist das Online-Archiv der ARD. Hier finden sich historische Sendungen aus [Fernsehen](#) und [Radio](#), die informative, unterhaltende und kuriose Einblicke in die frühe Berichterstattung in der BRD geben. Unter dem Label „Retro Spezial DDR“ werden Fernseh- und Hörfunkbeiträge des staatlichen Rundfunks der DDR zur Verfügung gestellt. ARD Retro bildet so die gesamtdeutsche Nachkriegsgeschichte ab, die nicht nur von Mauerbau und Kaltem Krieg, sondern auch von Aufbruchsstimmung, gesellschaftlicher Veränderung und wirtschaftlichem Erfolg geprägt war. Ob Jugendkultur der 60er, das Frauenbild der 50er, Stadt-Land-Wandel oder Handwerkstraditionen, der Blick in die Vergangenheit hilft beim Verstehen der Gegenwart.

MEHR ZUM THEMA



KULTURPARTNERSCHAFT: RBBKULTUR UND DHM

In der Vita des Liedermachers Wolf Biermann spiegelt sich deutsch-deutsche Geschichte in besonderem Maße: in Hamburg geboren, Übersiedlung in die DDR, Auftrittsverbot und 1976 Ausbürgerung, dann Neuanfang in der Bundesrepublik. Anhand von sieben seiner bekanntesten Lieder erzählt rbbKultur in einem Podcast Biermanns Leben und damit auch deutsche Geschichte. Entstanden ist die Idee durch eine Kooperation von rbbKultur mit dem Deutschen Historischen Museum (DHM) in Berlin. Der Podcast ist zur Eröffnung der großen Biermann-Ausstellung im DHM im Juli 2023 veröffentlicht worden. Die sieben Folgen von **„Wolf Biermann – sein Leben in Liedern“** können in der ARD Audiothek abgerufen werden.

MEHR ZUM THEMA



HILFE ORGANISIEREN: BENEFIZ- AKTION „BR STERNSTUNDEN“

Seit 1993 setzt sich die Benefizaktion **„Sternstunden – Wir helfen Kindern“** mit dem Bayerischen Rundfunk für kranke und Not leidende Kinder in Bayern, Deutschland und auf der ganzen Welt ein. Mehr als 362 Millionen Euro haben die Zuschauerinnen und Zuschauer, Zuhörerinnen und Zuhörer des BR seitdem gespendet und damit 3.724 Hilfsprojekte unterstützt. Jedes Jahr im Dezember widmet der BR einen ganzen Tag lang sein Programm den Sternstunden. Im Fernsehen, im Hörfunk und online wird über Projekte berichtet, die von Sternstunden unterstützt werden, und zu Spenden aufgerufen. Höhepunkt ist die Sternstunden-Gala am Abend live im BR Fernsehen.

MEHR ZUM THEMA

DNK- ENTSPRECHENS- ERKLÄRUNG

BR[®]

hr[®]

mdr[®]

NDR[®]

radiobremen[®]

rbb[®]

SR[®]

SWR[®]

WDR[®]

DW Deutsche Welle[®]



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2022

DNK-ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Abkürzung ARD steht für „Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland“. Der Medienverbund wurde 1950 gegründet. Seither hat sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit seiner Mitglieder kontinuierlich weiterentwickelt. Heute besteht die ARD aus neun selbstständigen, staatsfernen Landesrundfunkanstalten, die – jede für sich und gemeinsam – ein vielfältiges und gemeinwohlorientiertes Programmangebot für die Menschen in Deutschland herstellen. Zehntes Mitglied der ARD ist der Auslandssender Deutsche Welle.


IM EINZELNEN HANDELT ES SICH BEI DEN MITGLIEDERN UM DIE FOLGENDEN ORGANISATIONEN:

- › Bayerischer Rundfunk (BR)
- › Hessischer Rundfunk (HR)
- › Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)
- › Norddeutscher Rundfunk (NDR)
- › Radio Bremen
- › Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)
- › Saarländischer Rundfunk (SR)
- › Südwestrundfunk (SWR)
- › Westdeutscher Rundfunk (WDR)
- › Deutsche Welle (DW)

Die ARD dient der Gesellschaft. Dieses gemeinwohlorientierte Selbstverständnis, das sich aus dem gesetzlichen Auftrag und den wertetheoretischen

Handlungsmaximen der ARD ableitet, prägt die tägliche Arbeit der Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Rundfunkanstalten und die von ihnen gestalteten Programminhalte.

Der gesellschaftliche und im Medienstaatsvertrag (§ 26) gesetzlich fixierte Auftrag des ARD-Medienverbunds ist es, Angebote herzustellen, die die Menschen informieren, bilden, beraten und unterhalten, und so zur demokratischen Meinungsbildung beizutragen. Die Angebote der ARD sind frei und unverschlüsselt empfangbar und richten sich an alle Bevölkerungs- und Altersgruppen. Bei der Erfüllung seines Auftrags hat der öffentlich-rechtliche Rundfunk die Grundsätze der Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung, die Meinungsvielfalt sowie die Ausgewogenheit der Angebote und Programme zu berücksichtigen.

Abgeleitet aus dem gesellschaftlichen Auftrag hat die ARD acht maßgebliche Dimensionen festgehalten, die ihren Wert für die Gesellschaft prägen: Teilhabe, Unabhängigkeit, Qualität, Vielfalt, Regionalität, Innovation, Wertschöpfung und Verantwortung (siehe hierzu auch  [ARD-Public-Value-Broschüre](#)).

Die ARD ist als Arbeitsgemeinschaft geprägt vom Grundsatz der Kooperation. Bekannteste Beispiele für die Zusammenarbeit der neun Landesrundfunkanstalten sind die linearen Gemeinschaftsprogramme Das Erste und tagesschau24 sowie die ARD Mediathek und die ARD Audiothek. Gemeinsam mit dem ZDF präsentiert die ARD zudem das junge Angebot funk, den Kinderkanal KiKA und den Dokumentationskanal phoenix.

DNK-ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Darüber hinaus bieten ARD und ZDF mit weiteren internationalen Partnern 3sat an, das Fernsehkulturprogramm für den deutschsprachigen Raum, sowie den europäischen Kulturkanal ARTE. Die Landesrundfunkanstalten spiegeln mit ihren linearen Fernsehprogrammen („Die Dritten“) und ihren breit gefächerten Hörfunk- und Online-Angeboten die föderale Vielfalt in Deutschland und vermitteln regionale Heimat und Identität.

Die ARD-Mitglieder sind Anstalten des öffentlichen Rechts. Die Finanzierung der Landesrundfunkanstalten durch den von der Gesellschaft solidarisch entrichteten Rundfunkbeitrag garantiert eine von wirtschaftlichen und politischen Interessen unabhängige Berichterstattung. Die Aufsicht und Kontrolle erfolgt durch die Rundfunk- und Verwaltungsräte der Landesrundfunkanstalten, die Konferenz der Gremiovorsitzenden (GVK), den ARD-Programmbeirat sowie die Landesrechnungshöfe, die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) und die jeweilige Rechtsaufsicht.

Die Deutsche Welle wurde 1953 von der Bundesregierung gegründet, um die Menschen im Ausland umfassend über Deutschland zu informieren. Heute bietet der Sender ein breites Informationsangebot in 32 Sprachen – im Fernsehen, im Hörfunk und online. Die DW vermittelt Deutschland als eine liberale Demokratie, die in der europäischen Kultur verwurzelt ist. Sie bietet ein Forum für deutsche (und andere) Standpunkte mit dem Ziel, das Verständnis und den Gedankenaustausch zwischen verschiedenen Kulturen und Völkern zu fördern.

ÜBER DIESEN BERICHT

Der vorliegende Bericht ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht der ARD. Der erste Report mit dem Bezugsjahr 2019 wurde 2020 veröffentlicht und vom DNK-Büro zertifiziert.

Auch dieser Bericht wurde entsprechend den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt. Dieser Kodex wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) entwickelt und bietet einen branchenübergreifenden und anerkannten Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen und Organisationen in Bezug auf die Dimensionen Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft. Anhand der 20 Kriterien des DNK und mithilfe ergänzender Leistungsindikatoren nach der Global Reporting Initiative (GRI) werden die Nachhaltigkeitsleistungen der ARD transparent und nachvollziehbar gemacht.

Die Inhalte des DNK-Berichts beziehen sich hinsichtlich der Datenlage auf das Geschäftsjahr 2022. Für die Beantwortung der Aspekte zu Nachhaltigkeitsstrategie und -management wurden aktuelle Beschlüsse und Entwicklungen mit berücksichtigt. Koordiniert wurde der Bericht im ARD-Generalsekretariat und basierend auf Zulieferungen aus dem ARD-Board „Ökologische Nachhaltigkeit“ und den Fachkommissionen erstellt.

Der Nachhaltigkeitsbericht ist als Ergänzung zu weiteren regelmäßigen ARD-Publikationen zu verstehen, die die Leistungen der ARD als öffentlich-rechtlicher Medienverbund dokumentieren; dazu zählen z. B. die Selbstverpflichtung zur Auftragserfüllung (§ 31 Abs. 2, 32 MStV), der Bericht über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Landesrundfunkanstalten (§ 5a RFinStV) oder die bereits erwähnte Public-Value-Broschüre der ARD. Hinzu kommt das Berichtswesen der einzelnen Rundfunkanstalten, insbesondere die jährlichen Geschäftsberichte (veröffentlicht und abrufbar über die jeweiligen Websites).

ÜBERSICHT

DNK-ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

I. STRATEGIE	1. Strategie 5
	2. Wesentlichkeit 9
	3. Ziele 12
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette 16
II. PROZESSMANAGEMENT	5. Verantwortung 20
	6. Regeln und Prozesse 22
	7. Kontrolle 25
	8. Anreizsysteme 28
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen 30
	10. Innovations- und Produktmanagement 35
III. UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 40
	12. Ressourcenmanagement 44
	13. Klimarelevante Emissionen 51
IV. GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte 55
	15. Chancengerechtigkeit 57
	16. Qualifizierung 60
	17. Menschenrechte 67
	18. Gemeinwesen 69
	19. Politische Einflussnahme 74
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten 76

I. STRATEGIE

1. STRATEGIE

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die ARD hat im November 2020 einen ersten – maßgeblich den Ist-Stand analysierenden – **Nachhaltigkeitsbericht (nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex)** veröffentlicht (abrufbar auf [ard.de](https://www.ard.de)). Auf der Grundlage der Erkenntnisse beschlossen die Intendantinnen und Intendanten im April 2021, den Themenkomplex Nachhaltigkeit insbesondere in den noch neueren Handlungsfeldern Ökologie und Diversität **strategisch und systematisch weiterzuentwickeln**. Darüber hinaus arbeitet die ARD kontinuierlich an der Verbesserung ihrer ökonomischen Effizienz weiter, um mit den ihr von der Allgemeinheit anvertrauten Mitteln die bestmöglich inhaltliche wie auch wirtschaftliche Wertschöpfung zu erreichen. Die Einzelheiten zu den Strategien, Maßnahmen und Zielen in den verschiedenen Nachhaltigkeitsfeldern werden maßgeblich unter den jeweiligen DNK-Kriterien dargelegt.

Exemplarisch ist hier vorab der Bereich „Ökologische Nachhaltigkeit“ in der Gesamtstrategie und konzeption vom Management über die Maßnahmen bis hin zu den Zielen aufgezeigt, um einen leichter nachvollziehbaren Überblick über das ARD-Engagement zu geben. Ergänzend ist dies in den jeweiligen DNK-Kriterien ausgeführt. Der Handlungsspielraum der Rundfunkanstalten ist auch im Bereich der Nachhaltigkeit durch die gesetzlichen Vorgaben bestimmt (siehe [↗ DNK-Kriterium 6 „Regeln und Prozesse“](#)). Zudem ist die ARD bestrebt, zur Erreichung aller **Sustainable Development Goals** (SDGs) beizutragen, wie unter [↗ DNK-Kriterium 3 „Ziele“](#) beschrieben.

BEISPIEL ZUR NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE IM BEREICH „ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT“

Der Bayerische Rundfunk (BR) und das ARD-Generalsekretariat erhielten im Juni 2021 die Co-Federführung für ein systematisches ökologisches ARD-Nachhaltigkeitsmanagement. Dies erfolgt maßgeblich über das ARD-Board „Ökologische Nachhaltigkeit“, in dem ein regelmäßiger Austausch und Wissenstransfer zwischen den Expertinnen und Experten der ARD und mit Dritten stattfindet.

Als **zentrale Handlungsfelder im Bereich „Ökologische Nachhaltigkeit“** hat die ARD die folgenden identifiziert:

- Nachhaltiges Betriebsmanagement (Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Energiemanagement, baulichen Anlagen, technischer Gebäudeausrüstung, Bewirtschaftung, Mobilität, Versorgung der Mitarbeitenden, Logistik und Einkauf)
- Green IT (Analyse und Optimierung mit Blick auf Nachhaltigkeit von Rechenzentren, Endgeräten, digitalen Workflows, Cloud-Nutzung und Sitzungsmanagement)
- Nachhaltige Medienproduktion (sukzessive Ausrichtung der Auftrags- und Eigenproduktionen an ökologischen Standards)
- Nachhaltige Verbreitung (Analyse und Weiterentwicklung nachhaltiger Technologien zu Verbreitung/Empfang der Medienangebote)

1. STRATEGIE



- › Nachhaltiges Eventmanagement (Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Planung und Durchführung von Events und Marketingmaßnahmen).

In diesen Feldern erarbeiten **anstaltsübergreifende und im Board verankerte Kompetenzteams** Analysen und Lösungen, um zu einer stetigen Reduktion der CO₂-Emissionen und des Energieverbrauchs zu gelangen (siehe hierzu insbesondere [↗ DNK-Kriterien 4 „Tiefe der Wertschöpfungskette“](#) und [↗ 10 „Innovations- und Produktmanagement“](#)).

- › Das Kompetenzteam Nachhaltiges Betriebsmanagement kümmert sich u. a. um die Umsetzung der folgenden Themen:
 - › Energielieferung (Strom aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis; umgesetzt ab 2023 für die gesamte ARD)
 - › Bauliche Anlagen: Dach- und Fassadenbegrünungen (umgesetzt z. B.

beim SWR in Form einer extensiven Dachbegrünung und beim BR mit einer Dachbegrünung für ein sanfteres Außenklima zur Entlastung der Lüftungs- und Kühlanlagen), Wärmedämmung, Wärmeverbundglas und nachhaltiges Bauen

- › Bewirtschaftung: Unterhaltsreinigung (Reinigungsmittel und Reinigungszyklen), Entsorgung, insbesondere Müllvermeidung und Mülltrennung (siehe [↗ DNK-Kriterium 12 „Ressourcenmanagement“](#)), Biodiversität (zu den umgesetzten Maßnahmen siehe [↗ DNK-Kriterium 11 „Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen“](#))
- › Das Kompetenzteam war im Jahr 2022 auch an der Umsetzung der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung durch kurzfristig wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV) sowie der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung durch mittelfristig wirksame Maßnahmen (EnSimiMaV) beteiligt.

1. STRATEGIE

- Das **Kompetenzteam Green IT erarbeitet** u. a.
 - Konzepte, damit Abwärme von Rechenzentren genutzt werden kann, um Büroräume zu heizen (so z. B. bereits umgesetzt beim BR),
 - Konzepte zur Senkung des Stromverbrauchs und zum Einsatz von Server- und Client-Virtualisierungslösungen, um einen effizienten Ressourceneinsatz der Hardware zu erreichen,
 - Kaltgangkonzepte (bereits umgesetzt z. B. bei der DW, beim HR und beim MDR) sowie
 - Konzepte zur Verwertung ausgemusterter technischer Geräte (siehe DNK-Kriterium 10 „Innovations- und Produktmanagement“).
 - Das **Kompetenzteam Nachhaltige Medienproduktion** treibt die CO₂-Reduktion im emissionsintensiven und für die ARD als Handlungsfeld maßgeblichen Bereich der Produktion voran:
 - Analyse und Erstellung von detaillierten Roadmaps, Anwendungstools und FAQs zur sukzessiven Umstellung auf nachhaltiges Produzieren im Eigen- und Auftragsproduktionsbereich (orientiert an den branchenweit geltenden Ökologischen Standards, an deren Entwicklung die ARD maßgeblich beteiligt war; siehe auch DNK-Kriterium 4 „Tiefe der Wertschöpfungskette“); hierdurch konnte die weichenstellende Entscheidung auf ARD-Führungsebene erreicht werden, nachhaltiges Produzieren zum generellen Standard in der ARD anzustreben (siehe ↗ **DNK-Kriterium 3 „Ziele“**)
 - bereits 2022 Erhöhung des Anteils ökologisch nachhaltiger Produktion in allen Genres wie Filmen, Serien, Dokumentationen und Shows (siehe DNK-Kriterium 11 „Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen“)
 - Monitoren und Begleiten nachhaltiger Medienproduktion, u. a. durch die Qualifizierung von ARD-internen Green Consultants und Green Assistants
 - Das **Kompetenzteam Nachhaltige Verbreitung** beschäftigt sich insbesondere mit
 - der Analyse verschiedener Verbreitungswege und ihres ökologischen Fußabdrucks,
 - der Entwicklung und Förderung nachhaltiger Verbreitungstechnologien (z. B. Beteiligung an Green-Radio-Studie, Green-Streaming-Initiative),
 - der Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in die Integrierte Verbreitungsstrategie und
 - der Berücksichtigung auch von Emissionen, die durch den Empfang der Medienangebote entstehen (etwa in Abhängigkeit von Endgeräten und dem Verhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern; siehe hierzu DNK-Kriterium 10 „Innovations- und Produktmanagement“: Forschungsprojekt „Green Streaming“).
 - Das **Kompetenzteam Nachhaltiges Eventmanagement** arbeitet das Kompetenzteam u. a. an folgenden Projekten:
 - Erstellung gemeinsamer Richtlinien/Handlungsleitfäden für nachhaltige Events (u. a. in Bezug auf Mobilität, Abfallmanagement, Werbemittel, Catering, Energie und Technik, Wasserverbrauch) mit einem Bewertungstool für Nachhaltigkeit (siehe hierzu DNK-Kriterium 4 „Tiefe der Wertschöpfungskette“)
 - Aufbau von Grundwissen für die allgemeinen Bereiche des Marketings und die Vermittlung von Wissen zu nachhaltiger Eventorganisation
 - Erfassung aller relevanten Themen, Kennzahlen und Indikatoren sowie Aufbau eines Ziel- und Maßnahmenkatalogs im Bereich Marketing
- Die Maßnahmen und Ansätze werden sukzessive in den Rundfunkanstalten umgesetzt.

1. STRATEGIE

Übergreifendes Ziel des ARD-Nachhaltigkeitsengagements ist die **nachhaltige Reduktion der klimaschädlichen CO₂-Emissionen**. Alle Maßnahmen des ARD-Verbunds im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit sind auf Energieeinsparung, Energieeffizienz und Steigerung nachhaltigen Verhaltens ausgerichtet. Entscheidende Stellschrauben für einen deutlichen Effekt liegen in der dauerhaften Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien bei gleichzeitiger Reduzierung des Verbrauchs, der Umstellung auf E-Mobilität, der Etablierung grünen Produzierens als generellem Standard sowie der Optimierung der Wärmeversorgung. Die entsprechende CO₂-Reduktionsstrategie ist unter dem DNK-Kriterium 3 „Ziele“ dargestellt.

Um in den Bestrebungen für mehr Nachhaltigkeit voranzukommen, ist die Einbindung und Weiterbildung der Mitarbeitenden essenziell. So fanden und finden interne Workshops oder Eventtage zu Themen der Nachhaltigkeit statt, bei denen die Mitarbeitenden mit eigenen Ideen und Projekten gefragt sind (siehe ↗ **DNK-Kriterium 9 „Beteiligung von Anspruchsgruppen“**). Auf den Intranetseiten der Landesrundfunkanstalten wird anlassbezogen über Maßnahmen und Ziele informiert. Darüber hinaus hat die ARD ein festes Aus- und Fortbildungsportfolio zur Qualifizierung der Mitarbeitenden im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit entwickelt (siehe hierzu ↗ **DNK-Kriterium 16 „Qualifizierung“**).

I. STRATEGIE

2. WESENTLICHKEIT

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die ARD ist als von der Allgemeinheit finanzierte Institution selbst auf Nachhaltigkeit angelegt, sowohl hinsichtlich der journalistischen Leistungen als Beitrag zur Meinungsbildung als auch der wirtschaftlichen Verwendung von Beitragsmitteln als auch des Agierens als Medienproduzentin, Arbeitgeberin und als Betrieb. Fragen der Nachhaltigkeit sind daher für die ARD wesentlich und begleiten tägliche Arbeit. Die Tätigkeit der ARD ist zugleich aufgrund ihres gesellschaftlichen Auftrags wesentlich für das Gemeinwesen.

DER FREIER ZUGANG ZU INFORMATION UND BILDUNG IST EIN WESENTLICHER BEITRAG ZUR SOZIALEN NACHHALTIGKEIT

Der öffentlich-rechtliche und solidarisch finanzierte Rundfunk bietet allen Menschen frei und unverschlüsselt Information, Bildung, Beratung, Kultur und Unterhaltung. Jeder und jede kann die Programme und Angebote der ARD nutzen, die zugleich die Grundlage schaffen für Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Diskurs und am kulturellen Erleben. Dieser freie und gleiche Zugang für jede Bürgerin und jeden Bürger unabhängig von der individuellen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ist ein wesentlicher Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit.

UNABHÄNGIGE MEDIEN SIND WESENTLICH FÜR DAS FUNKTIONIEREN DEMOKRATISCHER GESELLSCHAFTEN

Ohne Medienfreiheit und -vielfalt kann keine Demokratie funktionieren. Die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit, wie sie für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk über die solidarische Finanzierung durch die Gesellschaft garantiert ist, ist wichtigste Grundlage für eine unabhängige Berichterstattung, die wiederum die Menschen zur freien Meinungsbildung befähigt.

Vergleichende Analysen zeigen, dass in demokratischen Staaten mit starken öffentlich-rechtlichen Medien politisches Interesse und Partizipation wie auch Vertrauen in Institutionen und gegenüber den Mitmenschen stärker ausgeprägt sind. Auch die Zustimmung zu Autoritarismus fällt geringer aus. Die Reichweite von Public-Service-Medien korreliert mit höherem Vertrauen in die Nachrichten, Wertschätzung der Wahlberichterstattung und geringerer Sorge vor manipulierenden Falschinformationen. Die Unabhängigkeit der Medien und das Vertrauen in öffentlich-rechtliche Medien ist ein deutlicher Faktor für die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Demokratie. Hier zeigt sich der nachhaltige Beitrag zum sozialen Miteinander und zur Stabilisierung der Demokratie.^{1) 2) 3)}

¹⁾ Vgl. EBU: Democracy and Public Service Media, 2021.

²⁾ Vgl. EBU: Trust in Public Service Media, 2022.

³⁾ Vgl. Konrad-Adenauer-Stiftung: Welchen Nachrichten kann man noch trauen?, 2023.

2. WESENTLICHKEIT


Die ARD trägt als Medienunternehmen eine doppelte Verantwortung für Nachhaltigkeit, nämlich mit ihren Programmen die Menschen über Themen der Nachhaltigkeit zu informieren und zugleich selbst nachhaltig zu handeln. Ziel und Impact der Programmangebote der ARD ist es, auch den **Diskurs über Nachhaltigkeitsthemen zu fördern**. Wie bereits im ersten ARD-Nachhaltigkeitsbericht (Berichtsjahr 2019) ausgeführt wird ein positiver gesellschaftlicher Effekt im Kontext der Nachhaltigkeit über die Erfüllung des Programmauftrags erzielt. Die ARD erweitert das Spektrum an spezifischen Formaten seit Jahren.

So wird z. B. das Thema **„Ökologische Nachhaltigkeit“** bzw. „Klimawandel“ über verschiedene Ausspielwege für unterschiedliche Zielgruppen aufbereitet, z. B.:

- › „Wissen vor acht – Erde“ (Wissensformat im Ersten)
- › „Wir können auch anders“ (Doku-Serie, SWR)
- › „Das MDR Klima-Update“ (Newsletter)
- › „KlimaZeit“ (Wochenmagazin auf tagesschau24)
- › „Mission Klima – Lösungen für die Krise“ (Podcast NDR Info)
- › „Die große Klima-Challenge“
(interaktives Lernspiel von Planet Schule, SWR)
- › „Die WDR Klima App“ (Augmented Reality in einer App)
- › „DW Planet A“ (YouTube- und TikTok-Format)
- › „klima.neutral“ (Instagram-Kanal, WDR)


Bei Thementagen wie #UnserWasser werden unterhaltende Elemente (Fernsehfilm) mit Wissensvermittlung (Dokumentation) und interaktiven Aktionen verbunden (Crowd-Science-Projekt). Auch in der Regelberichterstattung, z. B. in den Nachrichtenformaten, Magazinen oder Reportagen, werden die Folgen des Klimawandels und Fragen der Nachhaltigkeit beleuchtet. Dabei geht es nicht nur darum, über Krisenlagen und -entwicklungen zu informieren, sondern auch darum, konstruktiv Lösungsansätze, technologische Fortschritte und Möglichkeiten für das eigene nachhaltigere Handeln aufzuzeigen.

Gesellschaftsrelevante **Themen im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit** betreffen u. a. Aspekte der Diversität, der Inklusion und der Integration. In den Programmen der ARD finden sich hierzu regelmäßig Angebote, u. a. die folgenden:



- › Rund um den Diversity-Tag wurden im Jahr 2022 sichtbare wie auch hörbare Zeichen für mehr Vielfalt und Respekt gesetzt. Beispielsweise lud der BR am Diversity-Tag zu einer crossmedialen Publikumsdiskussion zum Thema „Niemanden ausschließen – Vielfalt in den Medien“, sowohl im Funkhaus als auch digital, ARD-Alpha sendete die Langzeitdokumentation „Leben im falschen Körper“ und bei Radio Bremen ging es im Hörfunk um Diversität im Arbeitsalltag.
- › In der ARD-Dokumentation „Wie Gott uns schuf“ wagten 100 nicht heterosexuelle Menschen aus der katholischen Kirche ihr Outing.
- › Der rbb, BR und WDR haben mit „rbb QUEER“, „BR QUEER“ und „WDR QUEER“ einen Schwerpunkt mit queeren Filmen präsentiert. Der rbb hat die nicht heterosexuelle Filmreihe bereits seit 2018 im Programm. „BR QUEER“ setzte 2022 erstmals einen starken Fokus auf queeres Kino.
- › Das MDR-Format „Selbstbestimmt“ unterstützt z. B. seit mehr als 30 Jahren Menschen mit Behinderung in ihrem Kampf um Respekt und Teilhabe in der Gesellschaft. Die Sendereihe zeigt auf, welche Barrieren es noch immer gibt und welche Energie und welchen Mut es braucht, selbstbestimmt zu leben. 1991 ging das Magazin im Deutschen Fernsehfunk (DFF) auf Sendung und schrieb damit Geschichte. Denn zum ersten Mal standen die Belange von Menschen mit Behinderungen im Mittelpunkt eines TV-Magazins. Damals wie heute steht „Selbstbestimmt“ für Inklusion und zeigt, wie eng die Lebenswelten von Menschen mit und ohne Behinderungen verbunden sind.
- › Die Sender stellen zudem Inhalte mit Untertiteln, Audiodeskriptionen, deutscher Gebärdensprache und leichter Sprache bereit ( **Inklusion in den ARD-Programmen**). So sind z. B. im linearen Angebot des Ersten im Jahr 2022 98 Prozent des Angebots Untertitelt gewesen und 55 Prozent des Hauptabendprogramms des Ersten hatten ein Audiodeskriptionsangebot.

2. WESENTLICHKEIT

BRANCHENWEITE ÖKOLOGISCHE STANDARDS IN DER FILMPRODUKTION

Die ARD unterstützt, dass die Vergabe von Fördermitteln für Filmproduktionen durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien künftig an das  **ökologisch nachhaltige Produzieren gemäß Ökologischer Standards** gekoppelt ist. Die ARD hat bereits 2021 in den Vereinbarungen mit der Produzentenallianz die Kosten für „grünes“ Produzieren als Kalkulationsposten anerkannt. Ab Januar 2025 sollen alle Bewegtbild-Auftragsproduktionen nur noch gemäß den „Ökologischen Standards für deutsche Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen“ beauftragt werden. Im Bereich der Eigenproduktionen wird ebenfalls die sukzessive Umstellung auf nachhaltige Medienproduktion angestrebt (siehe auch DNK-Kriterien 1 „Strategie“ und 3 „Ziele“.)

VEREINBARKEIT DER GEBOTE VON NACHHALTIGKEIT UND SPARSAMKEIT

Investition in ökologische Nachhaltigkeit und die Vorgabe zu Sparsamkeit können in einen Zielkonflikt geraten. So löst z. B. die Umstellung auf LED-Leuchtmittel in den Produktionsstudios zunächst spürbare Mehrkosten aus, die sich aber langfristig durch Energieeinsparung amortisieren. Zu berücksichtigen sind auch Lebenszyklen von Geräten, die maximale (Aus-)Nutzung von Beständen bzw. die Prinzipien von Up- und Recyclen. Durch die gezielte Identifizierung von Synergien zwischen ökologischer Nachhaltigkeit und effizientem Ressourceneinsatz strebt die ARD die Etablierung eines nachhaltigen Wirtschaftens an, das langfristig sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile mit sich bringt (siehe auch  **DNK-Kriterium 6 „Regeln und Prozesse“**: Regeln zur Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit). Hierzu dient auch das stetige Optimieren des eigenen Handelns mit Blick auf ökologische Nachhaltigkeitsaspekte in den unter  **DNK-Kriterium 1 „Strategie“** genannten Handlungsfeldern (Betriebsmanagement, IT, Medienproduktion, Verbreitung, Event).



I. STRATEGIE

3. ZIELE

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die föderale Struktur der ARD ermöglicht ein verbundinternes Vergleichen von Indikatoren, Benchmarks und Best Practices, das einen gesunden Wettbewerb um die besten Ideen und Konzepte im Sinne der gemeinsamen Ziele auslöst. Die Verständigung auf gemeinsame Nachhaltigkeitsziele für den ARD-Medienverbund erfolgt in der ARD auf höchster Managementebene. Die wesentlichen Beschlüsse der Intendantinnen und Intendanten werden im Folgenden dargestellt.


ÖKOLOGISCH NACHHALTIGES PRODUZIEREN ALS STANDARD

Die ARD wird schrittweise bis Anfang 2025  **alle Auftragsproduktionen im Bereich Bewegtbild umwelt- und ressourcenschonend ausrichten**. Eine sukzessive Umstellung hin zu nachhaltigen Medienproduktionen plant die ARD bis zum 1. Januar 2025 auch für Eigenproduktionen. Maßstab für die einzelnen Produktionen sind die „Ökologischen Standards für deutsche Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen“ (siehe  **DNK-Kriterium 4 „Tiefe der Wertschöpfungskette“**).

CO₂-REDUKTIONSZIEL DER ARD

Die ARD strebt an, die CO₂e-Emissionsmenge, die der ARD-Medienverbund in den Scopes 1 und 2 (gemäß Greenhouse Gas Protocol) erzeugt,

schrittweise bis zum Jahr 2030 (im Vergleich zum Basisjahr 2019) um 65 Prozent zu reduzieren (Beschluss der Intendantinnen und Intendanten vom 21. Juni 2023). Dieser Reduktionspfad stellt ein ambitioniertes Ziel dar, das sich die ARD bewusst gesetzt hat, um ihrer besonderen Verantwortung als gemeinwohlorientierter Institution nachzukommen. Aus Sicht der ARD sind Maßnahmen zur Reduktion schädlicher Emissionen und des Energieverbrauchs gegenüber Maßnahmen zur Kompensation zu priorisieren, da sie den nachhaltigeren Beitrag zum Schutz unserer Lebensgrundlagen darstellen. Versprechen zur Erreichung von Klimaneutralität, die nur mithilfe von (finanziellen) Kompensationsleistungen einlösbar sind, kommen für die ARD nicht in Betracht. Dies würde überdies mit dem Gebot der Sparsamkeit und der Zweckgebundenheit von Beitragsmitteln zur Erfüllung des gesetzlichen Auftrags kollidieren.

Das CO₂-Reduktionsziel der ARD wurde auf der Grundlage der Science-Based Targets durch KlimAktiv⁴⁾ errechnet. Die Emissionen werden in drei verschiedene Emissionsgruppen, sog. Scopes, unterteilt. Welche Emissionsgruppen zu den einzelnen Scopes gehören, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Für Scope 3 wurde bisher kein Reduktionsziel festgelegt, weshalb die Emissionen dieser Gruppe (z. B. Pendelverhalten der Mitarbeitenden) in der nachfolgenden Tabelle nicht erscheinen. (Siehe dazu auch  **DNK-Kriterium 13 „Klimarelevante Emissionen“**).

⁴⁾ Hinweis zu KlimAktiv: Die Agentur unterstützt Unternehmen bei der CO₂-Bilanzierung und der Entwicklung von Klimaschutzstrategien.

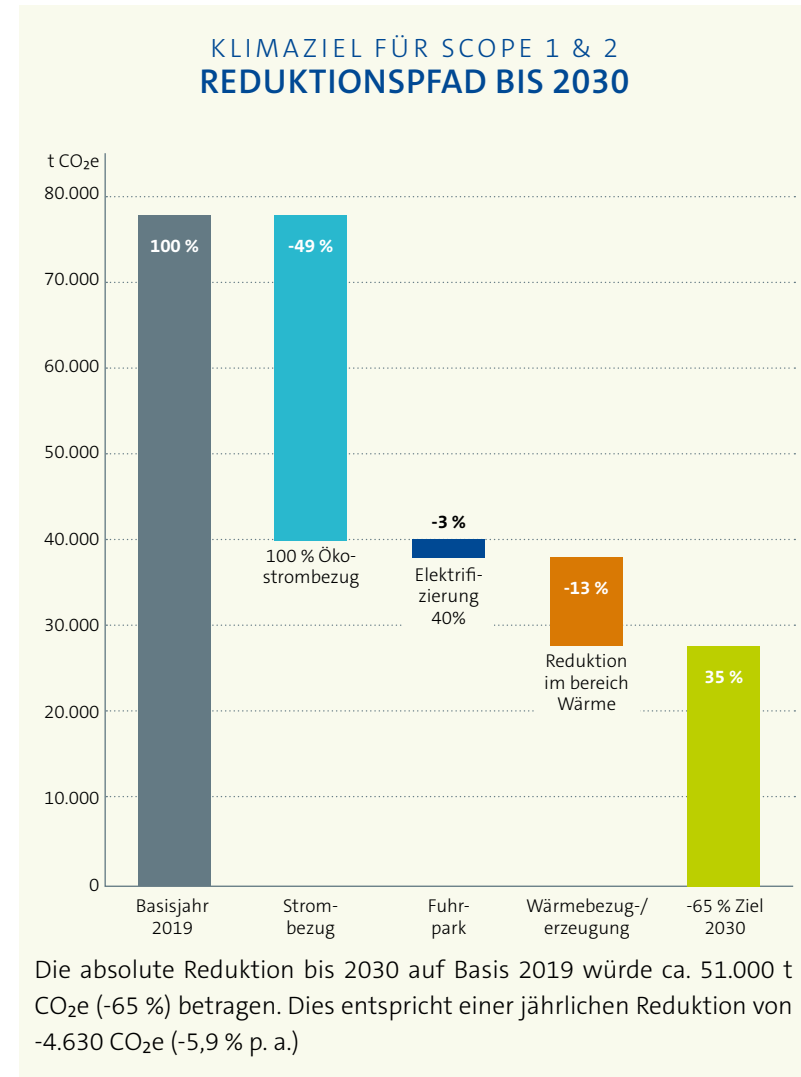
3. ZIELE

Die größten Stellschrauben für das Erreichen der Klimaziele in den Scopes 1 und 2 sind die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien, die Elektrifizierung der Fuhrparks und Einsparungen im Bereich der Wärme.

Die Emissionen der ARD nach dem Standard des Greenhouse Gas Protocol, kurz GHGP, in den Scopes 1 und 2 beliefen sich im Jahr 2019 auf 78.319,48 t CO₂e. Im Folgenden wird die Zusammensetzung dieser Emissionen in den Scopes 1 und 2 ersichtlich:

SCOPE 1 DIREKTE EMISSIONEN	
Wärmebezug – stationäre Verbrennung	21.244,60 t CO ₂ e
Fuhrpark – mobile Verbrennung	5.542,55 t CO ₂ e
Flüchtige Emissionen	796,72 t CO ₂ e
SCOPE 2 ENERGIE-INDIREKTE EMISSIONEN	
Strombezug	38.719,91 t CO ₂ e
Fernwärmebezug	12.015,70 t CO ₂ e
TREIBHAUSGASBILANZ NACH GHGP	
für die Scopes 1 und 2	78.319,48 t CO ₂ e

Aus der Treibhausgasbilanz ergibt sich das folgende CO₂e-Reduktionsziel für den ARD-Medienverbund:



3. ZIELE

Da die Datengrundlage für Scope 3 im Jahr 2019 noch nicht ausreichend war, hat sich die ARD noch nicht auf ein Ziel für Scope 3 festgelegt. Hier ist geplant, die Datengrundlage in den kommenden Jahren auszubauen und im Anschluss ein Reduktionsziel für Scope 3 festzulegen. Geplant sind u. a. eine genauere Berechnung der Mitarbeitendenmobilität sowie die genauere Darstellung der Emissionen bei grünen Produktionen und der Emissionen, die durch die Distribution entstehen (siehe auch DNK-Kriterium 13 „Klimarelevante Emissionen“.)

DIVERSITÄTSZIELE

Die ARD strebt an, die Diversität der Belegschaft in allen Bereichen zu stärken. Das Ziel ist dabei, ein breites Spektrum von Lebenswelten und Meinungen sicherzustellen und auch sichtbar zu verkörpern, denn die Legitimität der ARD und das Vertrauen unserer Gesellschaft in sie sind eng damit verbunden, wie stark sich die Menschen mit den ARD-Inhalten identifizieren können. Daraus abgeleitet ergibt sich ein ambitionierter Anspruch: Die ARD gestaltet ein vielfältiges Angebot für eine vielfältige Gesellschaft. Alle Gruppen und Gemeinschaften sollen sich in den Programmangeboten wiederfinden. Nicht zuletzt deshalb engagieren sich die ARD-Anstalten für ein diskriminierungsfreies Miteinander und unternehmen große Anstrengungen, um die innere Vielfalt weiter zu fördern. Zu den Aspekten, die die ARD in die innere Vielfalt genau wie in die programmliche Vielfalt einbezieht, zählen neben dem Alter insbesondere das Geschlecht und die geschlechtliche Identität, kulturelle Vielfalt und ethnische Zuschreibung, sexuelle Orientierung und Identität, körperliche und geistige Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, soziale Herkunft und ökonomischer Status. Alle Medienhäuser der ARD haben die „Charta der Vielfalt“ unterschrieben und sich damit für einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Diversitätsmerkmalen ausgesprochen. Konkrete Ziele für mehr Diversität und deren Erreichung werden u. a. in der ARD-Selbstverpflichtung dargestellt. (Mehr dazu siehe [↗ DNK-Kriterium 15 „Chancengerechtigkeit“](#).)

NACHHALTIGES RESSOURCENMANAGEMENT

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk wird solidarisch von der Allgemeinheit finanziert. Im Interesse der Beitragszahlenden ist er zur Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit verpflichtet und wird von verschiedensten Gremien auf die Einhaltung dieser Grundsätze hin kontrolliert (siehe auch DNK-Kriterium 7 „Kontrolle“). Es ist Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, so wertschöpfend wie möglich mit den ihm anvertrauten Mitteln umzugehen (siehe hierzu auch [↗ DNK-Kriterium 18 „Gemeinwesen“](#)).


Die bereits 2017 begonnenen 20 Reform- und Strukturprojekte der ARD sind ein Beispiel, wie die ARD nachhaltig im Bereich Verwaltung, Produktionstechnik und IT Wirtschaftlichkeitspotenziale und Synergieeffekte für den effizienten Mitteleinsatz sucht (vgl. hierzu Bericht der ARD „Auftrag und Strukturoptimierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im digitalen Zeitalter“, September 2017, veröffentlicht und abrufbar auf [ard.de](https://www.ard.de)). Diese Reformschritte wurden und werden laufend auch im Programmbereich erweitert und ergänzt, um die digitale Transformation zu meistern und den regionalen USP der ARD wie auch die journalistische Exzellenz zu stärken (vgl. [Pressemitteilungen der ARD vom 9. Februar 2023](#), vom [27. April 2023](#) und vom [22. Juni 2023](#)).

So baut der Medienverbund zu überregionalen Themen crossmediale Kompetenzcenter auf (u. a. zum Themenfeld Klima), um internes Wissen und Ressourcen bestmöglich zu nutzen. Dort werden die entsprechenden Fachjournalistinnen und -journalisten der ARD zentral non-lineare und lineare Inhalte produzieren, die von den Landesrundfunkanstalten für die eigenen Angebote übernommen und um regionale Aspekte ergänzt werden können. Auch bei neuen technischen Entwicklungen gelten die Prinzipien intensiver Zusammenarbeit, Arbeitsteilung und gemeinsamer Standards. So wird eine gemeinsame technische Infrastruktur für alle Landesrundfunkanstalten angestrebt, die auch auf die Zusammenarbeit mit dem ZDF für ein gemeinsames Streaming-Netzwerk einzahlt.

3. ZIELE


SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die ARD ist bestrebt, zur Erreichung aller **Sustainable Development Goals** (SDGs) beizutragen – sei es durch Berichterstattung über die betreffenden Themen oder durch konkrete Aktionen in den einzelnen Rundfunkanstalten. Bei den Sustainable Development Goals, die Teil der Agenda 2030 der Vereinten Nationen sind, handelt es sich um 17 globale Nachhaltigkeitsziele mit 169 Unterzielen, die dazu beitragen sollen, weltweit die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft bzw. vielen nachhaltigeren Gesellschaften zu verwirklichen.


Aufgrund des gesetzlichen Bildungsauftrags ist für die ARD insbesondere **SDG 4 „Hochwertige Bildung“** relevant. Mit qualitativ anspruchsvollen Informationsbeiträgen, investigativen Reportagen und Wissensformaten bietet die ARD für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen die Möglichkeit, sich Wissen und Bildung anzueignen. Dies beginnt mit mehreren Tausend historischen Fernsehbeiträgen in der ARD Mediathek in der Rubrik  **ARD Retro**, die den Zugang zum audiovisuellen Kulturerbe der Bundesrepublik erleichtern und eine schrittweise Öffnung der digitalen TV- und Hörfunkarchive bedeuten. Hinzu kommt die Bereitstellung verschiedener Inhalte unter Creative-Common-Lizenzen, sodass diese unter Nennung der Quelle, bei Nutzung für nicht kommerzielle Zwecke und bei Nichtveränderung des Beitrags z. B. in Blogs oder Podcasts von Privatpersonen eingebunden werden können. Außerdem gibt es die Rubriken „Wissen“ und „Lernen“ in der ARD Mediathek sowie spezifische Angebote für Lehrende und Lernende wie z. B. die Angebote „Planet Schule“ oder „alpha Lernen“.

Im Rahmen der Diversity-Ziele liegt der ARD die **Geschlechtergerechtigkeit (SDG 5)** besonders am Herzen. Rund um den Diversity-Tag 2022 hat die ARD im Programm hörbare und sichtbare Zeichen für mehr Vielfalt und Respekt gesetzt.

Auch **SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“** ist in der täglichen Arbeit in den Rundfunkanstalten relevant. Die ARD bezieht z. B. Strom aus erneuerbaren Energien und prüft u. a. die Möglichkeit, Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Funkhäuser zu installieren.

Wie zu  **DNK-Kriterium 17 „Menschenrechte“** beschrieben berücksichtigt die ARD **SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“** in ihrer Geschäftstätigkeit.

SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ wird von der ARD beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen berücksichtigt.

SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ trägt die ARD u. a. durch Maßnahmen in den einzelnen Rundfunkanstalten (siehe auch  **DNK-Kriterium 6 „Regeln und Prozesse“**) sowie durch die beschlossenen Ziele im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit (siehe Ausführungen zu diesem Kriterium) Rechnung.

Die ARD ist Partnerin im „Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien“ und beteiligt sich im Arbeitskreis „Green Shooting“. Damit kommt sie u. a. auch **SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“** nach.

I. STRATEGIE

4. TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Im Rahmen der Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags produzieren die ARD-Rundfunkanstalten vielfältige Medieninhalte. Die Wertschöpfungskette hinter den Programmbeiträgen reicht von einer ersten Konzeptidee über die technische und kreative Programmproduktion bis hin zur Verbreitung über lineare Angebote (Fernsehen und Radio) sowie nichtlineare Ausspielwege (ARD Mediathek, ARD Audiothek, DW App, Social Media etc.). Dieser Entwicklungsprozess erstreckt sich über unterschiedlich lange Zeiträume, vom kurzfristig anberaumten Live-Kommentar bis hin zur mehrjährigen Arbeit an einem aufwendigen Dokumentarfilm. Die Herstellung findet je nach Produktion an unterschiedlichen Orten statt: vom Außen-Filmset über Studios bis hin zu nicht planbaren Übertragungsorten bei aktuellen Geschehnissen. In sämtlichen Arbeitsschritten entlang der Wertschöpfungskette von Medienproduktionen ist die Arbeitskraft und Kreativität aller Mitarbeitenden und Mitwirkenden die wichtigste Ressource. Die Lieferketten sind dabei für den ARD-Medienverbund gut nachvollziehbar und in den meisten Fällen auf Deutschland begrenzt. Dies bedeutet auch, dass die meisten Produktionsprozesse innerhalb der ARD und in den Produktionsunternehmen den deutschen gesetzlichen Vorgaben und internen Regelungen unterliegen, zum Beispiel beim Arbeits- und Gesundheitsschutz und bei der Entlohnung (siehe u. a. [↗ DNK-Kriterien 14 „Arbeitnehmerrechte“](#) und [↗ 20 „Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten“](#)). Deshalb erachtet die ARD die sozialen Probleme in der Wertschöpfungskette als gering. Die Inhalte der ARD-Rundfunkanstalten werden sowohl inhouse als auch von externen Partnerinnen und Partnern hergestellt. Lineare Radiosendungen werden aufgrund der klar

festgelegten Wellenstruktur mit ihrem Live-Charakter fast ausschließlich in Eigenproduktion realisiert.

Die Einflussmöglichkeiten der ARD bzw. der beauftragenden Rundfunkanstalt auf die Einhaltung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen der Herstellung von Medienproduktionen unterscheidet sich je nach Entstehungsart:

- › Eigenproduktionen werden durch die Rundfunkanstalten selbst hergestellt. Teile von Eigenproduktionen können an externe Dienstleisterinnen und Dienstleister vergeben werden. Verantwortlich für die Koordination des Herstellungsprozesses ist das jeweilige Haus.
- › Auftragsproduktionen werden im Auftrag einer Rundfunkanstalt durch externe Produzentinnen und Produzenten hergestellt. Verantwortlich für den Herstellungsprozess sind die jeweils beauftragten Produktionsfirmen.
- › Bei Koproduktionen liegt die Verantwortung und Koordination des Herstellungsprozesses bei externen Produzentinnen und Produzenten. Die ARD bzw. die einzelnen Rundfunkanstalten sind als Finanziere beteiligt.
- › Daneben kaufen Rundfunkanstalten Lizenzen für Produktionen. Hier ist der Herstellungsprozess oft schon abgeschlossen oder das kaufende Haus hat keinen Einfluss darauf.
- › Des Weiteren zählen Off-Air-Veranstaltungen (insbesondere der Programmmarken) zu den Leistungen des ARD-Medienverbunds.

4. TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE


NACHHALTIGES PRODUZIEREN ENTLANG DER „ÖKOLOGISCHEN STANDARDS FÜR DEUTSCHE KINO-, TV- UND ONLINE-/VOD-PRODUKTIONEN“ („ÖKOLOGISCHE STANDARDS“)

Um den ökologischen Impact der Produktion zu verringern, ist es wichtig, auf allen Stufen des Herstellungsprozesses den CO₂e-Ausstoß zu berechnen und geeignete Maßnahmen zu dessen Verringerung zu ergreifen. Dies geschieht durch die Anwendung der Ökologischen (Mindest-)Standards.

Die vom Arbeitskreis „Green Shooting“ gemeinsam mit der Branche, u. a. auch der ARD, weiterentwickelten Ökologischen Standards sind ein Katalog von Muss- und Sollvorgaben, die bei der Herstellung von Produktionen berücksichtigt werden. Pflichtkriterien sind die Bilanzierung, die fachliche Begleitung durch Green Consultants und das Verfassen eines Abschlussberichts. Weitere Kriterien betreffen unter anderem die Verwendung von Ökostrom, ressourcenschonende Mobilität, Recycling der verwendeten Arbeitsmaterialien und den Einsatz von lokalem Catering. Wenn genügend Muss-Vorgaben erfüllt sind, kann der Produktion das Label „green motion“ gegeben werden. In den Landesrundfunkanstalten wurden Passus in die Auftrags- und Koproduktionsvertragsmuster aufgenommen, die die Berücksichtigung der ökologischen Standards zur Vertragsgrundlage machen.

Die Ökologischen Standards erlauben eine vollumfängliche Betrachtung vom Anfang der Wertschöpfungskette bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung, wenn alle Schritte in Deutschland stattfinden. Sie greifen im Hinblick auf die einzelne Produktion. Die Herausforderung der ARD liegt nun darin, die Standards auf die Vielzahl der unterschiedlichen Herstellungsverfahren und Formate anzuwenden.

ENTWICKLUNG BEI DEN ÖKOLOGISCH NACHHALTIGEN PRODUKTIONEN IN DER ARD

In den Jahren 2020 und 2021 wurden im Zuge der branchenweiten Initiative „100 grüne Produktionen“ die Ökologischen Mindeststandards erprobt. ARD und Degeto steuerten ca. 30 dieser 100 **fiktionalen Auftragsproduktionen** bei (siehe  [ARD-Nachhaltigkeitsbericht 2020](#), S. 40).

Gleichzeitig wurde in den Produktions- und Technikdirektionen der Rundfunkanstalten überlegt, wie nachhaltiges Produzieren auch bei **Eigenproduktionen** umgesetzt werden kann. Die Produktions- und Technikkommission der ARD (PTKO) hat dazu die AG „Nachhaltige Medienproduktion“ beauftragt, einen Umsetzungsfahrplan – die „Roadmap Eigenproduktionen“ – zu entwickeln. Auf dieser Grundlage hat die PTKO im November 2021 das Ziel verabschiedet, die vollständige Umstellung auf nachhaltige Eigenproduktion im Sinne der branchenweit entwickelten Ökologischen Standards (vormals Ökologische Mindeststandards) bis Ende 2024 zu vollziehen. Die Verantwortung für die Umsetzung obliegt dabei den einzelnen Rundfunkanstalten. Im Bereich der fiktionalen Auftragsproduktionen haben sich weite Teile der ARD selbst verpflichtet, ab dem Jahr 2022 noch mehr fiktionale Produktionsvolumina unter Einhaltung der Ökologischen Standards zu beauftragen und Kosten, die im Zusammenhang mit „Green Production“ entstehen, in der Kalkulation von Auftragsproduktionen zu berücksichtigen.

Im Jahr 2022 entwickelte das Kompetenzteam Nachhaltige Medienproduktion entsprechend der „Roadmap Eigenproduktionen“ die „Roadmap Auftragsproduktionen“, um auch die **nichtfiktionalen Auftragsproduktionen** und somit alle Formate in die Umsetzung zu bekommen. Dies mündete schließlich in der ARD-weiten, durch die Intendantinnen und Intendanten bestätigten Zielsetzung, schrittweise bis Anfang 2025 alle Produktionen im Bereich Bewegtbild umwelt- und ressourcenschonend auszurichten und unter Beachtung der Ökologischen Standards herzustellen.

4. TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Im Jahr 2022 wurden die Ökologischen Standards vereinzelt auch schon auf nichtfiktionale Formate angewendet. So hat die ARD neben Filmen und Serien im vergangenen Jahr auch Dokumentationen und Shows nachhaltig produziert.

Im Jahr 2023 und den Folgejahren liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung der „Roadmap Eigen- und Auftragsproduktionen“ in allen Häusern. Dazu müssen die Ökologischen Standards – die zunächst mit Ausrichtung auf die Fiktion entwickelt wurden – gemeinsam mit der Branche stetig an die Marktentwicklungen und an neue Formate – insbesondere im Bereich der Eigenproduktionen – angepasst sowie die dazu notwendigen Anwendungstools (weiter)entwickelt werden.

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN IM BEREICH DER PRODUKTION

Die Herausforderung (und Chance!) der ARD liegt in der Vielfalt ihrer Produktionen und Inhalte. Die Medienproduktion ist vor allem personalintensiv. Für die Vielfalt verschiedener Formate arbeitet eine Vielzahl von Menschen mit unterschiedlichen Berufen. Auch gibt es für die verschiedenen Inhalte keinen einheitlichen, standardisierten Produktionsprozess mit einer einzigen „technischen“ Lösung. Zudem haben die einzelnen Landesrundfunkanstalten unterschiedliche Strukturen und Entscheidungsprozesse.

Deshalb ist es schwierig, für alle Beteiligten gültige, aber trotzdem konkrete und detaillierte Vorgaben und Handlungsanweisungen finden: Jede und jeder Einzelne muss die Grundsätze nachhaltigen Handelns kennen und in ihrem/seinem Tätigkeitsfeld anwenden. Von den Geschäftsleitungen können dabei nur der Rahmen und das Ziel vorgegeben werden. Wie dieses Ziel innerhalb des vorgegebenen Rahmens erreicht werden kann, muss in einem abteilungs-, anstalts- und branchenübergreifenden Austausch ermittelt, umgesetzt und evaluiert werden. Durch diesen Gestaltungsspielraum ergibt sich allerdings die Chance, dass in

der Medienproduktion die Art und Weise der Umsetzung **jeder einzelnen** Produktion die Höhe der Emissionen wesentlich beeinflussen kann. Dies ist ein Unterschied zu anderen Branchen, bei denen erst die gesamte Infrastruktur angepasst werden muss, um einen Schritt in Richtung nachhaltiger Produktion gehen zu können. Im ARD-Verbund leistet jede nachhaltig produzierte Produktion ihren Beitrag.

NACHHALTIGE WERTSCHÖPFUNG IM BEREICH EVENTMANAGEMENT

Eine ARD-weite Arbeitsgruppe aus relevanten Fachbereichen führt derzeit Standards zum nachhaltigen Eventmanagement ein, um die Mitarbeitenden zu befähigen, eigenständig nachhaltige Lösungen für Veranstaltungen zu finden. Dabei wird ein Nachhaltigkeitsmanagement gemäß ISO-Norm 20121 aufgebaut. Das Ziel ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der die wichtigsten Treiber wie z. B. Mobilität und Wertstoffmanagement optimiert. Um diesen Prozess zu unterstützen, werden E-Learnings sowie Schulungen angeboten und ein internes Bewertungstool für Nachhaltigkeit (BEN) mit konkreten Handlungsfeldern und Maßnahmen angewandt.

NACHHALTIGE WERTSCHÖPFUNG IM BESCHAFFUNGSPROZESS

Bei den nachhaltig ausgerichteten Beschaffungsprozessen der ARD werden u. a. folgende Maßgaben berücksichtigt: die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, ein chancengleicher Wettbewerb und die Berücksichtigung sozialer Nachhaltigkeitsaspekte bei Vergabeverfahren im Rahmen der Qualitätswertung (z. B. Gesundheitsangebote). Zudem laufen die Beschaffungsprozesse überwiegend digital und über elektronische Vergabeplattformen. Eine Sensibilisierung für das Thema „Nachhaltige Beschaffung von Büromaterialien“ erfolgte beispielsweise im Rahmen der ARD-Leitlinien „Nachhaltiger Arbeitsalltag“, die auf den Intranetseiten der Rundfunkanstalten veröffentlicht wurden.

ÜBERSICHT

DNK-ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

I. STRATEGIE	1. Strategie.....	5
	2. Wesentlichkeit.....	9
	3. Ziele.....	12
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette.....	16
II. PROZESSMANAGEMENT	5. Verantwortung.....	20
	6. Regeln und Prozesse.....	22
	7. Kontrolle.....	25
	8. Anreizsysteme.....	28
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen.....	30
	10. Innovations- und Produktmanagement.....	35
III. UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen.....	40
	12. Ressourcenmanagement.....	44
	13. Klimarelevante Emissionen.....	51
IV. GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte.....	55
	15. Chancengerechtigkeit.....	57
	16. Qualifizierung.....	60
	17. Menschenrechte.....	67
	18. Gemeinwesen.....	69
	19. Politische Einflussnahme.....	74
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.....	76

II. PROZESSMANAGEMENT

5. VERANTWORTUNG

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das alle Direktionen und Bereiche der Rundfunkanstalten im Rahmen der jeweiligen Verantwortungsbereiche beschäftigt. Der ARD ist bewusst, dass eine klare, strukturelle Verankerung der Nachhaltigkeitsthemen und des Nachhaltigkeitsmanagements ein notwendiger Schritt ist, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden. Daher hat der Medienverbund die ökologische und die soziale Dimension der Nachhaltigkeit über das ARD-Board „Ökologische Nachhaltigkeit“, die Nachhaltigkeitsbeauftragten der Rundfunkanstalten und das ARD-Board „Diversität“ in ihre Strukturen integriert.

ARD-BOARD „ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT“

Nach der Veröffentlichung des ersten ARD-Nachhaltigkeitsberichts 2020 entschied die ARD, über ein gemeinsames ARD-Board „Ökologische Nachhaltigkeit“ ihre Kräfte zu bündeln und vormals über unterschiedliche Direktionen und Fachbereiche aufgeteilte Zuständigkeiten zusammenzuführen.

Über dieses Board, geleitet durch den Bayerischen Rundfunk (BR) und das ARD-Generalsekretariat, werden nun sämtliche Nachhaltigkeitsbestrebungen auf ARD-Ebene koordiniert. Es dient außerdem dem regelmäßigen Austausch im Medienverbund zu Nachhaltigkeitsthemen.

Das Board setzt sich aus den Nachhaltigkeitsbeauftragten der einzelnen Rundfunkanstalten sowie den Leiterinnen und Leitern von Kompetenz-

teams zusammen, die über das Board in den zentralen Handlungsfeldern der ökologischen Nachhaltigkeit organisiert worden sind (siehe hierzu im Detail [↗ DNK-Kriterium 1 „Strategie“](#)). In den regelmäßigen Sitzungen des Boards berichten die Leiterinnen und Leiter der Kompetenzteams zu den Fortschritten in ihren jeweiligen Bereichen. Um bei der Reduktion von Dienstreisen mit gutem Beispiel voranzugehen, finden die Sitzungen rein digital statt.

Das ARD-Board berichtet regelmäßig an die Intendantinnen und Intendanten. Sichergestellt wird der Informationsfluss durch die Intendantin des BR, die die fachliche Federführung für Nachhaltigkeitsthemen nach § 3 Abs. 3 der ARD-Satzung innehat, sowie die ARD-Generalsekretärin, die mit der Erstellung des ARD-Nachhaltigkeitsberichts und der damit einhergehenden politischen und zivilgesellschaftlichen Vernetzung beauftragt wurde.

AUFGABE DER NACHHALTIGKEITSBEAUFTRAGTEN DER RUNDFUNKANSTALTEN

Im Sinne des föderalen Medienverbunds liegt die operative Zuständigkeit für die Ermittlung von Maßnahmen und deren Umsetzung direkt bei den einzelnen Rundfunkanstalten. Zu diesem Zweck wurde jeweils eine Nachhaltigkeitsbeauftragte oder ein Nachhaltigkeitsbeauftragter ernannt. Diese Personen verantworten das Vorankommen des Nachhaltigkeitsmanagements ihrer Häuser und initiieren und monitoren Maß-

5. VERANTWORTUNG

nahmen. Neben der bereits beschriebenen Vertretung ihres Senders im ARD-Board sorgen sie auch für die bilaterale Vernetzung zwischen den Sendern. Sie sind zusammen mit den Mitgliedern der Kompetenzteams dafür zuständig, Themen aus dem Board in ihre eigenen Häuser zu tragen. Die Regeln und Prozesse der ARD allgemein und insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeit werden unter [7 DNK-Kriterium 6 „Regeln und Prozesse“](#) ausführlich dargestellt.

ARD-BOARD „DIVERSITÄT“

Die Abstimmung im Themenfeld Vielfalt/Diversität erfolgt auf der Ebene des Medienverbunds über das ARD-Board „Diversität“, dessen Gesamtkoordination im Berichtsjahr 2022 der rbb innehatte. Im Frühjahr 2023 wurde die Leitung dem jeweils amtierenden ARD-Vorsitz übertragen. Das Board berichtet direkt an die Intendantinnen und Intendanten, eingebracht werden die Themen für die im Vorfeld ein gemeinsam gefasster Beschluss des Boards erforderlich ist, über die jeweils koordinierende Rundfunkanstalt. Im ARD-Board „Diversität“ arbeiten die Diversitätsfachleute der Häuser auf der Grundlage eines auf Fachebene entwickelten Leitbildes an gemeinsamen Maßnahmen zum Abbau und zur Verhinderung von Diskriminierung und zur Förderung von Chancengerechtigkeit. Über den Fortschritt berichtet das ARD-Board „Diversität“ regelmäßig an die Intendantinnen und Intendanten. BR, DW, HR, MDR, NDR, rbb, SR, SWR und WDR haben Diversity-Beiräte, -AGs oder ähnliche Formate ins Leben gerufen. Radio Bremen setzt auf ein informelles Diversity-Netzwerk.

LEAD-BUYER-KONZEPT

Die ARD verfolgt bei der Beschaffung von Dienstleistungen und Materialien ein Lead-Buyer-Konzept. Gemeinsame Beschaffungen bieten die Möglichkeit, ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu fördern, weshalb auch diese Entscheidungsstrukturen an dieser Stelle aufgeführt werden. Es können Ressourcen gebündelt und übergreifende ökologische Standards innerhalb der Landesrundfunkanstalten zielstrebig weiterentwickelt werden. Ein Beispiel: Der HR beschafft Ökostrom für die ARD und hat einen Stromlieferantenvertrag für die Jahre 2022 bis 2024 ausgehandelt – für die gesamte ARD und das ZDF. Mit dem Wechsel zu Ökostrom, bei den meisten ARD-Landesrundfunkanstalten im Jahr 2022, spätestens jedoch im Jahr 2023, unterstützt die ARD die Umstellung auf erneuerbare Energien und bekräftigt ihr Engagement, die CO₂-Emissionen nachhaltig zu reduzieren und dem Klimawandel entgegenzuwirken. (Details hierzu siehe [7 DNK-Kriterium 11 „Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen“](#).)

II. PROZESSMANAGEMENT

6. REGELN UND PROZESSE

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.







Als Medienverbund mit einem besonderen gesellschaftlichen und aus der Verfassung abgeleiteten öffentlichen Auftrag unterliegt die ARD einem vielschichtigen rechtlichen Rahmen. Bei der Wahrnehmung ihrer gesetzlich festgeschriebenen Aufgaben ist sie sich ihrer besonderen Verantwortung und Vorbildfunktion für Themen wie Glaubwürdigkeit, Transparenz, Unabhängigkeit, Ethik und die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bewusst.

GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND INTERNE REGELWERKE AUF VERBUNDEBENE

Für die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten gelten von den Länderparlamenten verabschiedete allgemeine staatsvertragliche Regelungen wie die folgenden:

- › Medienstaatsvertrag
- › Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag
- › Rundfunkbeitragsstaatsvertrag
- › ARD-Staatsvertrag
- › Jugendmedienschutz-Staatsvertrag

Darüber hinaus gelten für die Zusammenarbeit der Landesrundfunkanstalten in der ARD unter anderem folgende interne Regeln (siehe hierzu auch [DNK-Kriterium 20 „Richtlinienkonformes Verhalten“](#)):

-  **ARD-Satzung**
-  **ARD-Grundsätze für die Zusammenarbeit im Gemeinschaftsprogramm sowie Programmgrundsätze**
-  **ARD-Fernsehvertrag**
-  **ARD-Werberichtlinien**
-  **ARD-Jugendschutzrichtlinie**
-  **ARD Compliance Standards – Leitfaden**

GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IM KONTEXT VON NACHHALTIGKEIT

In der Präambel des **Dritten Medienänderungsstaatsvertrags**, der am 1. Juli 2023 in Kraft getreten ist, ist Nachhaltigkeit als generelles Handlungsprinzip verankert. Erstmals wird darin die Verantwortung von öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk hervorgehoben, die Grundsätze der Nachhaltigkeit zu beachten.

Der Medienstaatsvertrag verpflichtet den öffentlich-rechtlichen Rundfunk ferner explizit zur Beachtung der Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Zur besseren Überprüfbarkeit der Haushalts- und Wirtschaftsführung sind die Anstalten überdies verpflichtet, Maßstäbe zur Bewertung dieser Grundsätze und zur vergleichenden Ressourceneffizienz aufzustellen (§ 31 Abs. 5 MStV).

6. REGELN UND PROZESSE

Im Jahr 2022 sind durch die **Energieeinsparverordnungen des Bundes** zusätzliche Vorgaben zur ökologischen Nachhaltigkeit gesetzt worden, an denen sich auch der öffentlich-rechtliche Rundfunk orientiert (EnSiKuMaV, EnSimiMaV).

Die **Filmförderungsgesetze** des Bundes und der Länder knüpfen inzwischen die Förderungsfähigkeit von Produktionen an die Berücksichtigung ökologischer Standards.


Für die Landesrundfunkanstalten und die Deutsche Welle gelten ergänzend landesspezifische Gesetze und Staatsverträge (für Mehrländeranstalten). In allen Regelwerken sind Vorgaben zu Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit enthalten. Teilweise gibt es ergänzende Vorgaben, die explizit auf „Nachhaltigkeit“ rekurrieren. So heißt es im NDR-Staatsvertrag, der NDR solle „sich für die Erhaltung von Natur und Umwelt sowie die Grundsätze der Nachhaltigkeit“ einsetzen (§ 7 Abs. 2 NDR-StV) und Letztere auch bei seiner Wirtschaftsführung beachten (§ 32 Abs. 2 NDR-StV). Laut Radio-Bremen-Gesetz soll sich die Anstalt für den Schutz der natürlichen Umwelt einsetzen.

INTERNE REGELWERKE UND SELBSTBINDUNGEN IM KONTEXT VON NACHHALTIGKEIT

Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus haben sich die Rundfunkanstalten selbst Grundsätze und Richtlinien gegeben, die im Folgenden beispielhaft dargestellt werden:

- Der HR hat Nachhaltigkeit als Unternehmensziel verankert. Die Initiative dazu kam vom „Netzwerk Nachhaltigkeit“, einem HR-internen, mit Personen aus verschiedenen Bereichen besetzten, eigeninitiativ arbeitenden Netzwerk.
- Nachhaltigkeit ist Teil des Selbstverständnisses im MDR-Mitarbeiterkodex, der zum 1. März 2022 Verbindlichkeit erlangte. Dort heißt es: „Wir setzen uns für Nachhaltigkeit ein und übernehmen Verantwortung.“

Und weiter: „Wir beteiligen uns aktiv an Lösungen für soziale und ökologische Probleme und sind uns unserer Verantwortung für die Gesellschaft und Umwelt bewusst. Wir setzen uns im MDR dafür ein, dass nachhaltige Projekte, Produkte und Dienstleistungen gefördert werden. Das tun wir, weil wir im Programm nicht glaubwürdig für gesellschaftliche Werte eintreten können, ohne unserer eigenen Verantwortung nachzukommen.“

- In den Reiserichtlinien festgelegt ist der Bedacht auf nachhaltiges Agieren beim NDR. Dort ist niedergeschrieben: „Dienstreisen dürfen nur ausgeführt werden, wenn der Zweck der Reise nicht auf andere Weise erreicht werden kann. Sie sind auf die unbedingt erforderliche Zeit und die notwendigen Kosten zu beschränken. Nur in diesem Umfang wird Reisekostenersatz gewährt. Im Sinne einer Nachhaltigkeit soll die Durchführung von digitalen Konferenzformaten grundsätzlich Vorrang vor Dienstreisen haben. Dienstreisen sollen auf eine umweltschonende Abwicklung des unvermeidbaren Verkehrs reduziert werden.“
- Auch für die Deutsche Welle sind Dienstreisen ein wichtiges Element: Als größter Anteil der Kern-Klimabilanz der DW sind Dienstreisen eines der zentralen Handlungsfelder der Klimaschutzstrategie. Inlandsflüge durften nur noch in Ausnahmefällen getätigt werden und 20 Prozent der Personenkilometer des Vor-Pandemie-Jahres 2019 nicht übersteigen. Diese Vorgabe wurde in den Unternehmenszielen verankert und auch im Jahr 2022 nach der Pandemie eingehalten.
- BR, SR und SWR haben eine gemeinsame neue Beschaffungsordnung erarbeitet, in der auch der Grundsatz der Nachhaltigkeit (§ 2 Grundsätze, 3. Nachhaltigkeit) berücksichtigt wird. Dort heißt es: „Nachhaltigkeit im Hinblick auf soziale sowie ökologische Aspekte, Qualität und Innovation müssen bei der Auftragsvergabe in angemessener Weise berücksichtigt werden.“
- Beim SWR ist Nachhaltigkeit, die unterschiedlichen Dimensionen betreffend (ökologische Nachhaltigkeit bei Produktionen, Chancengleichheit, Vielfalt, Integration), auch in den  **Unternehmenswerten** verankert. Der seit 1. April 2022 gültige Tarifvertrag (TV Flex AO) ist künftig

6. REGELN UND PROZESSE

die rechtliche Grundlage zur Arbeit im Homeoffice im SWR und bildet die konkreten Rahmenbedingungen und Voraussetzungen ab. Ähnlich ist es auch in den anderen Rundfunkanstalten. Das Ziel der Reduktion klimaschädlicher Emissionen wird durch weniger Fahrtwege ins Büro und zurück begünstigt.


Hinzu kommen verschiedene **Selbstbindungen auf ARD-Ebene** wie z. B. die sog. „Eckpunkte 2.0“, in denen sich die ARD gegenüber der Kreativ- und Produzierendenlandschaft für die Berücksichtigung von Kosten für nachhaltiges Produzieren verpflichtet hat (Eckpunkte für ausgewogene Vertragsbedingungen und eine faire Aufteilung der Verwertungsrechte bei Produktionen für die Genres Fiktion, Unterhaltung und Dokumentation). Über die freiwillige Beteiligung an der Initiative „Green Motion“ hat sich die ARD zugleich verpflichtet, sich an den branchenweiten Standards für nachhaltige Filmproduktion zu orientieren (siehe hierzu auch DNK-Kriterien 3 „Ziele“ und 4 „Tiefe der Wertschöpfungskette“). Die ARD erarbeitet im Rahmen der SAP-Prozessharmonisierung eine gemeinsame Reiseordnung, die ein wirtschaftlich und ökologisch nachhaltiges Mobilitäts- und Übernachtungsverhalten regeln soll. Auch in programmlicher Hinsicht hat sich die ARD zum Thema Nachhaltigkeit verpflichtet. So beschreibt das Kapitel „Nachhaltig gestalten“ in der ARD-Selbstverpflichtung, die gemäß § 31 Abs. 2 MStV die programmlichen Leitlinien aufzeigt, auch das entsprechende Programmangebot für die Jahre 2021/22.

II. PROZESSMANAGEMENT

7. KONTROLLE



Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE KONTROLLE DER ARD UND IHRER LANDESRUNDFUNKANSTALTEN


Die rechtlichen Anforderungen für die ARD und ihre Landesrundfunkanstalten sind wie auch deren Kontrolle in umfangreichen Rechtsgrundlagen geregelt. Die Kontrolle unterschiedlicher Aspekte in der ARD und den Landesrundfunkanstalten unterliegt klaren Zuweisungen von Verantwortungen und Prozessen. Zu unterscheiden ist dabei zwischen der „internen“ Kontrolle durch die gesetzlichen Aufsichtsgremien (Rundfunk- und Verwaltungsräte) sowie die Revisionen und externen Kontroll- und Prüforganen. Externe Prüf- und Kontrollorgane sind die „Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten“ (KEF) (siehe regelmäßige  **KEF-Berichte** und deren Indikatorenset) und die jeweiligen Landesrechnungshöfe. Die rechtlichen Anforderungen an die Deutsche Welle weichen von jenen der Landesrundfunkanstalten in einigen Aspekten ab, da die Deutsche Welle als aus Steuermitteln finanzierte Rundfunkanstalt als einziges öffentlich-rechtliches Angebot nach Bundesrecht organisiert ist.

Auf der Ebene der Rundfunkanstalten der ARD übernehmen die Rundfunkräte als Organe zur Vertretung der Interessen der Allgemeinheit die nachgelagerte Programmkontrolle, wachen über die Einhaltung der Programmanforderungen und beraten die jeweilige Intendantin oder den jeweiligen Intendanten in allgemeinen Programmangelegenheiten.

Häufig kommt diesem Gremium auch die Aufgabe der Verabschiedung des Wirtschaftsplans bzw. der Entlastung der Intendantin oder des Intendanten durch Genehmigung des Jahresabschlusses zu. Der Verwaltungsrat zeichnet für die Kontrolle der operativen und wirtschaftlichen Geschäftsführung der Anstalten verantwortlich und legt – meist in Zusammenarbeit mit dem Rundfunkrat – den Haushaltsplan wie auch den Jahresabschluss fest. Die programmliche Leistung, die wirtschaftliche Lage und strategische Zielsetzungen der Rundfunkanstalten werden in jährlichen Geschäfts- bzw. Jahresberichten festgehalten. Die gesetzlichen Aufsichtsgremien tagen in regelmäßigen Abständen. Auf eigenen Internetseiten informieren sie die Öffentlichkeit über ihre Arbeit.

Die Gremienvorsitzendenkonferenz (ARD-GVK) koordiniert die Tätigkeiten der Aufsichtsgremien für den ARD-Medienverbund, insbesondere im Hinblick auf gemeinschaftliche Sendungen, Einrichtungen und Aufgaben. Die Rechtsgrundlagen für die Arbeit in der GVK sind der  **ARD-Staatsvertrag** (insb. § 7 Abs. 2) und die  **ARD-Satzung** (insb. § 5a Abs. 1 und 2). Die GVK berät die Intendantinnen und Intendanten der ARD, insbesondere bei grundsätzlichen Fragen der Programmgestaltung und struktur, der Unternehmensstrategie und der Rundfunkpolitik. Die ARD berichtet der GVK in regelmäßigen Abständen über die wirtschaftliche Lage der Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA). Die Gremienvorsitzenden nehmen auch an den Hauptversamm-








7. KONTROLLE

lungen der ARD teil, in denen die Nachhaltigkeitsberichte verabschiedet werden, und sind somit auch in die Kontrolle des Nachhaltigkeitsmanagements eingebunden. Weitere Informationen über die GVK finden sich auf  [Die Gremien – Aufsicht der ARD](#).

Der Gesetzgeber strebt eine weitere Stärkung der Kontrolle der Rundfunkanstalten durch die Rundfunk- und Verwaltungsräte an. So hat der Dritte Medienänderungsstaatsvertrag (3. MÄStV), der am 1. Juli 2023 in Kraft getreten ist, den Gremien neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten auferlegt (§ 31 Abs. 4, 5 MStV). Die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderliche Ausstattung und Qualifikation der Gremien wird im 4. MÄStV, der voraussichtlich Anfang 2024 in Kraft treten wird, geregelt (§ 31d).

TRANSPARENZ

Um der breiten Öffentlichkeit und Stakeholdern einen transparenten Einblick in unterschiedliche Daten und Fakten sowie Prozesse der ARD zu geben, hat der Medienverbund auf seinen Internetseiten freiwillig vielfältige Informationen veröffentlicht. Hier finden sich u. a. Angaben zu folgenden Aspekten:




-  [Das ist die ARD. Die ARD – der föderale Medienverbund in Deutschland](#)
-  [Finanzen der ARD – Einnahmen und Ausgaben](#)
-  [Verwendung des Rundfunkbeitrags: Wofür verwenden wir Ihr Geld?](#)
-  [Gehälter und Vergütungen in der ARD](#)
-  [Kinder- und Jugendmedienschutz in der ARD](#)
-  [Der ARD-Zukunftsdialo](#)
-  [Die ARD im Dialog](#)

Ergänzend geben die Landesrundfunkanstalten auf ihren jeweiligen Internetseiten umfassend Auskunft.

Künftig wird Transparenz eine detaillierte Vorgabe sein. So werden die Rundfunkanstalten in § 31a des 4. MÄStV, der voraussichtlich Anfang

Januar 2024 in Kraft treten wird, „verpflichtet, für eine größtmögliche Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit Sorge zu tragen“. Hierzu müssen Organisationsstruktur, Richtlinien, Geschäftsordnungen und sonstige wesentliche Informationen im Internetauftritt veröffentlicht werden. Zu diesen wesentlichen Informationen zählen u. a. die Gehalts- und Tarifstrukturen in den Rundfunkanstalten.

KONTROLLE VON NACHHALTIGKEITSPARAMETERN

Gegenüber dem Berichtsjahr 2019 befasst sich heute das ARD-Board „Ökologische Nachhaltigkeit“ auf ARD-Verbundebene systematisch mit dem Themenfeld (siehe auch  [DNK-Kriterien 1 „Strategie“](#) und  [5 „Verantwortung“](#)). Das Board berichtet über die Fortschritte auf dem Gebiet der ökologischen Nachhaltigkeit regelmäßig an die Intendantinnen und Intendanten und legt wesentliche Weichenstellungen zur Entscheidung und Beschlussfassung vor, wie z. B. die ARD-CO₂-Reduktionsstrategie (siehe auch  [DNK-Kriterium 3 „Ziele“](#)). Auf diesem Weg wird der Fortschritt bei der Zielerreichung nachgehalten.

Durch das fortwährende Arbeiten an Nachhaltigkeitsthemen auf ARD-Ebene können auch die Konsistenz der Nachhaltigkeitskennzahlen sowie der weitere Auf- und Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements zunehmend optimiert werden. Ziel ist die regelmäßige Erstellung einer validen Klimabilanz für den gesamten ARD-Medienverbund, auch um die Erreichung der Reduktionsziele überwachen und evaluieren zu können.

Allerdings stellt die einheitliche und valide Datenerhebung weiterhin eine besondere Herausforderung dar, da die ARD als föderaler Medienverbund mit zehn selbstständigen Rundfunkanstalten (bisher) nicht über zentrale Erfassungsstellen bzw. durchgängig harmonisierte Standards verfügt. Über die Form der Erhebung von Daten hat man sich vor der Erfassung bestmöglich verständigt, ebenso über die Systemgrenzen der Erhebung (z. B. Nichterfassung von selbstständigen Tochterunternehmen

7. KONTROLLE

oder Standorten im Ausland). In der praktischen Erarbeitung ergaben sich dennoch einzelne Datenlücken bzw. Ungenauigkeiten. Diese sollen nun Stück für Stück für die nächsten Berichtsjahre behoben werden.

Auf der Ebene der Rundfunkanstalten sind die einzelnen Häuser für die Umsetzung und Kontrolle ihrer eigenen bzw. auf ARD-Ebene vereinbarten Maßnahmen verantwortlich. Diese anstaltsindividuellen Maßnahmen tragen zur Gesamtnachhaltigkeitsstrategie der ARD bei und bringen die jeweiligen Häuser auch in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen voran. Die Nachhaltigkeitsbeauftragten der Rundfunkanstalten berichten regelmäßig, beispielsweise in Sitzungen der jeweiligen Geschäftsleitung oder in ihrem Intranet, über Fortschritte und nächste Schritte im Nachhaltigkeitsbereich.

Auch das ARD-Board „Diversität“ berichtet regelmäßig über geplante und umgesetzte Maßnahmen an die Intendantinnen und Intendanten.

LEISTUNGSINDIKATOREN ZU DEN KRITERIEN 5 BIS 7 Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:
a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Im Auftrag der Gesellschaft produziert die ARD für alle Menschen in Deutschland ein frei zugängliches, vielfältiges Fernseh-, Hörfunk- und Internetangebot mit informativen, bildenden, beratenden und unterhaltenden Inhalten. Anspruch der ARD ist es, über ihr Programm und über zahlreiche weitere Engagements positive Impulse für das Gemeinwesen zu setzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern.

Aus dem im Medienstaatsvertrag (§ 26) und den Landesrundfunkgesetzen festgelegten Auftrag der ARD und des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowie weiteren dort verankerten Regelungen leiten sich die wesentlichen

Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der ARD und der in ihr zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten ab.

Für die Deutsche Welle gilt das DW-Gesetz. Hinzu kommen weitere Rechtsgrundlagen, interne Regeln und Selbstverpflichtungserklärungen (siehe hierzu [↗ DNK-Kriterien 6 „Regeln und Prozesse“](#), [↗ 7 „Kontrolle“](#) und [↗ 20 „Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten“](#)).

Ausgehend von der gesellschaftlichen Aufgabe, die gesetzlich u. a. im MStV fixiert ist, hat die ARD überdies acht gemeinsame Werte für den föderalen Medienverbund definiert, die eine Art Handlungsmaxime darstellen – für das eigene Programm und Leistungen darüber hinaus. Die Werte „Teilhabe“, „Unabhängigkeit“, „Qualität“, „Vielfalt“, „Innovation“ und „Verantwortung“ korrelieren mit den sogenannten Core Values der European Broadcasting Union (EBU). In einem eigenen Werteprozess wurden sie 2018 durch „Wertschöpfung“ und „Regionalität“ ergänzt. Eine nähere Beschreibung der Werte kann der [🌐 Public-Value-Broschüre der ARD](#) entnommen werden.

Die Deutsche Welle verfügt über ein eigenständiges Leitbild, das ihrer Sonderstellung als steuerfinanziertem Auslandsrundfunk in besonderer Weise gerecht wird.

II. PROZESSMANAGEMENT

8. ANREIZSYSTEME

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die neun Landesrundfunkanstalten der ARD werden von der Gesellschaft durch den Rundfunkbeitrag finanziert und agieren damit unabhängig von kommerziellen Interessen. Aus diesem Grund wird auf nichtmonetäre Anreize gesetzt. Die Finanzierung der Deutschen Welle als Mitglied der ARD erfolgt aus Steuermitteln des Bundes.

Die Gehälter der fest angestellten Mitarbeitenden der ARD basieren auf Tarifverträgen, die die Rundfunkanstalten mit den Gewerkschaften für eine bestimmte Laufzeit (in der Regel mehrere Jahre) vereinbaren. Die grundgesetzlich verankerte Tarifautonomie sorgt dafür, dass diese Tarifergebnisse sowohl sozial nachhaltig als auch ökonomisch vertretbar sind. Die Vergütungen hängen von der individuellen Berufserfahrung und der ausgeübten Tätigkeit ab – also davon, wie anspruchsvoll, komplex und verantwortungsvoll die jeweiligen Aufgaben sind.

Neben den erwähnten sog. Tarifangestellten gibt es – wie in anderen Unternehmen auch – Mitarbeitende, die in ihrer Funktion eine besondere Verantwortung ausüben. Aus diesem Grund wird dieser Personenkreis außertariflich (AT) vergütet. In der ARD gehören dazu die Mitglieder der Geschäftsleitungen (Intendantinnen und Intendanten und Direktorinnen und Direktoren) sowie Hauptabteilungsleitende. Über die Vergütungshö-

hen dieser AT-Mitarbeitenden entscheidet auf Vorschlag der Intendantin bzw. des Intendanten der jeweilige Verwaltungsrat der Anstalt in seiner Funktion als Aufsichtsgremium.

Transparenz ist der ARD sehr wichtig (siehe auch [↗ DNK-Kriterium 7 „Kontrolle“](#)). Daher sind u. a. die Vergütungen in der ARD der Intendantinnen und Intendanten auf der Transparenzseite der ARD-Website einsehbar. Ebenfalls sind die Vergütungen der Direktorinnen und Direktoren und die Systematik der Vergütung der weiteren außertariflichen Beschäftigten sowie weitere Angaben zu den Gehältern im tariflichen Bereich auf den Internetseiten der jeweiligen Rundfunkanstalten aufgeführt.

SOZIALE NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Das Personalmanagement in der ARD fokussiert sich vor allem auf soziale Nachhaltigkeitsaspekte. Denn die Mitarbeitenden sind die wichtigste Ressource für den Unternehmenserfolg, mit der die ARD verantwortungsbewusst und nachhaltig umgeht. Eine langfristige und nachhaltige Mitarbeitendenbindung steht daher an oberster Stelle. Auch deshalb versucht die ARD im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten, den Mitarbeitenden mit verschiedenen Angeboten eine gute Work-Life-Balance zu ermöglichen.

8. ANREIZSYSTEME

Die ARD bietet ihren Beschäftigten in den einzelnen Rundfunkanstalten vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten an. Ein wesentlicher Baustein ist hier beispielsweise die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, u. a. mit der Möglichkeit flexibler, lebensphasenorientierter Arbeitszeitmodelle wie Teilzeit, Jobsharing oder Homeoffice bzw. mobiles Arbeiten. Aber auch Angebote zur Qualifizierung, die Förderung von ökologischer Mobilität, der Wissenstransfer vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und ein betriebliches Gesundheits- und Ideenmanagement gehören zum Portfolio, genauso wie Instrumente zur Absicherung gegen Risiken der Berufsunfähigkeit oder zur betrieblichen Altersversorgung. Die besondere soziale Verantwortung der ARD spiegelt sich auch in den Leitbildern einiger ARD-Anstalten wider.

Zu verschiedenen der oben genannten Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit gibt es regelmäßige Berichte an die jeweiligen Rundfunk- bzw. Verwaltungsräte, die Aufsichtsgremien der Rundfunkanstalten. Darüber hinaus ist die ARD selbstverständlich in einem partnerschaftlichen Dialog mit den Personalvertretungen, u. a. auch zu Nachhaltigkeitsthemen. Die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen in den Programmen der ARD schafft einen zusätzlichen Anreiz für die Beschäftigten, Nachhaltigkeit auch im eigenen Unternehmen zu leben.

LEISTUNGSINDIKATOREN ZU KRITERIUM 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35:

Vergütungspolitik

- a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungs-basierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien
 - ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz
 - iii. Abfindungen
 - iv. Rückforderungen

- v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten
- b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Siehe Verweis auf die Transparenzseite und DNK-Kriterium 8 „Anreizsysteme“.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38:

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Ermittlung des Medians der Jahresgesamtvergütung für alle Mitarbeitenden zur Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person ist in der ARD derzeit aufgrund der unterschiedlichen Personalabrechnungssysteme in den ARD-Rundfunkanstalten und den verschiedenen Definitionen zur Jahresgesamtvergütung nur mit unverhältnismäßigem manuellen Aufwand möglich und dadurch mit sehr hohen Kosten verbunden.

II. PROZESSMANAGEMENT

9. BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Als gemeinwohlorientierter Medienverbund ist die ARD der gesamten Gesellschaft verpflichtet. Daraus ergibt sich für die Arbeitsgemeinschaft der Anspruch, die Bevölkerung in die konkrete Ausgestaltung ihres Handelns mit einzubeziehen. Nicht nur deshalb pflegt die ARD einen intensiven Austausch mit vielfältigen Stakeholdern, darunter ihren gesetzlichen Aufsichtsgremien (die aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zusammengesetzt sind und für die Allgemeinheit auch den Programmauftrag kontrollieren), Mitarbeitenden und Auftragnehmerinnen und -nehmern bis hin zu weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verbänden, Organisationen und NGOs. Die Identifikation der Stakeholder obliegt den thematisch Zuständigen (z. B. ARD-Generalsekretariat für Bundespolitik, ARD-Vorsitz für das Thema Diversität und MDR als Filmintendanz im Bereich der diesbezüglichen Branchenverbände).

DIALOG MIT DER GESAMTGESELLSCHAFT

Der 3. MÄStV, der am 1. Juli 2023 in Kraft getreten ist, fordert einen kontinuierlichen Dialog mit der Bevölkerung, insbesondere über Qualität, Leistung und Fortentwicklung des Angebots.

In der amtlichen Begründung zu § 31 Abs. 6 des 3. MÄStV wird ausgeführt: Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten seien gehalten, „in einen regelmäßigen, gesamtgesellschaftlichen Dialog mit der Bevölkerung

zu treten. [...] Der gegenseitige Austausch ermöglicht einerseits den Intendantinnen und Intendanten sowie den Gremien der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, dem Grundsatz der Vielfaltssicherung folgend Angebot und Aufgabenerfüllung zu reflektieren. Andererseits wird eine höhere Transparenz für die Öffentlichkeit und ein unmittelbarer Austausch zwischen den öffentlich-rechtlichen Anstalten und den Beitragszahlerinnen und Beitragszahlern auf breiter gesellschaftlicher Basis geschaffen.“

Die ARD steht bereits in vielen Dialogformaten mit ihrem Publikum im Austausch. Ob Führungen in den Sendern und Redaktionen, virtueller Austausch beispielsweise mit denjenigen, die das Programm gestalten, oder Veranstaltungen im Sendegebiet – die ARD steht für Transparenz und Offenheit und den guten Austausch mit ihrem Publikum. Im Jahr 2021 wurde auf ARD-Ebene zudem der ARD-Zukunftsdialog ins Leben gerufen. Hier hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Sicht in die Debatte zum zukünftigen Programmauftrag der ARD einzubringen. Mehr als 3.800 registrierte Nutzerinnen und Nutzer beteiligten sich daran mit mehr als 14.000 Beiträgen.

Die Dialogaktivitäten der ARD werden auf dialog.ard.de zentral gebündelt und sichtbar gemacht. Jede Landesrundfunkanstalt hat verschiedene Dialogangebote auf verschiedenen Plattformen. Best-Practice-Beispiele in Landesrundfunkanstalten sind beispielsweise die folgenden:

9. BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

- › Bei „BR-Mitmischen!“ ist das Publikum eingeladen, das Programm für einen Tag mitzugestalten – im Programm mitzumischen –, um auf diese Weise einen Einblick in journalistisches Arbeiten zu erhalten.
- › Bei der „MDR mittendrin-Tour“ besuchen Programmacherinnen und -macher die Regionen ihrer Produktionen. In Stadthallen, Dorfgemeinschaftshäusern oder Sportlerheimen veranstalten sie Previews, um sich die Produktionen gemeinsam mit der Bevölkerung anzuschauen und anschließend miteinander ins Gespräch zu kommen.
- › Bei „... trifft SWR“ werden gesellschaftlich relevante Gruppen zum Dialog eingeladen, um journalistische Arbeit transparent zu machen. In der Diskussion stellen sich Programmacherinnen und -macher den kritischen Fragen der Gäste.
- › Der NDR-„DialogBus“ macht in über 40 Orten im NDR-Sendegebiet Station. Die Norddeutschen können persönlich mit NDR-Mitarbeitenden ins Gespräch kommen, erzählen, was sie in der Region bewegt, und Kritik und Anregungen loswerden.

Über konkrete Austausch- und Dialogformate hinaus findet ein reger Austausch mit dem Publikum über Social Media, Gästebücher oder per E-Mail statt. Hier ist es den Nutzerinnen und Nutzern möglich, unmittelbar Anregungen, Kritik oder einfach nur Feedback zu konkreten Programminhalten zu geben.

EINBINDUNG DER MITARBEITENDEN

Die Mitarbeitenden können sich u. a. auf den Intranetseiten der Landesrundfunkanstalten beispielsweise über Themen, Projekte und Angebote ihrer Häuser, darunter auch Nachhaltigkeitsmaßnahmen, informieren. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, Artikel zu kommentieren, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Zusätzlich gibt es, auch zu anderen Themen, zahlreiche interne Austauschrunden und formate: Neben den regelmäßig stattfindenden Personal- und Betriebsversammlungen gehören beispielsweise auch Dialoge mit der Geschäftsleitung dazu. So

rief beispielsweise der rbb seine Mitarbeitenden 2022 im Rahmen der Energiekrise dazu auf, Energieeinsparmöglichkeiten an die Zuständigen weiterzugeben, und band so die Belegschaft gezielt ein.

EINBINDUNG DER GREMIEN

Ein institutionalisierter Dialog besteht auch mit den Aufsichtsgremien der ARD. Die Mitglieder der Aufsichtsgremien sind Vertreterinnen und Vertreter verschiedener gesellschaftlicher Gruppen, die eine besondere Relevanz für das Gemeinwesen haben (z. B. Gewerkschaften, Frauenverbände, Kirchen und politische Parteien). Sie fungieren als Sachwalterinnen und Sachwalter der Allgemeinheit. In dieser Funktion kommen sie regelmäßig in Plenarsitzungen sowie in themenspezifischen Ausschuss- und AG-Sitzungen zusammen. Zu den sich hieraus ergebenden Anliegen stehen sie in regelmäßigem und direktem Austausch mit den Geschäftsführungen der Rundfunkanstalten. Das Publikum kann sich mit Programmbeschwerden direkt an die Rundfunkräte wenden. Über ihre Satzungs- und Richtlinienkompetenz können die Aufsichtsgremien Nachhaltigkeitsaspekte in verschiedenen Bereichen als Maßstab zugrunde legen (z. B. Investitionen in Anlagen und Immobilien, Personalpolitik, Infrastruktur). Die Wahl der Intendantin bzw. des Intendanten und ihre/ seine Zustimmungspflichten bei der Aufstellung und Verabschiedung der Haushalte, bestimmten Rechtsgeschäften und ausgewählten Personalentscheidungen bieten dafür ebenfalls Gelegenheit.

9. BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

LEISTUNGSINDIKATOREN ZU KRITERIUM 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

- a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
- wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

BETEILIGUNG DER AUFSICHTSGREMIEN (BEISPIELE AUS DEM JAHR 2022)

- Die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK), die sich aus den Rundfunkrats- und Verwaltungsratsvorsitzenden der einzelnen Rundfunkanstalten zusammensetzt, wird im Anschluss an die Sitzungen der Intendantinnen und Intendanten über wesentliche Beratungsergebnisse informiert. Dies geschieht entweder im Rahmen einer gemeinsamen Hauptversammlung oder – falls eine solche Hauptversammlung nicht stattfindet – mit einem Gremieninformationsschreiben des/der ARD-Vorsitzenden. Dies betrifft auch Nachhaltigkeitsthemen.
- Berichte zu Nachhaltigkeit erfolgen auch auf Ebene der Rundfunkanstalten. So hat im Dezember 2022 die Nachhaltigkeitsbeauftragte des NDR an den dortigen Rundfunkrat berichtet. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte des WDR hat im Dezember 2022 im Fachausschuss für „Rundfunkentwicklung und Digitalisierung“ des WDR-Rundfunkrats den aktuellen Sachstand zur Nachhaltigkeit im WDR und zu den Vorarbeiten für den zweiten ARD-Nachhaltigkeitsbericht präsentiert.

BETEILIGUNG DER MITARBEITENDEN (BEISPIELE AUS DEM JAHR 2022)

- „rbb Ideation Day“ Nachhaltigkeit
Im Juni 2022 fand der erste „rbb Ideation Day“ zum Thema Nachhaltigkeit statt. Hier konnten rbb-Mitarbeitende Ideen entwickeln, um den rbb nachhaltiger zu gestalten. Die besten Ideen sollen umgesetzt werden.
- „Netzwerk Nachhaltigkeit“ des HR
Das HR-interne, abteilungsübergreifende „Netzwerk Nachhaltigkeit“ engagiert sich für mehr Klima- und Ressourcenschutz am Arbeitsplatz, für nachhaltiges Wirtschaften und Produzieren und einen „grünen Spirit“ im ganzen Haus. Die 2020 aus eigener Initiative gegründete Gruppe fungiert dabei auch als Ansprechstelle für Fragen und Anregungen der Mitarbeitenden. Eines der Netzwerkprojekte sind eigens für HR-Mitarbeitende gedrehte Tutorials. Sie geben Tipps für energie- und ressourcensparendes Arbeiten, ob im Büro oder mobil, zu Themen wie „Sparsam Drucken“, „Richtig Heizen & Lüften“, „Abfallentsorgung: Wohin mit dem Müll?“, „Akkus statt Batterien in der Produktion“, „Streaming statt Dienstreisen“ und „Bienen schützen im HR“.
- Zukunftsboard mit den Schwerpunktthemen „Smart Work“ und „Nachhaltigkeit“ bei Radio Bremen
Im Februar 2022 hat Radio Bremen ein Zukunftsboard für Mitarbeitende mit den Schwerpunktthemen „Smart Work“ und „Nachhaltigkeit“ veranstaltet. Rund 140 Mitarbeitende von Radio Bremen und Bremedia haben an diesem Tag in die Zukunft gedacht, gearbeitet und konkrete Ergebnisse formuliert. In den Tagen nach dem Workshop wurden die Ergebnisse aufbereitet und für eine Priorisierung an die Geschäftsleitungen von Radio Bremen und Bremedia übergeben.
- Initiative „Green BR for Future“
Das im Jahr 2020 initiierte Netzwerk von derzeit knapp 300 Mitarbeitenden aus den verschiedensten Bereichen des BR treibt die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit in einem „Bottom-up“-

9. BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

Ansatz voran. Die Mitarbeiterinitiative ist als Instrument gedacht, um an Nachhaltigkeit interessierte Mitarbeitende über Bereichs- und Hierarchiegrenzen hinweg miteinander zu vernetzen, eine Austauschplattform zu schaffen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und diese zu koordinieren. So wurden individuelle Workshops unter anderem zum Heizenergiesparen veranstaltet und großflächig Infoflyer dazu angebracht. Es wurde auch ein kleiner Infofilm in Zusammenarbeit mit den Auszubildenden der Mediengestaltung Bild und Ton gedreht. Außerdem wurde ein Quiz zum Thema CO₂-Reduzierung bei Events und im BR allgemein erstellt. Bei einem von der BR-Geschäftsleitung initiierten Partizipationsprozess, der zum Ziel hatte, bereits vorhandenes wie auch neu entstehendes Engagement weiter zu fördern, konnte die Belegschaft selbst Ideen für mehr Nachhaltigkeit einbringen. Diese Ideen und Vorschläge aus der Belegschaftsaktion fließen auch regelmäßig in einen Maßnahmenkatalog ein, der über das BR-Nachhaltigkeitsboard in der Geschäftsleitung zur Entscheidung gebracht wird.

BETEILIGUNG DER BREITEN ÖFFENTLICHKEIT (BEISPIELE AUS DEM JAHR 2022)

Im Rahmen der ARD-Themenwoche „Wir gesucht! Was hält uns zusammen?“ fand im Jahr 2022 u. a. der ARD-Dialogtag statt. Auch über die vielen weiteren Dialogveranstaltungen und Online-Formate erhält die ARD regelmäßig Rückmeldungen, Anregungen und Kritik zum eigenen Programm. All das wird aufgenommen und in die Arbeit der Redaktionen mitgenommen. Jeder Kontakt mit dem Publikum hat einen „Impact“ für die zukünftige Arbeit und bringt die ARD näher an ihr Publikum heran. Außerdem wird durch Dialog- und Austauschformate Medienkompetenz vermittelt, indem z. B. Redaktionen über ihre journalistischen Standards und ihre tägliche Arbeit aufklären.

> Ein Beispiel für die Wirkung von Dialog und Austausch ist das Projekt „Klare Sprache“ der ARD:

In vielen Zuschriften wurde Unmut über teils zu laute Musik und unverständliche Sprache im TV-Programm der ARD geäußert. Dieses Feedback hat die ARD ernst genommen und eine neue Tonspur „Klare Sprache“ eingeführt, denn eine klar verständliche Sprachspur ist eine wichtige Voraussetzung, um Programminhalten folgen zu können. Das barrierefreie Angebot „Klare Sprache“ wurde im Juni 2022 im Hauptprogramm Das Erste sowie in den Fernsehprogrammen von WDR, NDR und rbb eingeführt und erfährt seitdem eine hohe Akzeptanz. Ab September 2022 folgten weitere HD-Programme, sodass die Zuschauerinnen und Zuschauer von BR, HR, MDR, Radio Bremen, SR, SWR, Tagesschau24, ONE und ARD alpha ebenfalls die sprachoptimierte Tonspur „Klare Sprache“ nutzen können. Mit der Tonspur „Klare Sprache“ wird zusätzlich zum Standard-Stereo-Programmtone, Audiodeskription und Mehrkanalton des laufenden Fernsehprogramms ein technisch aufbereitetes Audiosignal übertragen, das eine bessere Sprachverständlichkeit ermöglicht. Die Zuschauerinnen und Zuschauer können „Klare Sprache“ über die Fernbedienung ihres Fernsehgeräts im Audiomenü auswählen. Die gewünschte Audiospur kann auch über die Einstellungen in der HbbTV-Startleiste der ARD aktiviert werden.

BETEILIGUNG WEITERER ANSPRUCHSGRUPPEN (BEISPIELE AUS DEM JAHR 2022)

> „Leipziger Impuls“

Gemeinsam verabschiedeten ARD, ZDF, Deutschlandradio sowie SRG, ORF und Arte zusammen mit der Handelshochschule Leipzig (HHL) und dem Weizenbaum-Institut Berlin zum 21. Mai 2022 – dem Welttag der kulturellen Vielfalt – den „Leipziger Impuls III“. Darin bekennen und verpflichten sie sich zu ihrer Verantwortung für Vielfalt als Schlüsselkategorie einer modernen, offenen und pluralistischen Gesellschaft. Die ersten beiden Leipziger Impulse wurden 2019 und 2020 veröffentlicht.

9. BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

Im ersten Leipziger Impuls haben die Unterzeichnenden formuliert, in welchen Handlungsfeldern die Gemeinwohlorientierung (Public Value) der öffentlich-rechtlichen Medien besonders relevant ist. Im zweiten Leipziger Impuls erfolgte eine Aktualisierung unter den Bedingungen der Corona-Pandemie.

> „Global Media Forum“

Das „DW Global Media Forum“ bietet seit 2008 eine einzigartige interdisziplinäre Plattform für Medienschaffende und Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Politik, Zivilgesellschaft, Kultur, Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft aus aller Welt. Im interkulturellen Austausch wird so voneinander gelernt. Das Thema der Konferenz 2022 lautete: „Shaping tomorrow, now!“ Es ging dabei um Journalismus in Krisenzeiten und die Stärkung der Zivilgesellschaft. Die Veranstaltung wurde im hybriden Format durchgeführt und ermöglichte eine Teilnahme ohne Reiseaufwand. Vor Ort gab es Anreize für die kostenlose Nutzung von ÖPNV und Leihfahrrädern während der Konferenztage. Das Catering war regional und tagsüber im Konferenzzentrum zudem vegan. Auf Printmaterialien wurde weitestgehend verzichtet und Give-aways waren aus Recyclingmaterial hergestellt.

> „Speed-Dating mit Autorinnen und Regisseurinnen“

Bei allen fiktionalen Produktionen ist die ARD darauf bedacht, die Frauenquote bei Autorenschaft und Regie kontinuierlich zu erhöhen. Um die Präsenz von Autorinnen in der Fiktion zu stärken, fand 2022 ein Speed-Dating mit rund 70 Autorinnen und 30 Redakteurinnen der ARD und der Degeto statt.

> Bündnis „Medien für Vielfalt“

Die Partner aus dem öffentlich-rechtlichen wie auch privaten Medienbereich tauschen sich regelmäßig aus, um Diversität nach innen und nach außen zu fördern und anhand von Best-Practice-Beispielen voneinander zu lernen. Im April 2022 diskutierte das Bündnis unter dem Titel „Erfolgsrezept Diversity“ mit Fachleuten Themen wie „Einwanderungsgesellschaft“ und das Diversitätsmanagement in Medienunternehmen.

II. PROZESSMANAGEMENT

10. INNOVATIONS- UND PRODUKT-MANAGEMENT

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die ARD befindet sich in einem permanenten Entwicklungsprozess, der sich einerseits im Programm und der Produktion und andererseits im Betriebsmanagement und in den Arbeitsabläufen hinter den Kulissen widerspiegelt und sich an den Interessen und Bedürfnissen der Zuschauerinnen und Zuschauer orientiert. Im Bereich der Nachhaltigkeit ist dabei das Senken der Ressourcenverbräuche und somit der Emissionen ein wichtiger Aspekt, dem in den Rundfunkanstalten an den unterschiedlichsten Stellen Rechnung getragen wird. Innovationen spielen für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele des Medienverbands insofern eine wichtige Rolle, als sie helfen, nachhaltige Veränderungen zu bewirken und die ökologischen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit zu reduzieren.

VIDEOKONFERENZEN

In den letzten drei Jahren haben alle Rundfunkanstalten verstärkt Notebooks ausgegeben und damit die Belegschaft remotefähig gemacht. Die ARD setzt mittlerweile flächendeckend Microsoft Teams als Video- und Kollaborationstool ein und hat praktisch alle festen und freien Mitarbei-

tenden mit den notwendigen Lizenzen samt Hardware (Kamera und Headset) ausgestattet. Zudem sind viele Besprechungszimmer mit Videokonferenzsystemen ausgestattet. Allein im BR werden in 24 Sitzungsräumen Videokonferenzsysteme betrieben.

Die dadurch entfallenden Dienstreisen sowie An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz und das auch durch Arbeitsvereinbarungen ermöglichte, vereinfachte mobile Arbeiten im Homeoffice wirken sich positiv auf die Klimabilanz der ARD aus.

CO₂-EINSPARUNGEN DURCH RECYCELTE IT-HARDWARE

Um technisch auf dem neusten Stand zu sein, wird beispielsweise die IT-Hardware des SWR in regelmäßigen Abständen ausgetauscht. Dabei kommen die ausgemusterten Geräte, die größtenteils noch voll funktionsfähig sind, nicht einfach in den Müll: Bereits seit einigen Jahren übergibt der SWR ausgesonderte IT-Hardware an eine gemeinnützige GmbH und leistet damit einen Beitrag für Umwelt und Inklusion. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden IT- und Mobilgeräte des SWR wiederaufbereitet und erneut verkauft oder zerlegt und recycelt. Im Jahr 2022 konn-

10. INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

ten 63 Prozent (2021: 70 Prozent) der abgegebenen IT- und Mobilgeräte wie beispielsweise Notebooks, Drucker oder Monitore wiederaufbereitet und erneut verkauft werden. Alle anderen Geräte wurden zerlegt und recycelt. Ähnlich wie der SWR gehen auch andere ARD-Rundfunkanstalten bei der Wiederwendung ihrer Altgeräte vor.

PRODUKTION UND VERBREITUNG

Die Medienproduktion und der Medienkonsum sind sehr energieintensiv. Die EBU schätzt, dass allein die Nutzung von TV- und zugehörigen Geräten für 1,4 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich sind. Durch 4K und den Ausbau der Mediatheken und VoD-Plattformen sowie Personalisierung und KI-Funktionalität nimmt dies stark zu. Das Öko-Institut schätzt, dass der CO₂-Fußabdruck des digitalen Lebens einer jeden Bundesbürgerin und eines jeden Bundesbürgers im Schnitt ca. 849 kg pro Jahr beträgt, rund 7 Prozent des gesamten CO₂-Fußabdrucks pro Jahr. Davon entfallen auf die Nutzung der Geräte und der Netzwerke 253 kg, auf den Verbrauch durch die Rechenzentren 250 kg und auf die Herstellung der Geräte 346 kg pro Jahr.⁵⁾

NACHHALTIGES PRODUZIEREN

Um nachhaltiges Produzieren als ein neues Qualitätsmerkmal bei dem ARD-Hauptprodukt „Medieninhalt“ einzuführen bzw. auszubauen, sind die Berechnung und Analyse, das Umsetzen von Maßnahmen bei der Produktion und der Austausch zwischen allen Beteiligten notwendig. Dazu werden geeignete Prozesse, Hilfsmittel und Werkzeuge benötigt.

Die Roadmaps zu Auftrags- und Eigenproduktionen (siehe [↗ DNK-Kriterium 4 „Tiefe der Wertschöpfungskette“](#)) dienen als Anreiz-, Kontroll- und

Evaluationssystematik. Die Umsetzung der Ökologischen Standards soll in der Eigenverantwortung der Rundfunkanstalten so sinnvoll wie möglich vereinheitlicht werden, um doppelten Aufwand zu vermeiden.

ARD-weit wird gemeinsam mit den Anbietern im Markt eine CO₂e-Berechnungsmethodik entwickelt und eingeführt, die es neben der Berechnung der CO₂e-Emissionen bei den einzelnen Produktionen (mittels CO₂e-Rechner) erlaubt, den ökologischen Fußabdruck aller Produktionen zusammenzuführen und pro Landesrundfunkanstalt zu benennen. Damit wird der ARD-Medienverbund ab 2025 in der Lage sein, die Auswirkungen seiner gesamten Produktionstätigkeit zu benennen und zu analysieren, welche Maßnahmen welche Einsparung gebracht haben oder bringen werden.

Von den Zuliefernden in den Bereichen Herstellung und Dienstleistung wird perspektivisch verlangt werden, den hinter ihrer Leistung stehenden Ressourcenverbrauch zu benennen.

Green Consultants, die die Produktionen im Hinblick auf die Erfüllung der ökologischen Standards beratend begleiten und die CO₂-Bilanzierung vornehmen, werden als neues Berufsbild bzw. Tätigkeitsprofil etabliert. Die Herausforderung für die Rundfunkanstalten ist hierbei, diese Funktion für Eigenproduktionen möglichst ohne zusätzliche Personalkapazitäten durch entsprechende Weiterbildung und Job-Enrichment bei den Aufnahmeleitungen und anderen Funktionen zu erreichen. Die Fortbildungsmaßnahmen wurden in den Jahren 2021/2022 begonnen und sind ein wesentlicher Schwerpunkt für das Jahr 2023. Ziel ist es, die Expertise und Beratungskompetenz langfristig in die herkömmlichen Berufsbilder zu integrieren: „Nachhaltigkeit als die neue Normalität“. Bis dahin wird auch externe Expertise in Anspruch genommen. Die Häuser suchen Pool-

⁵⁾ Vgl. BLOG: Beiträge und Standpunkte aus dem Öko-Institut: Der CO₂-Fußabdruck unseres digitalen Lebensstils/The carbon footprint of our digital lifestyles. Online unter <https://blog.oeko.de/digitaler-co2-fussabdruck/> (abgerufen am 28.08.2023).

10. INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

lösungen, um die Expertise allen Landesrundfunkanstalten zugänglich zu machen und den Austausch zu fördern.

Redakteurinnen und Redakteure entwickeln neue Formate und Darstellungsformen, die nachhaltiger produziert werden können: So geht der Anteil an großen Studioproduktionen zurück und es wird mehr vor Ort – bei den Menschen – und mit „kleinerem Besteck“ produziert.

Auch durch virtuelle Produktionen eröffnen sich neue Möglichkeiten. Echtzeitgrafiksysteme und Animationen ersetzen aufwendigen Dekobau.

Als größte Auftraggeberin und Nachfragerin am Markt fördert die ARD somit die Entwicklung ressourcensparender Herstellungsverfahren (Equipment, Produktionsprozesse) und entsprechender Berufsbilder – und trägt dazu bei, dass die gesamte Branche bis zum Anfang der Wertschöpfungskette betrachtet und ihr ökologischer Fußabdruck bestimmt werden kann. (Zur Entwicklung bei den ökologisch nachhaltigen Produktionen in der ARD siehe ausführlich Kriterium 4 „Tiefe der Wertschöpfungskette“)

LED-WAND STATT BÜHNENBAU

Der SWR baut beispielsweise an den Hauptstandorten sogenannte Mainstages, mit bzw. in denen eine Vielzahl der Studioproduktionen abgewickelt werden können. Dadurch werden weniger Werkstätten, weniger Rohstoffe für den Bühnenbau sowie weniger Lagerfläche und Transportkapazitäten zwischen Lager und Studio benötigt.

FORSCHUNGSPROJEKT „GREEN STREAMING“

Das Forschungsprojekt „Green Streaming“, das der rbb im Jahr 2022 auf Initiative von Fraunhofer FOKUS erfolgreich beantragt hat, entwickelt Lösungen für nachhaltigeres Streaming. Das Projektkonsortium will Videostreams technisch effizienter und dadurch „grüner“ machen.

Die großen Leitfragen sind: Lässt sich der CO₂-Ausstoß anhand der Identifizierung technischer „Schmerzpunkte“ gezielt reduzieren? Wie können neueste KI-basierte Technologien zur Nachhaltigkeit beitragen?

Dazu werden akribisch alle technischen Komponenten, die beim Streaming wirksam werden, analysiert: von der Enkodierung beim Anbieter über die Netzwerke bis hin zum Player auf den Geräten derjenigen, die die Dienste nutzen. Messungen entlang dieser Wirkkette werden Möglichkeiten aufzeigen, effizienter und damit stromsparender zu streamen. Verfahren des maschinellen Lernens und KI-Modelle kommen zum Einsatz. Auf Zuschauerseite soll ein Green-Streaming-Modus für Endgeräte wirksam werden.

Im rbb werden die Abteilungen Technisches Innovationsmanagement (TIM) und Distribution eng kooperieren, um Lösungen zu generieren, die den Klimaschutzziele der gesamten ARD zugutekommen sollen.

Das Projekt wird für drei Jahre über den Förderaufruf „GreenTech Innovationswettbewerb – Digitale Technologien als Schlüssel für die ökologische Transformation der Wirtschaft“ des BMWK gefördert.

NACHHALTIGKEIT BEIM CATERING

Der MDR hat beispielsweise beim Catering für „Das Jubiläumsfest – 30 Jahre MDR“ darauf geachtet, schon die Ausschreibung unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit zu gestalten. Es wird Wert auf saisonale und regionale Produkte mit einem hohen vegetarischen und veganen Anteil gelegt. Getränke werden nur in Mehrwegbechern bzw. Glasflaschen angeboten und es wird darauf geachtet, möglichst wenig bzw. kompostierbares Material für das Verpacken von Speisen vorzusehen, sofern dies nötig ist. Zudem wurde auf kleine Portionen gesetzt.

10. INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

BETEILIGUNG AN TEST FÜR 5G-BROADCAST

Ein Beispiel für technische Innovation ist das Projekt „5G Media2Go“. Im Rahmen dieses Innovationsprojekts beteiligte sich der SWR an einem europaweiten Test zum 5G-Broadcast anlässlich des Eurovision Song Contest, der im Jahr 2022 in Turin (Italien) stattfand. Der SWR strahlte in Stuttgart das Live-Fernsehprogramm vom ESC-Finale über sein 5G-Broadcast-Testnetz aus. Erstmals kamen dabei Smartphones zum Einsatz, die 5G-Broadcast-Signale empfangen und die Medieninhalte wiedergeben konnten.

Die Ausstrahlung des ESC-Live-Programms via 5G Broadcast konnte ohne Belastung des Datenvolumens auf den Smartphones genutzt werden. Der SWR hat sich seit vielen Jahren aktiv für die Entwicklung dieser Technik eingesetzt, deren Reife mit diesem Test in großem Stil nachgewiesen wurde. Hintergrund des Engagements ist die Möglichkeit eines kostengünstigen linearen Medienangebots auch für portable und mobile Endgeräte unter eigenem Netzbetrieb.

LEISTUNGSINDIKATOREN ZU KRITERIUM 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen

Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten

Die Finanzanlagen der Landesrundfunkanstalten dienen überwiegend der Deckung von Altersversorgungsansprüchen ihrer Mitarbeitenden. Für die Anlagen gelten anstaltsindividuelle Anlagerichtlinien. Die Anlagen der Landesrundfunkanstalten sind zum weitaus größten Teil in entwickelte Länder investiert, wodurch bereits höhere Umwelt- und Sozialstandards sichergestellt sind. Weiterhin sind sog. „High Yields“, also Anleihen mit schlechter Kreditqualität, nicht oder nur in sehr geringem Umfang zugelassen. Die ARD achtet bei ihren Anlagen auf eine langfristige Kapitalerhaltung und angemessene Risikostreuung. Daher wird insbesondere im Bereich Aktien und Renten sowie in Immobilieninvestments investiert, um den Anforderungen nachzukommen. Die Sender beziehen bei ihren Kapitalanlageentscheidungen das Kriterium der Nachhaltigkeit ein. Die Anstalten arbeiten mit Kapitalverwaltungs- und Fondsgesellschaften zusammen, die Mindeststandards bei Nachhaltigkeitskriterien bei der Bewertung der Investments grundsätzlich berücksichtigen. Ein konkreter Prozentsatz der ökologisch nachhaltigen Finanzanlagen kann derzeit nicht ermittelt werden.

Die aus Steuermitteln finanzierte Deutsche Welle investiert grundsätzlich nicht in eigene Finanzanlagen, sodass sich eine Auswahlprüfung von Investments nach Umwelt- oder sozialen Faktoren dort erübrigt.

ÜBERSICHT

DNK-ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

I. STRATEGIE	1. Strategie.....	5
	2. Wesentlichkeit	9
	3. Ziele	12
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette.....	16
II. PROZESSMANAGEMENT	5. Verantwortung.....	20
	6. Regeln und Prozesse	22
	7. Kontrolle.....	25
	8. Anreizsysteme.....	28
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen.....	30
	10. Innovations- und Produktmanagement.....	35
III. UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen.....	40
	12. Ressourcenmanagement	44
	13. Klimarelevante Emissionen	51
IV. GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	55
	15. Chancengerechtigkeit.....	57
	16. Qualifizierung.....	60
	17. Menschenrechte.....	67
	18. Gemeinwesen	69
	19. Politische Einflussnahme.....	74
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.....	76

III. UMWELT

11. IN ANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Der Umgang mit natürlichen Ressourcen ist für die ARD ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einem nachhaltigen Medienverbund. Maßgeblicher Baustein einer systematischen Nachhaltigkeitsstrategie ist die Errechnung des Corporate Carbon Footprint (mehr dazu unter [↗ DNK-Kriterium 3 „Ziele“](#)). Nur mit einer regelmäßigen Messung des „ökologischen Fußabdrucks“ ist eine valide Strategie zur Minimierung erstellbar – und nur so wird transparent nachvollziehbar, ob und inwieweit diese erfüllt wird.

Neben der Herstellung und der Verbreitung von Medienproduktionen sind der Betrieb der Liegenschaften, Mobilität und der Einsatz von Verbrauchsgütern drei wesentliche Bereiche, in denen die ARD in ihrer Geschäftstätigkeit natürliche Ressourcen in Anspruch nimmt.

Besonders ressourcenintensiv sind der Produktionsprozess und die unterstützende IT-Infrastruktur.

Auch bei der Programmverbreitung über Internet und Mobilfunk entsteht durch die Signalführung über Server, Netzknoten und Basisstationen im Gegensatz zu den üblichen Rundfunkverteilnetzen ein erhöhter Energieaufwand.

RESSOURCENVERBRAUCH WÄHREND DER MEDIENPRODUKTION

Die Medienproduktion ist besonders energieintensiv. Sowohl im Studiobetrieb als auch beim Dreh „on location“ wird Strom für verschiedene Produktionsmittel benötigt, zum Beispiel für die Lichttechnik zur Ausleuchtung von Sets, für die Übertragungswagen bei Live-Events, für die Klimatechnik im Unterhaltungsstudio und für die Rechenzentren.

Durch die Umsetzung der Ökologischen Standards bei ausgewählten Produktionen im Jahr 2022 (und den Jahren davor) hat der ARD-Medienverbund Erfahrungswerte für die CO₂e-Emissionen pro Produktion bekommen – vorrangig im fiktionalen Bereich.

Im Folgenden wird der CO₂e-Ausstoß am Beispiel von zwei fiktionalen Formaten und zwei Showformaten dargestellt. Den Ökologischen Standards entsprechend wurden die Produktionen von Green Consultants begleitet, beraten und bilanziert:

11. INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN

	Bereich Energie	Bereich Reise/Transport	Bereich Catering	Bereich Materialeinsatz	GESAMT
IN ALLER FREUNDSCHAFT – WÖCHENTLICHE SERIE ; Staffel 26: 42 Folgen à 43,5 Minuten					
Pro Staffel	72,43 t	97,29 t	49,59 t	9,78 t	229,09 t
Pro Programmminute	39,64 kg	53,25 kg	27,14 kg	5,35 kg	125,38 kg
TONI, MÄNNLICH, HEBAMME – Doppelfolge einer Reihe; 2 × 90 Minuten					
Für 180 Minuten	3,8 t	30,69 t	8,75 t	8,72 t	51,97 t
Pro Programmminute	21,52 kg	173,38 kg	49,43 kg	49,26 kg	293,59 kg
VERSTEHEN SIE SPASS? – SHOW ; 1 × 180 Minuten; live					
Für 180 Minuten	5,06 t	30,88 t	1,84 t	1,29 t	39,07 t
Pro Programmminute	28,1 kg	171,57 kg	10,23 kg	7,17 kg	217,07 kg
VERSTEHEN SIE SPASS? – SHOW ; 1 × 180 Minuten; Aufzeichnung					
Für 180 Minuten	5,15 kg	25,47 t	1,96 t	1,52 t	34,10 t
Pro Programmminute	28,59 kg	141,51 kg	10,89 kg	8,45 kg	189,45 kg

RESSOURCENSCHONENDE PRODUKTION AM BEISPIEL DER ARD-SERIE „IN ALLER FREUNDSCHAFT“

- › Die Produktion nutzt Produktionsbüros, Studios sowie Werkstatt- und Lager Räume auf einem Gelände, für das Ökostrom bezogen wird. Zudem werden rund 14 Prozent des Strombedarfs durch die Erträge einer hausinternen Photovoltaikanlage generiert. Auch im Haupthaus der Produktionsfirma erfolgte im Frühjahr 2022 die Umstellung auf Ökostrom. „On location“ wurde kein Einfluss auf die Art des Feststroms genommen. Die Postproduktionsstätten beziehen noch keinen Ökostrom, sind aber für das Thema bereits sensibilisiert.
- › In Einzelfällen kommt bei Außendrehn noch ein Diesel-Generator zum Einsatz, wenn Feststromanschlüsse zu weit entfernt sind oder nur unter unverhältnismäßigem Zeit- und Kostenaufwand eingerichtet werden können.
- › Realisiert wird die Produktion mit einem erheblichen Teil an LED-Beleuchtung. Die Umrüstung auf maximal effiziente Lichttechnik wird konsequent vorangetrieben, ist aber auch noch nicht uneingeschränkt am Markt verfügbar.
- › Produktionsbüro, Studios und fast alle Motive liegen im Stadtgebiet. Team und Cast nutzen an vielen Stellen den ÖPNV. Auch die E-Bikes, die zur Verfügung gestellt werden, werden rege genutzt.
- › Der Großteil der Reisen des Teams erfolgt mit der Bahn, eine Anreise per Flugzeug ist grundsätzlich untersagt.
- › Von sechs Produktions-Pkw haben zwei einen Hybridantrieb. Die Dieselfahrzeuge haben Abgasnorm Euro 6.
- › Durch die dauerhafte Anmietung von Wohnungen für die Teammitglieder können Fremdübernachtungen reduziert werden. Wenn notwendig werden grün zertifizierte Hotels gewählt oder solche, die auf Nachfrage ressourcenschonende Maßnahmen nennen.

11. INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN

- › Beim Catering werden regionale, saisonale und Bio-Lebensmittel für die Zubereitung von abwechslungsreichen vegetarischen Gerichten verwendet. Es kommt ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz. Bei Außendrehn erfolgt die Ausgabe seit Herbst 2022 in Thermo-Porzellangeschirr, das mitsamt der fertigen Speisen zum Drehort geschuttelt wird.
- › Wo immer möglich werden Kulissen, Dekorationsobjekte und Materialien mehrfach verwendet. Möglich ist dies durch eigene Lagerräume, Fundusnutzung, Leihmiete und Secondhand-Beschaffung. Es gibt keine Neuanschaffung von Einwegbatterien. In den meisten Fällen wird zertifiziertes Holz verwendet. Die meisten Kostüme kommen aus dem eigenen bzw. einem auswärtigen Fundus.
- › Bei sämtlichen Papieren, die in der Produktion zum Einsatz kommen, handelt es sich um Recyclingpapiere. Dispos, Drehbücher etc. werden per Mail versandt und nur auf Wunsch ausgedruckt zur Verfügung gestellt.
- › Der Müll wird im Bürogebäude, im Studio- und Cateringbereich sowie an den Studiomotiven getrennt.
- › Weitere Maßnahmen und Bestrebungen sind die Verringerung der Temperaturen in den Studios und im Foyer, das Nicht-mehr-Beheizen des Lagers, die Verringerung der Lampenanzahl im Bürobereich, der vermehrte Einsatz von umweltfreundlichen Putz- und Reinigungsmitteln sowie der Einsatz eines Lastenrades für Kamerafahrten.

Die ARD-Serie „In aller Freundschaft“ war bereits Teil der „Initiative 100 grüne Produktionen“. Die Mitarbeitenden und Mitwirkenden kennen also die Maßnahmen. Die Ökologischen Standards sind für diese Art von Fiktion entwickelt worden und es gibt Erfahrungswerte mit vergleichbaren Produktionen. Da es sich um eine fortlaufende Serie handelt, können durch die durchgehende bzw. wiederkehrende Nutzung gute Einsparungseffekte erzielt werden. Die hausinterne Photovoltaikanlage macht die Energienutzung dazu noch umweltfreundlicher.

Durch diese sehr guten Bedingungen konnte und kann der CO₂e-Ausstoß dieser Serie im Vergleich zu einer „nicht grünen“ Produktion signifikant gesenkt werden:

- Einsparung von rund 92 Prozent oder 36 Tonnen CO₂e durch die Verwendung von Ökostrom (statt Strommix) für die Studios und Büros
- Einsparung von rund 8 Prozent oder 4,5 Tonnen CO₂e durch ein teilweise regionales, saisonales Bio-Catering mit einem Veggie-Tag pro Woche (statt konventionellem Catering)
- Einsparung von rund 29 Prozent oder 24 Tonnen CO₂e durch Anmieten von Appartements und Nutzung von Ökohotels (statt ausschließlich „normaler“ Hotels)
- Einsparung von einem von sieben Pkw durch die drei E-Bikes (von denen eines u. a. von der Regie genutzt wird)

Erkenntnisse aus der „Initiative 100 grüne Produktionen“ und aus der Anwendung der Ökologischen Standards in den Jahren 2021 und 2022 zeigen, dass bei fiktionalen Produktionen im Vergleich zur Herstellung ohne Beachtung der Ökologischen Standards von einer Ersparnis von mehr als 50 Prozent beim CO₂e-Verbrauch auszugehen ist.

Vor der Anwendung betrug der Gesamtausstoß einer 90-minütigen fiktionalen Fernsehproduktion schätzungsweise zwischen 100.000 und 140.000 kg CO₂e, je nach Drehbuch und Produktionsbedingungen. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2022 zeigen eine Bandbreite bei den fiktional ökologisch produzierten, 90-Minütern von 30.000 bis 70.000 kg CO₂e.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 in der ARD ca. 35.000 Programmminuten unter Beachtung der Ökologischen Standards produziert – davon ca. 33.000 fiktional. Von diesen ca. 35.000 Programmminuten wurden etwa 32.500 als Auftragsproduktion nach außen vergeben, etwa 2.500 sind in Eigenproduktion entstanden.

11. INANSPRUCHNAHME NATÜRLICHER RESSOURCEN

2023 und 2024 wird der Fokus auf der Umsetzung bei den Eigenproduktionen und den nichtfiktionalen Auftragsproduktionen, z. B. bei Dokus, Reportagen und Shows, liegen. Ziel ist es, ab 2025 die gesamten CO₂e-Emissionen pro Jahr im Bereich der Produktion berechnen und die Auswirkungen der Reduktionsmaßnahmen evaluieren zu können.

RESSOURCENVERBRAUCH IN DEN RUNDFUNKANSTALTEN

Die ARD-Rundfunkanstalten unterhalten Liegenschaften (zum Beispiel Landesfunkhäuser und Regionalstudios) in allen Bundesländern und Hauptsitze in den Großstädten Berlin, Bonn, Bremen, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Potsdam, Saarbrücken und Stuttgart. In der täglichen Arbeit an diesen Standorten, sowohl in der Verwaltung als auch in den Redaktionen, werden Ressourcen wie Papier, Wasser und Energie in Anspruch genommen. Auch die Mobilität zwischen den Standorten sowie Recherche- und Drehreisen verbrauchen Ressourcen wie Kraftstoff für Autofahrten und Flüge. Die in den Leistungsindikatoren den Kriterien 11 und 12 genannten Kennzahlen zu diesen Bereichen beziehen sich in der Regel und soweit nicht anders vermerkt auf die neun Landesrundfunkanstalten und die Deutsche Welle. Die sich auf Gebäude und Standorte beziehenden Daten wie Strom, Wasser etc. werden sofern nicht anders gekennzeichnet ohne Einrechnung von Tochter- und Beteiligungsunternehmen bzw. Gemeinschaftseinrichtungen mit eigener Rechtsform ausgewiesen. Wo nicht anders gekennzeichnet beziehen sich alle Zahlen auf das Jahr 2022.

ARTENVIELFALT

Die ökologische Vielfalt ist von entscheidender Bedeutung für das Überleben unseres Planeten und aller darauf lebenden Arten. Dieser Verantwortung ist sich auch die ARD bewusst und die Landesrundfunkanstalten leisten neben der Berichterstattung selbst vielfältige Beiträge zur Stärkung der biologischen Vielfalt. Für den Schutz der Lebensräume von Tieren und Pflanzen wird an den Standorten der einzelnen Landesrundfunkanstalten eine heimische, insektenfreundliche Bepflanzung von Außenanlagen und Dachflächen sukzessive erweitert. Durch eine naturnahe Gestaltung von Außenanlagen beispielsweise mit dem Anlegen von Blühwiesen, der Aufstellung von Insektenhotels und Nisthilfen sowie der Gestaltung von Habitat-Flächen werden neue Lebensräume geschaffen.

Der BR hat Dachbegrünungen und eine weitere Begrünung der Außenanlagen vorgenommen, um ein besseres Mikroklima zu erzeugen und zur Entlastung der Lüftungs- und Kühlanlagen beizutragen. Der HR verfügt über eine Insektenwiese mit Wildbienenhotel sowie Nisthilfen und Le-sesteinhaufen am Standort Studio Kassel. Der MDR setzt die naturnahe Gestaltung der Außenanlagen sukzessive um. Am Standort Leipzig bestehen Nistkastenpatenschaften mit Bereichen und Mitarbeitenden. Die Teichpflege findet zusammen mit dem NABU Leipzig statt. Zudem haben bereits seit vielen Jahren Mauerbienen am Standort Leipzig ein Zuhause. Am Standort Rothenbaum hat der NDR eine Blühwiese inkl. eines großen Insektenhotels angelegt und trägt auf seinem Gelände so zum Schutz der Biodiversität bei. Der SR betreibt im eigenen Wald ökologische Waldwirtschaft. Der SWR hat die Dachflächen extensiv begrünt und in Stuttgart Insektenhotels auf dem Gelände. Einen Greifvogelschutz an Senderstandorten hat der WDR installiert. Daneben verfügt der WDR über Fledermaus- und Vogelhäuser. Die DW plant für 2023 Insektenhotels und Bienenstöcke.

III. UMWELT

12. RESSOURCENMANAGEMENT

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Das Ziel der ARD-Landesrundfunkanstalten und der Deutschen Welle, ihre Emissionen in den Scopes 1 und 2 insgesamt bis 2030 um 65 Prozent zu senken (Basisjahr 2019) (siehe [↗ DNK-Kriterium 3 „Ziele“](#)), setzt sich aus der Reduktion im Strombezug (49 Prozent), beim Wärmebezug bzw. der Wärmeerzeugung (13 Prozent) und beim Fuhrpark (3 Prozent) zusammen. Um das Ziel zu erreichen, erarbeiten die Landesrundfunkanstalten und die Deutsche Welle anstaltsspezifische Maßnahmenpläne. Im Vordergrund steht die Senkung des Verbrauchs natürlicher Ressourcen.

Ein wesentlicher Faktor im nachhaltigen Agieren der ARD ist das Verhalten der Mitarbeitenden. Um die Mitarbeitenden zu ressourcenschonendem und nachhaltigem Verhalten im Berufsalltag anzuhalten, haben die ARD, der ORF und mehrere Gemeinschaftseinrichtungen gemeinsam sieben Denkanstöße erarbeitet. Diese wurden über mehrere Wochen hinweg auf den jeweiligen Intranetseiten geteilt und befassten sich beispielsweise mit den Themen Pendeln, Dienstreisen und Energieverbrauch. Ergänzend wurde ein Web-basiertes Training aufgesetzt, das die Mitarbeitenden bei Interesse selbstständig durchlaufen können. Es enthält Impulse und Ideen und soll Inspiration für einen nachhaltig gestalteten Arbeitsalltag liefern.

GEBÄUDE- UND FLÄCHENNUTZUNG

Die ARD bietet ihren Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten des mobilen Arbeitens an. Um die räumliche Nutzung an die veränderte Arbeitsweise anzupassen, werden neue und insbesondere wirtschaftlich nachhaltige Flächennutzungskonzepte erstellt, die die Bedürfnisse von Mensch und Organisation verbinden. In anstaltsübergreifenden Arbeitsgruppen werden Standards und Steuerungselemente für neue Arbeitswelten erarbeitet. Durch Flächenoptimierungen und Auslastungssteuerung sollen in Anspruch genommene natürliche Ressourcen weiter reduziert werden.

ENERGIE

Die ARD ist sich der Knappheit der Ressourcen und dem verantwortungsvollen Umgang bewusst. Der Fokus liegt auf einer umwelt- und ressourcenschonenden Produktion und Verbreitung, um den hohen Energieeinsatz und die damit verbundenen Emissionen kontinuierlich senken zu können.

Seit 2022 setzt die ARD bei der Beschaffung von Strom auf erneuerbare Energien. Der Ökostrom stammt zu 100 Prozent aus zertifizierten Anlagen für erneuerbare Energien, laut Herkunftsnachweis aus Wasserkraft

12. RESSOURCENMANAGEMENT

aus Skandinavien oder aus dem alpinen Raum. Der MDR und der WDR beziehen ebenfalls seit Beginn des Jahres 2023 solchen Strom. Damit setzt die ARD mit allen Landesrundfunkanstalten komplett auf Strom aus erneuerbaren Energien und bekräftigt ihr Engagement, die CO₂-Emissionen nachhaltig zu reduzieren und dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Künftig soll auch die eigene Erzeugung von erneuerbaren Energien ausgebaut werden. Die Landesrundfunkanstalten planen, neben bereits bestehenden Photovoltaikanlagen weitere zu installieren. Für die ARD-eigenen Blockheizkraftwerke, die mit Erdgas versorgt werden, befinden sich die betreffenden Landesrundfunkanstalten im Austausch, um zukünftig einen nachhaltigen Betrieb mit alternativen Energieträgern zu ermöglichen. So prüft beispielsweise der MDR die Installation von Photovoltaikanlagen, BR, NDR und SWR sind bereits in der konkreten Planung.

Grundsätzlich werden weiterhin Neubauten, Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen auf der Grundlage der Energieeinsparverordnung (EnEV) energetisch nach dem neusten Stand der Technik umgesetzt. Insgesamt steht in der ARD die Reduktion des Energieverbrauchs im Vordergrund. Der ARD ist es daher wichtig, stetig Maßnahmen zur Absenkung des Energiebedarfs zu verfolgen. Um die Energieverbräuche besser zu erfassen und zu kontrollieren, werden in einigen Landesrundfunkanstalten Energiemanagementsysteme eingesetzt. Ziel ist es, in allen Landesrundfunkanstalten solche Systeme zu implementieren.

Notwendige Energieeinsparungen erfolgen u. a. im Bereich der Kälte- bzw. Wärmeversorgung. So wird die Nutzung der Abwärme aus den Geräteraum zur Gebäudeheizung bzw. Anlagenkühlung durch den Einsatz von Wärmepumpen weiter ausgebaut. Für die Kälteerzeugung nutzen die Landesrundfunkanstalten energieeffiziente Kältemaschinen und investieren weiterhin in neue Anlagentechnik.

Unter wirtschaftlichen und ökologisch nachhaltigen Betrachtungsweisen werden Beleuchtungsanlagen an den Standorten der Landesrundfunkanstalten sukzessive auf LED-Beleuchtung oder ähnlich effiziente Leuchten umgestellt. Das betrifft sowohl Bürogebäude als auch Produktionsstudios.

MOBILITÄT

Die verstärkte Nutzung von Videokonferenzen, auch begünstigt durch die Corona-Pandemie, hat einige Reiseaktivitäten verzichtbar gemacht. Dennoch bleiben, insbesondere für eine gute Berichterstattung aus allen Regionen, Dienstreisen innerhalb der Sendegebiere unvermeidbar.

Die Landesrundfunkanstalten führen die Umstellung auf E-Mobilität und emissionsarme Fuhrparks fort. Neben der Anschaffung von E-Fahrzeugen erfolgt, auch in Verbindung mit dem Ausbau von erneuerbaren Energien, die weitere Installation von Ladeinfrastruktur an den Standorten. Um den CO₂e-Ausstoß zu senken, werden zudem die Fuhrparks entsprechend auf ihre Auslastung optimiert und alternative Mobilitätsangebote wie beispielsweise Lastenfahrräder geschaffen.

Bei der Mobilität der Mitarbeitenden setzen die Landesrundfunkanstalten und die Deutsche Welle auf verschiedene Bausteine. Dazu gehören das Angebot vergünstigter Jobtickets, Dienstradleasing und die Nutzung von Sharing-Modellen für Fahrräder und Autos.

BESCHAFFUNG VON INFRASTRUKTURELLEN LEISTUNGEN/ENTSORGUNG

Bei der Beschaffung von Verbrauchsmaterialien und bei von Dienstleistern eingesetzten Materialien verstärkt die ARD den Einsatz ökologisch nachhaltiger Produkte. Damit Mitarbeitende im Berufsalltag nachhaltig agieren können, werden Arbeitsprozesse entsprechend unterstützt,

12. RESSOURCENMANAGEMENT

beispielsweise durch die Kennzeichnung von ökologisch nachhaltigen Produkten von Büromaterialien im Bestellkatalog. Verstärkt sollen zukünftig durch anstaltsübergreifende Beschaffungsvorgänge nachhaltig wirtschaftliche und ökologische Standards geschaffen werden.

Die sortenreine Abfalltrennung hat neben der Vermeidung von Abfall für die ARD einen hohen Stellenwert und ist Standard für das ökologische Produzieren. In Anlehnung an die Ökologischen Standards für deutsche Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen wird eine Trennung in den Kategorien Papier, Glas, Plastik bzw. Gelber Sack, Metall, Biomüll und Holz an allen produzierenden Standorten bis Ende 2024 umgesetzt. Akkus und Batterien sowie Elektroschrott werden ebenfalls getrennt gesammelt und wie gesetzlich vorgeschrieben sachgerecht entsorgt.

Um zukünftig umfassend über die Art und die Mengen des ankommenden Abfalls anstaltsübergreifend berichten zu können, werden die Landesrundfunkanstalten ein einheitliches Abfallmonitoring aufsetzen.

WASSERENTNAHME

Der ARD ist es wichtig, mit der Ressource Wasser verantwortungsvoll umzugehen, diese langfristig zu erhalten und die Wasserqualität nicht zu beeinträchtigen. Wichtige Aspekte einer nachhaltigen Wassernutzung ist die Reduzierung des Verbrauchs durch effiziente Technologien und Verhaltensänderungen, die Nutzung von Regen- und Brunnenwasser und die Erhaltung und Wiederherstellung von Wassersystemen.

Der Medienverbund konnte seinen Wasserverbrauch im Jahr 2022 im Vergleich zu 2019 senken. Der ARD ist allerdings bewusst, dass diese Reduktion des entnommenen Wassers u. a. auch durch die Corona-Pandemie und ein seitdem verstärkt unterstütztes mobiles Arbeiten zustande kommt. Es ist davon auszugehen, dass sich ein Teil der Verbräuche lediglich in das Homeoffice der Mitarbeitenden verlagert hat.

DIGITALISIERUNG

Um die Kühlung in Rechenzentren der ARD weiter zu optimieren, werden bereits Kaltgang- oder Warmgangkonzepte genutzt. Zudem erfolgt teilweise die Nutzung von Abwärme in Rechenzentren. Der Strom für die Energieversorgung der Rechnerräume kommt zum Teil aus Photovoltaik sowie – über den Ökostromvertrag der gesamten ARD – aus erneuerbaren Energien allgemein. Dabei ist der ARD bewusst, dass trotzdem ein Senken der Verbräuche oberstes Ziel sein muss. Um Energie zu sparen, konnten z. B. an einigen Stellen schon die Kaltgangtemperaturen auf über 23 Grad erhöht werden. Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Überwachung der Umweltbedingungen in der gesamten ARD heterogen und in unterschiedlichen Detailgraden ausgeprägt ist.

Basierend auf einer ARD-weit abgestimmten Cloud-Strategie wurde eine Plattform für kollaboratives Arbeiten, Videokonferenzen, Chat-Funktion und Dateiaustausch eingeführt. Mit der Nutzung der verschiedenen Programme für virtuelle Zusammenarbeit und Videokonferenzen werden zunehmend Reisen reduziert und stattdessen Online-Meetings abgehalten. Weniger Geschäftsreisen bedeuten weniger Treibstoffverbrauch und eine Verringerung der damit verbundenen CO₂-Emissionen.

Zudem werden Schritt für Schritt Server und Services entweder auf Virtualisierungsplattformen betrieben oder in die Cloud verlagert. Durch die Nutzung einer Virtualisierungs- bzw. Cloud-Plattform werden physische Server in Rechenzentren konsolidiert. Das bedeutet, dass weniger Hardware benötigt wird, um die gleiche Menge an Diensten bereitzustellen. Weniger Server bedeuten weniger Energieverbrauch und somit eine Verringerung der CO₂e-Emissionen.

12. RESSOURCENMANAGEMENT

NACHHALTIGE MITARBEITENDENVERPFLEGUNG

Um Mitarbeitenden eine gesunde und nachhaltige Verpflegung anbieten zu können und gleichzeitig die Umwelt zu schonen, haben die Landesrundfunkanstalten der ARD und die Deutsche Welle ihre Verpflegungskonzepte in den letzten Jahren schrittweise umgestellt. Der Anteil regionaler Produkte ist gestiegen, vegane und vegetarische Gerichte sowie Milchalternativen gehören zum Angebot. Um das Abfallaufkommen weiter zu reduzieren, wird Mehrweggeschirr über Pfandsysteme angeboten. Die Landesrundfunkanstalten tauschen sich übergreifend zu Best-Practice-Beispielen aus, um die Verpflegungssysteme weiter zu optimieren. Dazu gehören nachhaltige Verpackungen von Produkten wie Pfandkisten bei der Lieferung von Frischware, das Achten auf Herkunft und Verarbeitung (EU-Bio-Label und ASC/MSC-Siegel), die Minimierung von Speiseabfällen durch Essenvorbestellung und eine ökologisch nachhaltige Bestückung von Snackautomaten.

LEISTUNGSINDIKATOREN ZU KRITERIUM 11 BIS 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien
 - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien

PAPIERVERBRAUCH

Der Papierverbrauch der ARD belief sich im Jahr 2022 auf 195.380 kg. Davon waren 75.714 kg Frischfaserpapier, 111.666 kg Recyclingpapier (100 Prozent) und 8.000 kg Mischfaserpapier. Damit konnte der Papierverbrauch im Vergleich zum ersten Berichtsjahr nach DNK, dem Jahr 2019, weiter gesenkt werden. Die Berechnung des Papierverbrauchs der ARD beruht auf den Zulieferungen aus den einzelnen Landesrundfunkanstalten.

Die Berechnung des Papierverbrauchs der ARD beruht auf den Zulieferungen aus den einzelnen Rundfunkanstalten.

12. RESSOURCENMANAGEMENT

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i. Stromverbrauch
 - ii. Heizenergieverbrauch
 - iii. Kühlenergieverbrauch
 - iv. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i. verkauften Strom
 - ii. verkaufte Heizungsenergie
 - iii. verkaufte Kühlenergie
 - iv. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieerbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm

STROMBEZUG

Strom in kWh	2015	2019	2022
ARD gesamt	304.417.146,00	262.969.891,00	228.830.616,00
		Entwicklung im Vergleich zu 2015:	Entwicklung im Vergleich zu 2019:
		-14 %	-13 %
Bezug zertif. Ökostroms und aus regenerativ erzeugter Energie gem. Einzelnachweisen (ARD gesamt)	102.441.691,70	129.609.962,64	169.292.846,00
	34 %	49 %	72 %

Die Berechnung des Gesamtstromverbrauchs der ARD beruht auf den Zulieferungen aus den einzelnen Rundfunkanstalten. Für einzelne Standorte, für die keine Angabe des Stromverbrauchs möglich war, wurde dieser durch KlimAktiv anhand der Quadratmetergröße des Standortes geschätzt und ebenfalls mit einberechnet.

Die Stromverbräuche des ARD-Medienverbunds konnten zwischen dem Jahr 2015 und dem Jahr 2019 sowie zwischen dem Jahr 2019 und dem Jahr 2022 gesenkt werden. Gleichzeitig konnte der Ökostrom-Anteil stetig erhöht werden. Die unter den **DNK-Kriterien 11 „Inanspruchnahmen natürlicher Ressourcen“** und 12 „Ressourcenmanagement“ dargestellten Maßnahmen tragen ihren Teil zur Reduktion des Stromverbrauchs bei.

12. RESSOURCENMANAGEMENT

HEIZENERGIE

Für das Jahr 2019 muss die Zahl zur Heizenergie korrigiert werden. Dies hängt damit zusammen, dass 2019 zum Ende des Erfassungszeitraums noch nicht alle Abrechnungen aus dem Vorjahr vorlagen. Für das Jahr 2022 lässt sich die Heizenergie zum Redaktionsschluss (Juli 2023) auf 162.420.171 kWh beziffern.

Heizenergie in kWh	2015	2019	2022
Gesamtverbrauch		161.442.713	
Heizenergie ARD	196.825.566	169.453.885	162.420.171

Die Berechnung des Gesamtverbrauchs der Heizenergie der ARD beruht auf den Zulieferungen aus den einzelnen Rundfunkanstalten.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH DES FUHRPARKS

Der Gesamtkraftstoffverbrauch der ARD lag im Jahr 2019 bei 2.203.154,51 Litern. Darin enthalten waren Diesel- und Benzinverbräuche. Auch im Jahr 2022 zeigt sich (wie bereits im ersten ARD-Nachhaltigkeitsbericht ausführlich dargestellt), dass der Großteil des Verbrauchs durch Fahrzeuge mit Dieselantrieb anfällt. Für das Jahr 2022 kann die ARD einerseits eine weitere Elektrifizierung und eine Reduzierung im Bestand der Fahrzeugflotte ausweisen, die in den Verbräuchen Berücksichtigung findet, und andererseits eine deutliche Einsparung bei Diesel und Benzin im Vergleich zum Jahr 2019. Im Jahr 2022 lagen die Diesel- und Benzinverbräuche bei 1.723.035 Litern.

Kraftstoffverbrauch ARD gesamt	2022
Benzin	203.324 Liter
Diesel	1.519.711 Liter
Strom	4.172 kWh
Erdgas	402 kg

Die Berechnung des Kraftstoffverbrauchs der ARD beruht auf den Zulieferungen aus den einzelnen Rundfunkanstalten.

MOBILITÄT UND DIENSTREISEN

Im ersten ARD-Nachhaltigkeitsbericht wurden die zurückgelegten Kilometer per Bahn und Flugzeug ausgewiesen, die über die zentralen Buchungssysteme erfasst worden sind. In der Praxis werden allerdings auch dezentral Buchungen vorgenommen, sodass eine valide Gesamtzahl nur schwer zu ermitteln ist. Aus diesem Grund verzichtet die ARD für 2022 darauf, hierzu Zahlen zu veröffentlichen, und wird das Datenmanagement entsprechend verbessern. Ziel ist es, in den folgenden Nachhaltigkeitsberichten valide Aussagen treffen zu können.

12. RESSOURCENMANAGEMENT

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

- a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - i. Oberflächenwasser
 - ii. Grundwasser
 - iii. Meerwasser
 - iv. produziertes Wasser
 - v. Wasser von Dritten
- b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - i. Oberflächenwasser
 - ii. Grundwasser
 - iii. Meerwasser
 - iv. produziertes Wasser
 - v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien
- c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
 - i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)))
 - ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS))
- d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen
- d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

WASSERENTNAHME

Die ARD hat im Jahr 2022 415.351 Kubikmeter Wasser aus den kommunalen Wasserversorgungen entnommen. Die Menge des entnommenen Wassers konnte im Vergleich zum Jahr 2019 weiter gesenkt werden.

Wasserverbrauch ARD gesamt	2022
Wasser	415.351 m ³

Die Berechnung des Wasserverbrauchs der ARD beruht auf den Zulieferungen aus den einzelnen Rundfunkanstalten.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Die Art der Erfassung des Abfallaufkommens ist von Rundfunkanstalt zu Rundfunkanstalt unterschiedlich. Daher ist eine Aufschlüsselung in Tonnen derzeit nicht so detailliert möglich, wie die ARD es sich wünschen würde. Um zukünftig umfassend über die Art und Mengen des ankommenden Abfalls anstandsübergreifend berichten zu können, werden die Landesrundfunkanstalten ein einheitliches Abfallmonitoring bis Ende 2025 aufsetzen.

III. UMWELT

13. KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Reduktion von klimarelevanten Emissionen ist für die ARD wichtigster Baustein auf dem Weg zu einem nachhaltigen Medienverbund und dient dem Ziel des Klimaschutzes in besonderer Weise. Für die Jahre 2019 und 2022 wurden nun erstmals Klimabilanzen durch KlimAktiv erstellt. Die ARD ist sich ihrer Verantwortung in diesem Bereich bewusst und hat sich daher auf ein verbundweites Klima- bzw. CO₂e-Reduktionsziel (auf der Grundlage der Klima- bzw. CO₂-Bilanz für das Jahr 2019 und der Verständigung auf das Jahr 2019 als Basisjahr) geeinigt (siehe auch DNK-Kriterium 3 „Ziele“), das eine Reduktion in den Scopes 1 und 2 umfasst. Die nun vorliegenden Klimabilanzen und das Klimaziel (berechnet nach GHG Protocol und auf der Basis der Science-Based Targets) dienen als Grundlage für das Identifizieren weiterer Optimierungen und Einsparpotenziale im ARD-Medienverbund.

Sowohl in den Büroräumen der ARD-Rundfunkanstalten als auch in den Studios ist die Nutzung von Strom eine der großen Emissionsquellen. Ein wichtiger Baustein zur Reduktion der Emissionen im Bereich der Stromnutzung war die vollständige Umstellung auf den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen, die in den meisten Medienhäusern der ARD bereits 2022, spätestens jedoch zu Beginn des Jahres 2023 erfolgte.

Zudem sind die Fuhrparks der ARD und die direkten Emissionen, die bei der Verbrennung des Kraftstoffs entstehen, eine weitere relevante Emissionsquelle. Hier wird angestrebt, die Fuhrparks wo immer möglich weiter zu verkleinern und zu elektrifizieren.

Auch im Bereich der Deckung des Wärmebedarfs entsteht ein nicht unerheblicher Teil der Emissionen des ARD-Medienverbunds. Auch hier wird eine schrittweise Senkung des Verbrauchs angestrebt.

Für das Jahr 2022 wurden in Scope 3 zudem die durch die Vorkette der Energieträger und die durch das Pendelverhalten der Mitarbeitenden entstehenden Emissionen berechnet.

Grundlage für die Berechnung des Pendelverhaltens der Mitarbeitenden waren die Vollzeitäquivalente. Auch hier ist der Ausbau der Datengrundlage für den nächsten Berichtszeitraum geplant.

13. KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

LEISTUNGSINDIKATORSET DER GLOBAL REPORTING INITIATIVE (GRI):

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15):

Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl
 - ii. der Emissionen im Basisjahr
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm

Leistungsindikator GRI SRS-305-2:

Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle

- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl
 - ii. der Emissionen im Basisjahr
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme

Leistungsindikator GRI SRS-305-3:

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl
 - ii. der Emissionen im Basisjahr
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben

13. KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme

Leistungsindikator GRI SRS-305-5:

Senkung der THG-Emissionen

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramm

Basisjahr für alle weiteren Berechnungen und die Berechnung des Klimaziels ist das Jahr 2019. Die ARD konnte in den Scopes 1 und 2 eine deutliche Senkung der Emissionen im Vergleich zu 2019 erzielen. Da die beiden „Scope 3“-Kategorien für das Jahr 2022 erstmals berechnet wurden, kann hier kein Vergleich mit dem Jahr 2019 erfolgen.

SCOPE 1 Emissionen nach Kategorien	2019 CO₂e	2022 in CO₂e
Wärmebezug – Emissionen aus stationärer Verbrennung	21.244,60 t	19.325,65 t
Fuhrpark – Emissionen aus mobiler Verbrennung	5.542,55 t	4.178,19 t
Emissionen aus Verflüchtigungen	796,72 t	1.022,73 t
Gesamt Scope 1	27.583,87 t	24.524,57 t

SCOPE 2 Emissionen nach Kategorien	2019 CO₂e	2022 in CO₂e
Emissionen aus zugekauftem und verbrauchtem Strom	38.719,91 t	11.478,96 t
Emissionen aus weiterer zugekaufter Energie	12.015,70 t	12.294,04 t
Gesamt Scope 2	50.735,61 t	23.773,00 t

SCOPE 3 Emissionen nach Kategorien	2022 in CO₂e
Kat. 3: Brennstoff und energiebezogene Emissionen (nicht in den Scopes 1 und 2 enthalten) (Vorkette Energie)	16.536,03 t
Kat. 7: Pendeln der Mitarbeitenden	16.830,23 t
Gesamt erfassbar für Scope 3	33.366,26 t

ÜBERSICHT

DNK-ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

I. STRATEGIE	1. Strategie.....	5
	2. Wesentlichkeit.....	9
	3. Ziele.....	12
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette.....	16
II. PROZESSMANAGEMENT	5. Verantwortung.....	20
	6. Regeln und Prozesse.....	22
	7. Kontrolle.....	25
	8. Anreizsysteme.....	28
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen.....	30
	10. Innovations- und Produktmanagement.....	35
III. UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen.....	40
	12. Ressourcenmanagement.....	44
	13. Klimarelevante Emissionen.....	51
IV. GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte.....	55
	15. Chancengerechtigkeit.....	57
	16. Qualifizierung.....	60
	17. Menschenrechte.....	67
	18. Gemeinwesen.....	69
	19. Politische Einflussnahme.....	74
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.....	76

IV. GESELLSCHAFT

14. ARBEITNEHMERRECHTE

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Für die ARD ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die Rechte ihrer Mitarbeitenden und auch ihrer Interessenvertretungen durch die Einhaltung der gültigen Gesetze gewahrt werden. Neben den gesetzlichen Bestimmungen in Deutschland gelten im Falle von Auslandskorrespondentinnen und Auslandskorrespondenten auch die entsprechenden Vorschriften im Ausland. Darüber hinaus gibt es in allen Rundfunkanstalten mit den jeweiligen Gewerkschaften ausgehandelte Tarifverträge, beispielsweise zur Vergütung, zur Arbeitszeit oder zur Altersversorgung. Mit den Personalvertretungen gibt es in den einzelnen Rundfunkanstalten der ARD auch sogenannte Dienstvereinbarungen, die beispielsweise das betriebliche Gesundheitsmanagement und die Fortbildung der Mitarbeitenden regeln.

Als Indiz dafür, dass die ARD die Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer besonders berücksichtigt und dies auch unter den Mitarbeitenden entsprechende Wertschätzung erfährt, kann die niedrige Fluktuationsrate der Festangestellten von unter 5 Prozent, die schon die natürliche Fluktuation beinhaltet, genannt werden.

Daneben ist der ARD ein respektvoller und wertschätzender Umgang wichtig. Dazu zählt auch, den Mitarbeitenden beratend und unterstützend zur Seite zu stehen, beispielsweise mit Angeboten im Bereich des Gesundheitsmanagements, mit Maßnahmen zur Integration von Mitarbeitenden mit körperlichen und mentalen Beeinträchtigungen oder durch

ein betriebliches Eingliederungsmanagement, das Mitarbeitende nach einem längeren Ausfall bei der Rückkehr ins Arbeitsleben unterstützt.

Aber auch bei der Berichterstattung aus Krisengebieten oder bei Naturkatastrophen legt die ARD selbstverständlich großen Wert auf den Schutz aller Beteiligten. (Siehe auch [↗ DNK-Kriterium 17 „Menschenrechte“](#).)

Verantwortung übernimmt die ARD nicht nur gegenüber ihren Mitarbeitenden, sondern auch gegenüber Dritten. Bei Ausschreibungen in der ARD kommen daher Verpflichtungserklärungen zum Einsatz, beispielsweise zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns auch für Subunternehmerinnen und -unternehmer.

Da die ARD einen gesellschaftlichen Auftrag erfüllt und kein klassischer Produktionsbetrieb ist, sind insofern derzeit keine Risiken aus ihrer Geschäftstätigkeit bekannt, die negative Auswirkungen auf die Arbeitnehmerrechte haben könnten.

BETEILIGUNG

Über die jeweiligen Landespersonalvertretungsgesetze bzw. das Bundespersonalvertretungsgesetz ist die Mitbestimmung bzw. Mitwirkung in den Sendern geregelt. Über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus ist

14. ARBEITNEHMERRECHTE

der ARD ein partnerschaftlich-konstruktiver Dialog mit den jeweiligen Vertretungen wichtig. Daher finden regelmäßig Austauschrunden mit den Personalräten, Freienvertretungen (Interessenvertretung für freie Mitarbeitende in den Rundfunkanstalten, teilweise in Personalräten vertreten), Schwerbehindertenvertretungen, Gleichstellungs-/Frauenbeauftragten sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den einzelnen Sendern statt (z. B. über sogenannte Vierteljahresgespräche). Die meisten Rundfunkanstalten der ARD haben zudem einen Redaktionsausschuss, der die Unabhängigkeit der journalistischen Arbeit stärkt.

Selbstverständlich spielt auch die direkte Beteiligung der Mitarbeitenden selbst in der ARD eine zentrale Rolle und ist Teil der gelebten Unternehmenskultur. Hierfür gibt es zahlreiche interne Austauschrunden und -formate: Neben den regelmäßig stattfindenden Personal- und Betriebsversammlungen gehören beispielsweise auch Dialoge mit der Geschäftsleitung dazu.

Die Mitarbeitenden werden unter anderem über senderinterne, aber auch anstaltsübergreifende Nachhaltigkeitsnetzwerke am Nachhaltigkeitsmanagement der Rundfunkanstalten beteiligt. Zu nennen sind hier bspw. Nachhaltigkeits-AGs auf Senderebene oder das ARD-Board „Ökologische Nachhaltigkeit“ mit seinen Kompetenzteams auf ARD-Ebene.

RISIKEN

Aus der Geschäftstätigkeit der ARD ergeben sich keinerlei Risiken oder negative Auswirkungen auf Arbeitnehmerrechte.

IV. GESELLSCHAFT

15. CHANCENGERECHTIGKEIT

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Vielfalt prägt die Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, und die ARD ist bestrebt, diese Vielfalt abzubilden – im Programm wie in ihren Medienhäusern. Das bedeutet für die ARD, in Programminhalten die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und Lebenswirklichkeiten in Deutschland sowie mit der Deutschen Welle auch international hör- und sichtbar zu machen. Gleichzeitig zeigt sich die Vielfalt der Gesellschaft auch in der Belegschaft und bereichert sie. Unabhängig von Geschlecht, kultureller, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, politischer Einstellung, Alter, sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität oder Behinderung erhalten alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen.

Chancengerechtigkeit und Diversität sind in allen Rundfunkanstalten der ARD feste Bestandteile der Unternehmenskultur. Ziele und Maßnahmen zu deren Förderung werden von jeder Rundfunkanstalt individuell festgelegt und kontrolliert. Die Bandbreite reicht dabei von Programmschwerpunkten über interne Sensibilisierungsangebote bis hin zu angepassten Bewerbungsverfahren oder dem Ausbau barrierefreier Arbeitsplätze.

DIVERSITÄT UND CHANCENGERECHTIGKEIT

Das Diversity-Management ist integraler Bestandteil der Personalstrategien in den Rundfunkanstalten der ARD. Dazu gehören beispielsweise der Einsatz von Diversity-Beauftragten, Chancengleichheits-/Gleichstellungs-

beauftragten, Arbeitsgruppen oder unterschiedliche Fortbildungsmöglichkeiten zu den Themen Diversität und Inklusion. Neben diesen senderspezifischen Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und Diversität wurde im Sommer 2021 das senderübergreifende ARD-Board „Diversität“ ins Leben gerufen (siehe [DNK-Kriterium 5 „Verantwortung“](#)).

In den ARD-Sendern gibt es darüber hinaus Schwerbehindertenvertretungen und Inklusionsbeauftragte, die Menschen mit Behinderung in ihrem Arbeitsleben unterstützen. Schwerpunkt ist dabei die Beratung bezüglich der besonderen Rechte im Arbeitsumfeld und zu vorhandenen Unterstützungsangeboten. Die Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter und Inklusionsbeauftragten nehmen in diesem Sinne eine Schnittstellenfunktion zum Arbeitgeber und zu Ämtern wahr. 2022 lag die Schwerbehindertenquote bei der ARD bei 5,87 Prozent.

Unterstrichen wird das Engagement des Senderverbands für mehr Diversität dadurch, dass sich die ARD seit einigen Jahren bereits zu den Zielen der „Charta der Vielfalt“ und damit zu einem wertschätzenden, fairen und toleranten Miteinander im Arbeitsalltag bekennt. Diese Selbstverpflichtung spiegelt sich in den Programmen tagtäglich wider. Alljährlich im Mai, zum Diversity-Tag der „Charta der Vielfalt“, wird dies in der ARD besonders sichtbar. Rund um diesen Tag gab es auch 2022 verschiedene Aktionen und Programmangebote in der ARD, beispielweise die Repor-

15. CHANCENGERECHTIGKEIT

tage „Jeder Tag ein Kampf?“, die Einblicke in die Situation queerer Menschen in Deutschland gibt.

In der ARD-Themenwoche 2022 „Wir gesucht! Was hält uns zusammen?“ wurde das Thema Diversität ebenfalls aufgegriffen. In diesem Rahmen nahmen beispielsweise Landesrundfunkanstalten am journalistischen Nachwuchsprojekt „ARD young reporter“ teil. Es ist geplant, weitere Thementage und Schwerpunkte ins ARD-Programm zu bringen, bei denen Aspekte der Vielfalt im Zentrum stehen. Die Themen Diversität und Chancengerechtigkeit finden sich auch bei der Ausspielung der Programmangebote: Durch den Einsatz von Untertiteln, Gebärdensprache oder Audiodeskription leistet die ARD einen wesentlichen Beitrag zum barrierefreien Zugang zu ihren Inhalten.

BERUF UND FAMILIE

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben spielt für die Mitarbeitenden eine zunehmend wichtige Rolle. Der ARD ist es ein Anliegen, für ihre Beschäftigten die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Eltern die familiären und beruflichen Herausforderungen besser vereinbaren können. Ziel ist es, die bereits verankerte Familienfreundlichkeit in den Unternehmenskulturen und im Arbeitsalltag noch weiter zu stärken und somit ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Dazu gehört, dass die ARD den Beschäftigten flexible Arbeitszeitmodelle anbietet. Auch Job-Sharing-Modelle auf Führungsebene sind innerhalb der ARD möglich. Zur Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf tragen auch die Möglichkeiten von mobilem Arbeiten bei, die in einigen Sendern tarifvertraglich vereinbart sind. Daneben bietet die ARD unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten, unterstützende Leistungen bei der Kinderbetreuung oder beispielsweise auch Eltern-Kind-Büros an, damit zur Überbrückung von Betreuungsgapen Kinder mit zur Arbeit genommen werden können. Auch für Beschäftigte, die Angehörige pflegen, bieten die einzelnen ARD-Sender spezielle Unterstützungsangebote an.

GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Die ARD setzt sich schon lange für die Gleichstellung der Geschlechter ein – mit dem Ziel, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen und ihnen die gleichen Aufstiegschancen wie Männern zu eröffnen. Dazu gehören auch interne Mentoring- und Führungskräftenachwuchsprogramme.

Eine ausgewogene Geschlechterverteilung auf allen Hierarchieebenen ist für die ARD wichtig und soll noch weiter ausgebaut werden. Im Jahr 2022 lag der Frauenanteil in Führungspositionen in der ARD im Schnitt bei 41 Prozent und konnte damit seit dem letzten Berichtsjahr 2019 um 3 Prozentpunkte gesteigert werden. Gleichstellungskonzepte in den Sendern ermöglichen eine Planung und Steuerung bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit. Auch in den Rundfunkräten der Rundfunkanstalten werden diese Konzepte regelmäßig behandelt.

Mit dem Ziel eines ausgewogenen Geschlechterverhältnisses erhöht die ARD außerdem von Jahr zu Jahr den Frauenanteil in den Fernseh-, Hörfunk- und Online-Formaten. Einige ARD-Sender starteten in den letzten Jahren mit der „50-50-Challenge“ ein Projekt nach dem Vorbild der BBC. Ziel ist es, den Frauenanteil in den Fernseh-, Hörfunk- und Online-Formaten zu erhöhen und Frauen im Programm sichtbarer zu machen.

Für die ARD ist es selbstverständlich, dass die Höhe der Vergütungen in Tarifverträgen geregelt und damit transparent und für alle gleich ist – sie hängt stets von den jeweiligen Kompetenzen und der erworbenen Berufserfahrung ab.

Weitere Informationen zur Gleichstellung in der ARD sowie weitere Zahlen z. B. zur Teilzeit- und Schwerbehindertenquote in der ARD sind auf der Website der ARD zu finden.

15. CHANCENGERECHTIGKEIT

Die ARD-Rundfunkanstalten streben in allen Unternehmensbereichen ein ausgeglichenes Verhältnis von Frauen und Männern an. In den sogenannten Personalkennzahlen wird jährlich das Verhältnis von Frauen zu Männern in den Rundfunkanstalten auf ARD.de veröffentlicht. Darüber hinaus werden die Chancengleichheitsberichte, die u. a. konkrete Zielvorgaben für Bereiche enthalten, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, ebenfalls transparent auf den Unternehmensseiten der Rundfunkanstalten publiziert. Daneben gibt es in allen Landesrundfunkanstalten eine Vielzahl von Aktivitäten zur Förderung von Vielfalt/Diversity.

BEISPIEL DEUTSCHE WELLE

Zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden besuchte die Wanderausstellung „Dialog im Dunkeln“ des Innoklusio-Projekts das Berliner Funkhaus der Deutschen Welle. Im Jahr 2022 erhielt die DW am Standort Berlin den Inklusionspreis in der Kategorie „Inklusive Ausbildung“. Zudem wurde die DW für das Jahr 2021 mit dem silbernen Arbeitgebendensiegel „PRIDE Champion“ der Uhlala Group ausgezeichnet. Damit wird die DW in dem sogenannten „Pride Index“ gelistet, in dem große und mittelständische Unternehmen zu ihrer LGBTQI+-Performance gerankt werden. Das Siegel ist Ergebnis eines Audits, einer freiwilligen Prüfung, die die Abteilung People schon im Vorjahr durchführte. In den Antworten auf rund 80 Fragen nahm die DW ausführlich Stellung zu Strukturen und Mechanismen, die Rückschlüsse auf die LGBTQI+-Freundlichkeit der DW zulassen. Jede Antwort muss mit Belegen nachgewiesen werden.

IV. GESELLSCHAFT

16. QUALIFIZIERUNG

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die ARD legt großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den Mitarbeitenden. Dazu gehört auch deren Qualifizierung, die auf dem Prinzip des lebenslangen und lebensphasenorientierten Lernens beruht, um die Leistungsfähigkeit über das gesamte Arbeitsleben hinweg zu erhalten. Der in den Rundfunkanstalten verfolgte Ansatz eines lebenslangen Lernens führt dazu, dass die Qualifizierung der Mitarbeitenden eine fortdauernde und nie abgeschlossene Aufgabe ist. Bei der Qualifizierung steht die ARD wie andere Arbeitgeber auch vor großen Herausforderungen: Die Arbeitswelt befindet sich in einem starken Wandel. Die ARD muss auf tiefgreifende gesellschaftliche, politische und auch technologische Entwicklungen, die durch die Corona-Pandemie noch einmal beschleunigt wurden, reagieren. Zudem ändern sich im Zuge des demografischen Wandels die Altersstrukturen in den Häusern. Viele Fach- und Führungskräfte werden in den nächsten Jahren in Rente gehen und die Rundfunkanstalten müssen sich auf dem Arbeitsmarkt einem immer härter werdenden Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte stellen. Eine konkrete quantitative Zielsetzung zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden existiert nicht, da die Qualifizierungserfordernisse unter anderem bspw. durch strategische Entscheidungen ausgelöst werden, die ggf. kurzfristige Qualifizierungsmaßnahmen erforderlich machen und in-

sofern nicht planbar sind. Da die ARD einen gesellschaftlichen Auftrag erfüllt und kein klassischer Produktionsbetrieb mit eventuellen Auslastungsschwankungen ist, sind derzeit keine Risiken aus ihrer Geschäftstätigkeit bekannt, die negative Auswirkungen auf die Qualifizierung haben könnten.

NACHWUCHSSICHERUNG UND -FÖRDERUNG IN DER ARD


So vielfältig wie die ARD selbst sind auch die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfelder in den Rundfunkanstalten – vor und hinter der Kamera, in Redaktion, Produktion, Verwaltung oder in handwerklichen Berufen. Sowohl im Umfang als auch in der Qualität leistet die ARD in der Ausbildung junger Menschen damit seit vielen Jahren einen besonderen Beitrag für die Gesellschaft. Im vergangenen Jahr hat die ARD rund 1.300 Ausbildungsplätze angeboten und ist damit die größte Ausbildungsorganisation im Bereich Medien/Journalismus in Deutschland.⁶⁾ Die hohe Zahl Ausbildungsverhältnisse sowie eine Ausbildungsquote von 5,97 Prozent unterstreichen die Bedeutung der Ausbildung für die ARD. Sie ist und bleibt ein wesentlicher Baustein der strategischen Personalentwick-

⁶⁾ Die Zahl gibt die Ausbildungsverhältnisse zum 31. Dezember 2022 an, nicht die Ausbildungsverhältnisse im Verlauf von 2022 – diese wären höher. Im ersten ARD-Nachhaltigkeitsbericht 2020 (Berichtsjahr 2019) wurden Verlaufszahlen verwendet. In den Ausbildungsverhältnissen enthalten sind Programmvolontärinnen und -volontäre, weitere Volontärinnen und -volontäre und Trainees, Praktikantinnen und -praktikanten und Auszubildende nach dem Berufsbildungsgesetz. Nicht enthalten sind Schülerpraktikantinnen und -praktikanten.

16. QUALIFIZIERUNG

lung und Nachwuchssicherung in allen Rundfunkanstalten. Dabei spielt die Vermittlung von Kompetenzen zur Nachhaltigkeit und Digitalisierung eine immer stärkere Rolle. So werden beispielsweise auch in der ARD die journalistischen Volontariate mit jährlich rund 300 Teilnehmenden konsequent multimedial ausgerichtet.

Beleg für die hohe Qualität der Ausbildung in der ARD sind die jährlichen Ausbildungsauszeichnungen für Jahrgangsbeste in den Sendern sowie die regelmäßigen Auszeichnungen der Rundfunkanstalten als besonders gute Ausbildungsbetriebe.

Alle Wissenswerte zu den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten der Landesrundfunkanstalten finden Sie auf der  [ARD-Website](#).

QUALIFIZIERUNGSMÖGLICHKEITEN IN DER ARD

Hervorragend qualifizierte Mitarbeitende sind ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Die ARD richtet daher ihre Personalentwicklungen stark auf die individuellen Bedürfnisse und Ziele der Mitarbeitenden aus. Dies wird in den nächsten Jahren auch durch den zunehmenden Einsatz von Technologien wie künstlicher Intelligenz unterstützt. Dabei spielen E-Learning und virtuelle Lernumgebungen eine immer größere Rolle, da sie flexibles und ortsunabhängiges Lernen ermöglichen.

2022 wurden von den ARD-Beschäftigten 8.374 Seminare zur beruflichen Fort- und Weiterbildung besucht. Eine wichtige Rolle spielt hier die zentrale Fort- und Weiterbildungseinrichtung ARD.ZDF medienakademie GmbH, die die ARD gemeinsam mit dem ZDF und dem Deutschlandradio betreibt. Sie ist die größte Bildungseinrichtung ihrer Art im deutschsprachigen Raum und ermöglicht eine Vielzahl von Weiterbildungsangeboten, speziell für den Medienbereich. In Seminaren und Trainings wird nicht nur praxisnahes Wissen vermittelt, es gibt auch Raum für Entwicklung und Reflexion sowie für Austausch und Vernetzung.

Neben der Aus- und Fortbildung ihrer eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern die Rundfunkanstalten auch Medienkompetenz und Wissensvermittlung jenseits ihrer Organisationen. Die DW Akademie beispielsweise engagiert sich in mehr als 70 Entwicklungs- und Schwellenländern für das Menschenrecht auf freie Meinungsäußerung und ungehinderten Zugang zu Informationen.

QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE ZUR NACHHALTIGKEIT

Um nachhaltiges Handeln in den Arbeitsalltag zu integrieren, gibt es schon jetzt viele Möglichkeiten für die Mitarbeitenden, sich in diesem Themenfeld weiterzubilden. Auch hier nimmt die ARD.ZDF medienakademie eine wichtige Rolle ein und erweitert ihr Portfolio zum Thema Nachhaltigkeit stetig.

So wird beispielsweise in der Fortbildung „Production goes green“ Wissen zu einer nachhaltigen Medienproduktion vermittelt. Vor allem die praktische Umsetzung der Ökologischen Standards, die auf eine ökologisch nachhaltige Medienproduktion abzielen, steht hierbei im Fokus. Schwerpunkte bilden beispielsweise die Energieversorgung, der Ressourceneinsatz sowie die Mobilität bei Produktionen. Ferner werden Seminare zu nachhaltigem Eventmanagement („Events go green“), zur CO₂-Bilanzierung in der Praxis, zu Green IT oder Green Product-Lifecycle-Management angeboten. Die Angebotspalette wird nach Bedarf und Nachfrage ergänzt.

Daneben wurde das Portfolio in diesem Jahr durch ein E-Training „Einfach nachhaltig(er)“ für alle Mitarbeitenden ergänzt. Es vermittelt Nachhaltigkeitswissen und gibt Tipps, Impulse und Denkanstöße für kleine Veränderungen für mehr ökologische Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag.

16. QUALIFIZIERUNG

GESUND BLEIBEN

Hinter jedem erfolgreichen Unternehmen stehen gesunde, motivierte und engagierte Mitarbeitende. Und gerade in herausfordernden Krisenzeiten, in denen wir leben, braucht es diese mehr denn je. Der ARD ist die Gesundheit ihrer Beschäftigten wichtig und sie kommt ihrer Fürsorgepflicht u. a. durch eine Vielzahl freiwilliger Angebote nach. Diese reichen von der medizinischen Betreuung über verschiedene Sportangebote bis hin zu Seminaren über ausgewogene Ernährung. Für Journalistinnen und Journalisten in Krisengebieten haben die Rundfunkanstalten zudem spezielle Angebote, die die Kolleginnen und Kollegen auf Einsätze vorbereiten und im Anschluss eine professionelle Nachbetreuung gewährleisten. Hierfür arbeiten die Rundfunkanstalten im Bedarfsfall eng mit psychologisch geschulten Krisenberaterinnen und -beratern zusammen. Auch das betriebliche Eingliederungsmanagement, das Mitarbeitende nach einem längeren Ausfall bei der Rückkehr ins Arbeitsleben unterstützt, ist ein wichtiger Bestandteil des Gesundheitsmanagements.

Den Arbeitsschutz nimmt die ARD sehr ernst. Um die Arbeitsplätze und -bedingungen so sicher und gesund wie möglich zu gestalten, unternimmt der Medienverbund vielerlei Anstrengungen und eine gezielte Aufklärung der Mitarbeitenden im Betrieb. Dazu zählen regelmäßige Sicherheitsunterweisungen und Gefährdungsbeurteilungen – hier auch speziell zur psychischen Gesundheit. Sicherheitsingenieurinnen und -ingenieure, Betriebsärztinnen und -ärzte, und Gesundheitsmanagerinnen und -manager unterstützen das Gesundheitsmanagement und den Arbeitsschutz innerhalb der Rundfunkanstalten beratend.

Die Krankenquote für die Festangestellten ist mit 6,07 Prozent gering.⁷⁾

HERAUSFORDERUNG CORONA-PANDEMIE

Die letzten Jahre standen ganz im Zeichen der anhaltenden Corona-Pandemie und ihrer Folgen für die Arbeitswelt. Als kritische Infrastruktur kam der ARD hier eine besondere Position zu. Um den gesetzlich verankerten Versorgungsauftrag auch in diesen herausfordernden Zeiten zu erfüllen, wurde nicht nur das Programmangebot entsprechend angepasst; bei den Rundfunkanstalten gab es zudem strenge Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz aller Mitarbeitenden sowie die Möglichkeit betrieblicher Corona-Schutzimpfungen. Ebenso hatten einige Funkhäuser im Rahmen der staatlichen Impfoffensive ihre Räumlichkeiten für öffentliche Impfstationen zur Verfügung gestellt.

⁷⁾ Arbeitsbedingte Erkrankungen werden in der ARD nicht separat erfasst. Die ARD ermittelt die Krankenquote unabhängig von der Ursache der Erkrankung.

16. QUALIFIZIERUNG

Leistungsindikator GRI SRS-403-9:

Arbeitsbedingte Verletzungen

- a. Für alle Angestellten:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN

Eine geschlechterspezifische Erhebung der Krankenquote erfolgt derzeit nicht. Es wird grundsätzlich nur die Kategorie der Festangestellten erhoben, weil bei den weiteren Beschäftigtenkategorien keine einheitliche Datengrundlage gegeben ist.

Arbeitsbedingte Verletzungen 2022⁸⁾

Meldepflichtige Arbeitsunfälle	416
Davon Wegeunfälle	141
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	0

⁸⁾ Aus Erhebungsgründen sind nur die Zahlen für Festangestellte berücksichtigt.

16. QUALIFIZIERUNG

Leistungsindikator GRI SRS-403-10:

Arbeitsbedingte Erkrankungen

- a. Für alle Angestellten:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Der Leistungsindikator GRI SRS-403-10 zu arbeitsbedingten Erkrankungen wird in der ARD nicht erhoben. Die ARD ermittelt die Krankenquote aus Datenschutzgründen unabhängig von der Ursache der Erkrankung. Auch eine geschlechterspezifische Erhebung der Krankenquote erfolgt nicht. Zum Schutz der persönlichen Daten der Mitarbeitenden werden die Arten arbeitsbedingter Verletzungen nicht veröffentlicht.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4:

Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

MITARBEITENDENBETEILIGUNG ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Bei Arbeitsplatzbegehungen oder auch in Form der Mitgestaltung von Betriebsportangeboten werden die Beschäftigten in Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen einbezogen.

In den Rundfunkanstalten existieren verschiedene Arbeitsgruppen und Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die sich mit relevanten Fragestellungen und der inhaltlichen Weiterentwicklung dieser Themenbereiche befassen. Zu nennen sind hier u. a. der Gesamt-Arbeitsschutz-Ausschuss oder der Arbeitskreis Gesundheit im SWR.

16. QUALIFIZIERUNG

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9):

Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

- a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
 - i. Geschlecht
 - ii. Angestelltenkategorie

STUNDENZAHL DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Gesamtzahl der Seminare und deren Teilnehmenden 2022 – aufgeteilt nach Geschlecht⁹⁾

Gesamtzahl Seminar	8.374
Weibliche Teilnehmende	14.871
Männliche Teilnehmende	11.665

Leistungsindikator GRI SRS-405-1:

Diversität

- a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 - i. Geschlecht
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen)
- b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 - i. Geschlecht
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen)

⁹⁾ Für die Erhebung der durchschnittlichen Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung bzw. der Weiterbildungstage liegen derzeit keine Auswertungsmöglichkeiten vor. Alternativ werden die Anzahl der Seminare und deren Teilnehmende ausgewiesen. Dies ist in den Kategorien „Festanstellung“ und „Freie Mitarbeit“ möglich. Zudem konnten drei ARD-Sender keine Aufteilung nach Teilnehmenden vornehmen..

16. QUALIFIZIERUNG

DIVERSITÄT

Geschlechterdiversität unter Angestellten und in den Kontrollorganen (Stichtag 31.12.2022)

	Gesamt	Frauen	Männer	Divers
Mitarbeitende	23.874	11.904	11.971	k. A.
Führungspositionen 1.–3. Ebene in der ARD (Mitglieder der Geschäfts- leitung, Hauptabteilungs- und Ab- teilungsleitende)	1.128	465	663	k. A.
Beschäftigte in Ausbildung	1.259	696	560	3
Gesetzliche Aufsichts- gremien: Rundfunkrat	434	198	236	k. A.
Gesetzliche Aufsichts- gremien: Verwaltungsrat	98	45	53	k. A.
Personalvertretungen	116	54	62	k. A.

Hinweis: Die Entsendung der Mitglieder der Aufsichtsgremien obliegt nicht der ARD. Sie erfolgt nach Maßgabe der landesgesetzlichen Vorgaben. Die Einhaltung der Vorgaben, auch zur Geschlechtergerechtigkeit, wird von den gesetzlichen Aufsichtsgremien überprüft.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten wird transparent auf [ARD.de](https://www.ard.de) ausgewiesen.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage

Die ARD schützt ihre Mitarbeitenden vor Diskriminierung. In den einzelnen Häusern der ARD gibt es daher auch entsprechende Beschwerdestellen, an die sich Kolleginnen und Kollegen wenden können. Im Jahr 2022 gab es sechs dokumentierte Diskriminierungsfälle, die auf der Basis der in jedem Haus klar definierten Regelungen zum Umgang mit solchen Fällen zum jetzigen Zeitpunkt bereits abgeschlossen sind.

IV. GESELLSCHAFT

17. MENSCHENRECHTE

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Geschäftstätigkeit der ARD konzentriert sich vornehmlich auf den Standort Deutschland mit seinem hohen Schutz- und Regulierungsstandard hinsichtlich fairer Arbeitsbedingungen, angemessener Vergütung, Arbeitssicherheit, Vereinigungsfreiheit, Antidiskriminierung oder Persönlichkeitsrechten. Damit schätzt die ARD die Risiken aus ihrer Tätigkeit für die Wahrung der Menschenrechte als sehr gering ein. Sie setzt sich daher diesbezüglich keine spezifischen Ziele. Sie versteht vielmehr die Achtung der Menschenrechte als universelles Leitbild in ihrer Organisationskultur.

Wenn die ARD-Rundfunkanstalten als öffentliche Auftraggeberinnen und Auftraggeber Dienstleistungen oder Waren beschaffen, beachten sie das europäische Vergaberecht und damit in ihren Auswahlentscheidungen insbesondere die Eignungsgrundsätze sowie die zwingenden und fakultativen Ausschlussgründe für anbietende Unternehmen. Über die Einholung entsprechender Eignungserklärungen gehen die ARD-Rundfunkanstalten sicher, dass die Bietenden unter anderem die Verpflichtungen zur Zahlung des Mindestlohns und zur Zahlung von Abgaben und Steuern sowie Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung gemäß den jeweils für sie geltenden Bestimmungen erfüllen bzw. erfüllt haben.

Für ihre Beschaffungen haben die ARD-Rundfunkanstalten auch das ab dem 1. Januar 2023 geltende Gesetz über die unternehmerischen Sorg-

faltspflichten in Lieferketten (LkSG) im Blick. Ungeachtet dessen, ob die ARD-Anstalten als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten dessen Anwendungsbereich unterliegen, achtet die ARD die Werte des LkSG. Die Einhaltung grundlegender Menschenrechts- sowie zentraler Umweltstandards ist für die ARD selbstverständlich.

In den Programmen der ARD und insbesondere über ihr Netz an Auslandskorrespondentinnen und korrespondenten werden Verletzungen von Menschenrechten weltweit aufgedeckt und für die breite Öffentlichkeit zur steten Sensibilisierung und damit auch zur Bekämpfung von Missständen transparent gemacht.

Die Deutsche Welle (DW) führt als deutscher Auslandsrundfunk viele ihrer Aktivitäten im Ausland durch, oft in einem von Menschenrechtsverletzungen geprägten Umfeld. Dort stärkt sie mit ihren Programmangeboten, der Projektarbeit der DW Akademie und dem Freedom of Speech Award gezielt die Informations- und Meinungsfreiheit. Zu diesem Zweck unterhält sie auch zahlreiche Geschäftsbeziehungen. Aufgrund der schwierigen Bedingungen in den Zielländern sind diese häufig mit Risiken verbunden. Deshalb kommuniziert die DW mit der 2022 eingeführten „Declaration of Values“ Geschäftspartnerinnen und -partnern ihre Haltung zu Menschenrechten, mit Projektpartnern der DW Akademie erfolgt zudem ein intensiver Dialog über Werte. Verstöße gegen die „De-

17. MENSCHENRECHTE

claration of Values“ monitort die DW im ebenfalls 2022 etablierten Third Party Risk Management. Zudem fordert sie bei förmlichen Ausschreibungen auch außerhalb der EU eine Eigenerklärung von den Bietenden, in der sich diese unter anderem zur Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) verpflichten.

LEISTUNGSINDIKATOREN ZU KRITERIUM 17

Die ARD-Rundfunkanstalten führen bislang keine den Indikatoren entsprechenden Erhebungen durch, da sämtliche Geschäftstätigkeit den bestehenden strengen Anforderungen an Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts unterliegt.

Leistungsindikator GRI SRS-412-3:

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“

Leistungsindikator GRI SRS-412-1:

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern

Leistungsindikator GRI SRS-414-1:

Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

- a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2:

Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung

IV. GESELLSCHAFT

18. GEMEINWESEN

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die ARD ist föderal organisiert. Mit ihren neun Landesrundfunkanstalten ist sie im Norden, im Süden, im Osten wie im Westen Deutschlands zu Hause. Sie bietet ihren Nutzerinnen und Nutzern verlässliche und unabhängige regionale wie auch überregionale Programminhalte. Durch ihr vielfältiges Fernseh-, Hörfunk- und Online-Angebot liefert sie den Menschen eine verlässliche und gemeinwohlorientierte Medieninfrastruktur. Besondere Merkmale sind unter anderem ihr ausgeprägter integrativer Charakter (freier Zugang, hoher Anteil barrierefreier Angebote, Angebote für alle Bevölkerungsgruppen, zahlreiche Beteiligungsmöglichkeiten etc.), ihre Unabhängigkeit von einzelnen Interessengruppen (gewährleistet durch die solidarische Finanzierung über den Rundfunkbeitrag) und die regionale Orientierung der Landesrundfunkanstalten (regionale Angebote in allen Formaten und Genres). Doch auch über das Programm hinaus leistet sie einen vielfältigen und substanziellen Gemeinwohlbeitrag („Public Value“) für die Gesellschaft. Dieses Engagement der Landesrundfunkanstalten bzw. die indirekten Effekte, die daraus hervorgehen, können an dieser Stelle nur beispielhaft aufgeführt werden.

VOLKWIRTSCHAFTLICHER WERTBEITRAG

Die Landesrundfunkanstalten leisten direkt und indirekt einen wesentlichen Beitrag zur nationalen und regionalen Wertschöpfung. Laut Gutachten des unabhängigen Wirtschaftsforschungsinstituts WifOR, das die ARD in Auftrag gegeben hat, trägt der föderale Medienverbund im Jahr 2022 knapp acht Milliarden Euro zur Bruttowertschöpfung und

damit zum Bruttoinlandsprodukt in Deutschland bei. Durch die maßgebliche Nachfrage von Gütern und Dienstleistungen aus dem Inland (97 Prozent) bzw. aus den jeweiligen Verbreitungsgebieten der Landesrundfunkanstalten entsteht ein flächendeckender Stimulus für die deutsche Wirtschaft. Blickt man nur auf die Kultur- und Kreativbranche, trug die ARD allein dort mit ihrer wirtschaftlichen Aktivität 2,4 Milliarden Euro zur indirekten Wertschöpfung bei. Dazu zählen insbesondere auch Auftrags-, Misch-, Ko- und Lizenzproduktionen. Allein im Jahr 2022 hat die ARD mehr als 893 Millionen Euro direkt in Filmproduktionen (Auftrags-, Misch-, Ko- und Lizenzproduktionen) investiert (davon rund drei Viertel an unabhängige Produzierende). Neben den erheblichen Beiträgen für die (volks)wirtschaftliche Wertschöpfung in Deutschland schlagen sich die Leistungen der ARD in hohem Maße auch in außerökonomischen Effekten für das Gemeinwesen nieder, wie im Folgenden dargestellt wird.

KOOPERATIONEN IN DEN BEREICHEN KULTUR, MEDIEN UND WISSENSCHAFT

Die ARD und ihre Landesrundfunkanstalten pflegen mehr als 1.400 gemeinwohlorientierte Partnerschaften und Kooperationen im Bereich Kultur, Medien, Bildung und Wissenschaft. Sie stärken damit Institutionen, die dem Gemeinwohl verpflichtet sind und die die regionale Identität stärken. Sie fördern das kulturelle Erbe des Landes an den Stellen, an denen sich das private Investment von Medienanbietern oft nicht lohnt.

18. GEMEINWESEN

Die ARD ist eine starke Partnerin von Kulturevents und Kultureinrichtungen oder als Kulturveranstalterin: Ob das „drumherum Volksmusikspektakel“ (BR), das „Internationale Trickfilmfestival“ (SWR) oder die „Merseburger Orgeltage (MDR) – die Landesrundfunkanstalten der ARD unterstützen viele Kulturevents in den Regionen. Beispielhaft sei an dieser Stelle das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) erwähnt, dem der NDR von Beginn an, also seit 1986, partnerschaftlich verbunden ist: Mit den Auftritten der NDR-Musikensembles und mit seinen redaktionell unabhängigen Programmangeboten leistet der NDR einen wichtigen Beitrag, um die Strahlkraft des SHMF über Landesgrenzen hinaus nachhaltig zu stärken.

Das Ziel der Partnerschaften ist die Förderung von Kultur und regionaler Identität. Das geschieht auch durch Kooperationen mit Gedenkstätten wie z. B. die Zusammenarbeit mit der Stiftung „Aufarbeitung der SED-Diktatur“ (rbb) oder der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg (BR). Hier fördert die Medienpartnerschaft das Wissen um die deutsche und regionale Geschichte und die Erinnerungskultur.

Die ARD fördert das kulturelle Leben aber auch als Veranstalterin: Ob der NDR mit „Platt in uns Tied“, der BR mit dem „Heimatsound Wettbewerb“ oder die SWR4 Schlagerparty – die Landesrundfunkanstalten der ARD fördern Kultur und Regionales und bringen auf diesen Events die Gesellschaft zusammen. Viele Konzerte und Musikveranstaltungen werden zudem durch die Ensembles der neun Landesrundfunkanstalten veranstaltet. Sie spielen im Jahr rund 1.000 Konzerte in eigenen Konzerthäusern oder in Veranstaltungsorten und auf Festivals in der Region.

Die ARD als Kooperationspartnerin mit Medien und journalistischen Initiativen: Die ARD übernimmt Verantwortung für die Medienbranche – im Land und in der Region. In Rechercheoperationen etwa zwischen NDR, WDR und SZ oder zwischen BR „Report München“ und der „Welt“ bündeln die Partner bei komplexen Themen ihre Stärken, wodurch alle profi-

tieren. Auch Mitgliedschaften in journalistischen Initiativen ermöglichen Austausch und Reflexion in der Branche mit dem Ziel, die eigenen Produkte und Angebote zu verbessern. So ist das Faktenchecker-Portal „Faktenfuchs“ (BR) beispielsweise Mitglied im „International Fact Checking Network“. Als Partner von #usethenews untersucht die ARD mit anderen Medienpartnern, wie Nachrichten und Informationen an jüngere Generationen vermittelt werden können.

Die ARD als Kooperationspartnerin von Wissenschaft und Schulen und Medienkompetenz-Angeboten: Viele Fachredaktionen der ARD pflegen einen engen Austausch mit Universitäten, Fachhochschulen und Instituten. Das erlaubt tiefe Einblicke in die Hintergründe und Forschungen zu bestimmten Themen, über die die Redaktionen alltäglich berichten. Die Zusammenarbeit betrifft aber auch technische Aspekte oder Fragen zur Zukunft der Medien allgemein. Unter anderem arbeitet der SWR mit der Uni Mainz oder auch der Robert Bosch Stiftung zusammen.

Schulen und Bildungseinrichtungen sind seit jeher Partnerinnen der ARD bei der Vermittlung von Medienkompetenz. So ergreifen die Landesrundfunkanstalten zahlreiche Maßnahmen, um Jugendlichen zu vermitteln, wie Medien und Journalismus funktionieren. Im HR-„School Lab“ entwickeln Jugendliche ein regionales Nachrichtenformat für Instagram. Expertinnen und Experten aus dem HR erklären, beraten und helfen bei der Umsetzung. Journalistinnen und Journalisten der ARD gehen mit vielen weiteren Projekten in die Schulen und klären zu Themen wie „Sichere Nachrichtenquellen“ und zur Gefahr durch Falschnachrichten und „Deepfakes“ auf. Neben speziellen Medienangeboten (z. B. „So geht Medien“, „Medien360G“ vom MDR) ist besonders auch der ARD-Jugendmedientag zu erwähnen: Rund 12.500 Schülerinnen und Schüler aus allen Regionen Deutschlands waren – in Person oder digital – im Jahr 2022 dabei. Bei dem gemeinsamen Aktionstag aller Landesrundfunkanstalten konnten sie hinter die Kulissen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks blicken und an zahlreichen Workshops teilnehmen.

18. GEMEINWESEN

Musikalische Bildung: Die Orchester, Chöre und Big Bands der ARD-Landesrundfunkanstalten bieten nicht nur Musikkultur zu moderaten Preisen und auf höchstem Niveau für die Allgemeinheit, sondern sie erfüllen auch integrative und edukative Aufgaben. So vermitteln sie den Wert und die Relevanz der Musik an vielen Veranstaltungsorten, auf renommierten Festivals und auf der digitalen Bühne. Dabei ist es den Ensembles der ARD ein besonderes Anliegen, auf der einen Seite das kulturelle Erbe zu bewahren und auf der anderen Seite mit den musikalischen Angeboten stets auch relevante Aussagen über das Hier und Jetzt, über gesellschaftliche Entwicklungen und gegenwärtige Lebenssituationen zu treffen. Sie setzen wichtige Impulse für einen lebendigen Kulturaustausch im Sendegebiet und weit darüber hinaus. In vielfältigen Initiativen führen die Orchester und Ensembles der ARD zudem Kinder und Jugendliche an klassische Musik heran. Zahlreiche Kooperationen mit Schulen in den jeweiligen Sendegebieten ermöglichen die Teilnahme junger Menschen an Konzerten, Probenbesuchen, Workshops und vielem mehr.

Die ARD als Kooperationspartnerin von Sport- und Freizeitverbänden und regionalen Initiativen: Ob mit dem Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern (NDR), dem Landesturnfest Baden-Württemberg (SWR) oder dem Marathon Frankfurt (HR) – die ARD ist Partnerin von Vereinen oder Mitveranstalterin von Sportevents, die eine Region zusammenbringen und Lust machen auf gemeinsame Freizeitaktivitäten. Mit den „Radtagen NRW“ veranstaltet der WDR selbst ein großes Freizeitevent im Westen. Ähnlich wie bei der jährlich stattfindenden BR-Radltour quer durch den Freistaat sind auch die Radtage in NRW für Tausende Menschen eine feste Institution.

GEMEINWOHLORIENTIERTE KOMMUNIKATIONSINFRASTRUKTUR

Die ARD setzt sich dafür ein, dass bei der Gestaltung und Fortentwicklung mobiler, digitaler Verbreitungstechnologien Aspekte der Gemeinwohlorientierung in angemessener Weise berücksichtigt werden. So werden

auch bei der Weiterentwicklung des Datenübertragungsstandards 5G die Interessen der Allgemeinheit und die Anforderungen gemeinwohlorientierter Institutionen wie des öffentlich-rechtlichen Rundfunks durch Verankerung eines Rundfunkmodus für eine moderne Programmverbreitung ohne Datenvolumenbegrenzung unabhängig von Einflüssen Dritter gesichert (siehe [7 DNK-Kriterium 10 „Innovations- und Produktmanagement“](#)). Damit wird eine allgemeine, unmittelbare Zugänglichkeit der Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gewährleistet und die nahtlose Verzahnung von linearen und nichtlinearen Angeboten direkt auf Smartphones und Tablets ermöglicht. Durch die einmalige Übertragung für unbegrenzt viele Empfängerinnen und Empfänger im 5G-Rundfunkmodus können im Vergleich zur Übertragung vieler identischer Datenströme per Mobilfunk sehr viel Energie und Kosten eingespart werden. Dies ist allerdings nur möglich, wenn der Rundfunk auch zukünftig über ein entsprechendes Funkspektrum im UHF-Bereich verfügt.

BENEFIZAKTIONEN VOR ORT

Die ARD und ihre Landesrundfunkanstalten beschränken sich nicht auf die mediale Berichterstattung über gesellschaftliche Entwicklungen und Ereignisse, sie engagieren sich auch selbst in angemessener Weise für ein soziales Miteinander in den Regionen und für Menschen in Not. Neben spezifischen Programmformaten, die gesellschaftliche Probleme aufzeigen und in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten Lösungswege skizzieren, zählt dazu auch die Initiierung und Unterstützung verschiedener Benefizaktionen. Ein Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit mit der „Aktion Deutschland hilft“, mit der im vergangenen Jahr z. B. fast 100 Millionen Euro Spenden für die Flutopfer im Ahrtal gesammelt werden konnten. Durch die WDR-Charity-Aktion und das „WDR 2 Weihnachtswunder“ konnten in weltweit 50 Hilfsprojekten z. B. Brunnen, Lebensmittelspenden oder warme Mahlzeiten für Schulkinder realisiert werden. Auch weitere dauerhafte Spendenaktionen wie „Herzessache“ vom SWR, „Hand in Hand für Norddeutschland“ des NDR oder „Sternstunden“ vom BR zählen dazu.

18. GEMEINWESEN

LEISTUNGSINDIKATOREN ZU KRITERIUM 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1:

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

- a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse
 - ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene
 - iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“
- b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden

UNMITTELBAR ERZEUGTER UND AUSGESCHÜTTETER WIRTSCHAFTLICHER WERT

Die ARD-Landesrundfunkanstalten finanzieren sich vor allem aus den Rundfunkbeiträgen. Daneben gibt es diverse weitere Ertragsarten. Im Wesentlichen sind dies Erträge aus Werbung und Sponsoring, sonstige betriebliche Erträge (z. B. Erträge aus Programmverwertungen), Finanzerträge (insbesondere Erträge aus Deckungsstöcken zur Altersversorgung) sowie Kostenerstattungen und Beteiligungserträge.

Im Jahr 2022 erzielten die ARD-Landesrundfunkanstalten Erträge in Höhe von 6.958 Millionen Euro. Die Beitragserträge sind mit 5.933,51 Millionen Euro somit auch im Jahr 2022 die wesentliche Einnahmequelle der ARD-Landesrundfunkanstalten.

Überblick „Erträge“ in Mio. Euro (2022)

Beitragserträge	5.933,51
Nettowerbe- und Sponsoringumsätze	430,37
Davon:	
Nettoumsatz aus Werbefunk	194,76
Nettoumsatz aus Werbefernsehen	199,88
Sponsoringerglöse der LRA	24,16
Sponsoringerglöse der Werbetöchter	11,57
Sonstige Erträge	593,75
Summe	6.957,62

Im Jahr 2022 beliefen sich die Aufwendungen der ARD-Landesrundfunkanstalten auf 6.968 Millionen Euro. Die gesamten Aufwendungen der ARD dienen der Erstellung und Verbreitung der TV-, Hörfunk- und Internetangebote.

18. GEMEINWESEN

Überblick „Aufwendungen“ in Mio. Euro (2022)

Programmaufwendungen	2.731,05
Programmverbreitung	179,15
Personalaufwendungen ohne Altersversorgung	1.927,79
Sachaufwendungen	902,18
Sonstiger Aufwand	1.211,41
Finanzbedarfswirksamer Nettoaufwand zur Altersversorgung	488,42
Summe Bestandsbedarf	6.952,58
Entwicklungsbedarf (exkl. Projektinvestitionen)	16,43
Summe	6.968,00

Durch die Darstellung in Millionenbeträgen kann es in den tabellarischen Übersichten zu Rundungsdifferenzen kommen.

Die ARD-Landesrundfunkanstalten betreiben eine Investitionspolitik mit Augenmaß. Neue Investitionen dienen insbesondere der Schaffung moderner und effizienzsteigernder Rahmenbedingungen. Die getätigten Investitionen betragen im Jahr 2022 laut KEF-Definition 299,7 Millionen Euro.

Die Deutsche Welle wird – anders als die ARD-Landesrundfunkanstalten – aus Steuermitteln des Bundes finanziert (2022: 400,5 Millionen Euro). Zuständig ist die oder der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Darüber hinaus kann die Deutsche Welle in begrenztem Umfang Werbezeiten anbieten. Neben der Erstellung eines handelsrechtlichen Jahresabschlusses ist die Rundfunkanstalt gemäß § 55 Deutsche-Welle-Gesetz zur Erstellung einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung entsprechend der Haushaltssystematik des Bundes verpflichtet.

IV. GESELLSCHAFT

19. POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die ARD ist als Teil des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland staatsfern organisiert. Durch das Grundrecht der Rundfunkfreiheit aus Art. 5 des Grundgesetzes werden Programmautonomie, Selbstverwaltungsrecht und Freiheit von politischer Einflussnahme garantiert.

Ausdruck dieser Autonomie ist, dass die ARD einer nur beschränkten Rechtsaufsicht unterliegt und keiner staatlichen Hierarchie unterworfen ist. Selbstverwaltung und Selbstkontrolle der ARD und der Rundfunkanstalten werden durch die pluralistisch besetzten Rundfunkräte sichergestellt. Auch die Verwaltungsräte der ARD-Anstalten sind staatsfern besetzt. Die Intendantinnen und Intendanten sowie in den meisten Fällen auch die Direktionsleitungen werden von den gesetzlichen Aufsichtsgremien gewählt.

FREIE PROGRAMMGESTALTUNG


In ihrer Programmgestaltung ist die ARD frei von politischer Einflussnahme und nur an die allgemeinen Gesetze gebunden, insbesondere den Jugendschutz, den Schutz geistigen Eigentums und den Schutz von Persönlichkeitsrechten. Leitlinien sind der verfassungsrechtliche Funktionsauftrag für die freie Meinungsbildung sowie journalistische Standards. Die Verantwortung für das Programm tragen die Intendantinnen und Intendanten. Eine Kontrolle oder gar eine Vorzensur der Programme durch politische oder staatliche Stellen finden nicht statt.

Im Gesamtprogramm der ARD kommen gemäß ihrem Auftrag alle Meinungen und Strömungen ausgewogen zu Wort. Die ARD ist der Wahrheit und Wahrhaftigkeit verpflichtet, bekämpft Desinformation, erläutert Hintergründe und trennt Tatsachen von Meinungen und Kommentaren. Aus den Geboten gleichgewichtiger Vielfalt und Staatsferne folgt auch, dass die ARD nicht Mitglied in politisch aktiven Organisationen ist. Politische Spenden zu empfangen und zu geben ist für die ARD ausgeschlossen.

ENGAGEMENT FÜR FREIHEITSFÖRDERNDE GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die ARD beteiligt sich an Stellungnahmen zu allen für sie relevanten Gesetzgebungsinitiativen. Ihre Vertreterinnen und Vertreter nehmen in diesem Zusammenhang an Anhörungen und Fachgesprächen teil. Das ARD-Generalsekretariat in Berlin vertritt in enger Zusammenarbeit mit der ARD-Geschäftsführung die Interessen der ARD auf Bundesebene und spricht in diesen Zusammenhängen für die gesamte ARD. Das ARD-Verbindungsbüro in Brüssel hält die Rundfunkanstalten über aktuelle Entwicklungen und Gesetzgebungsvorhaben der europäischen Institutionen auf dem Laufenden und nimmt dort die Interessen der ARD wahr, bringt Stellungnahmen ein und spricht mit Verantwortlichen in Parlament, Kommission und Rat. Zudem gibt die ARD Studien und Gutachten in Auftrag, um medienpolitische Vorhaben zu begleiten oder anzustoßen, die auf die Art und Weise der Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags einen Ein-

19. POLITISCHE EINFLUSSNAHME

fluss haben. Informationen zur ARD, Positionspapiere, Stellungnahmen und Gutachten sind auf der  [Internetseite der ARD](#) abrufbar. 2022 hat sich die ARD mit Stellungnahmen zum Beispiel zur Novelle des Filmfördergesetzes, zum Dritten Medienänderungsstaatsvertrag und zum Entwurf des Wettbewerbsdurchsetzungsgesetzes eingebracht.

Die ARD ist im Transparenzregister der Europäischen Union eingetragen. Zudem ist sie Mitglied in der European Broadcasting Union (EBU), einem Zusammenschluss vorwiegend europäischer öffentlich-rechtlicher Rundfunkunternehmen, und in der Asia-Pacific Broadcasting Union (ABU). Die Deutsche Welle als Auslandsrundfunk ist überdies Mitglied in der Association for International Broadcasting (AIB).

LEISTUNGSINDIKATOREN ZU KRITERIUM 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Parteispenden erfolgen nicht.

IV. GESELLSCHAFT

20. GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

PRÄVENTION VON RECHTSVERSTÖSSEN

Der Auftrag und das Kerngeschäft der ARD-Anstalten als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten sind in besonderem Maße von rechtlichen Vorgaben sowohl bezüglich der Programmgestaltung als auch der betrieblichen Verwaltung geprägt. Zentrale Rollen spielen die Achtung von Persönlichkeitsrechten, die Einhaltung von medien-, programm-, jugendschutz- und datenschutzrechtlichen Vorschriften, der rechts-sichere Umgang mit Urheber- und Verwertungsrechten, die Beachtung arbeitsrechtlicher Bestimmungen sowie die Einhaltung des EU-Vergaberechts als öffentlich-rechtliche Auftraggeberinnen und nicht zuletzt kartellrechtlicher Beschränkungen bei zunehmenden Kooperationen der ARD-Anstalten. Damit sind diese Rechtsgebiete als besonders Risiko-relevant einzuordnen.

Mit dem Ziel, die rechtskonforme Geschäftstätigkeit der ARD-Anstalten zu sichern, beraten die anstaltseigenen Justitiariate in allen ARD-Rundfunkanstalten sämtliche Unternehmensbereiche. Sie beobachten und bewerten zudem kontinuierlich bestehende Risiken für Rechtsverstöße – unabhängig von der externen Rechtsaufsicht der jeweils zuständigen

Länder (bzw. im Fall der Deutschen Welle der bzw. des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien).

Durch die Zusammenarbeit der Justitiarinnen und Justitiare in der Juristischen Kommission der ARD wird ein steter Austausch zu Rechtsfragen gewährleistet. Dies sichert nachhaltige Rechtsberatung. Die Juristische Kommission berät die Intendantinnen und Intendanten sowie die weiteren Kommissionen der ARD. In ihren Fach-AGs (z. B. AG Arbeitsrecht, AG Kartellrecht, AG Datenschutzrecht, AG Programmrecht, AG Vergaberecht, AG Beitragsrecht) werden Entscheidungen der Juristischen Kommission vorbereitet. Es werden Leitlinien und Best Practices zu relevanten Rechtsgebieten und Rechtsfragen erarbeitet. Gesetzgeberische Reformen und medienpolitische Debatten und Diskurse werden von der Juristischen Kommission konstruktiv begleitet.


COMPLIANCE

Für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags der öffentlichen Meinungsbildung und die Sicherung der Meinungsvielfalt sind Glaubwürdigkeit und Vertrauen in die Integrität und Unabhängigkeit der ARD unerlässlich.

20. GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

Dies gilt sowohl für die journalistischen Angebote als auch für die Organisation der ARD-Rundfunkanstalten. Compliance gehört damit zum Kern der Organisations- und Führungskultur in der gesamten ARD, ihren Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben (GSEA) sowie Tochterunternehmen und ist selbstverständliche Organisationsbedingung.

COMPLIANCE-REGELN UND ZIELE

Im November 2022 hat die ARD mit dem Leitfaden  „ARD Compliance Standards“ einheitliche Compliance-Standards für alle ARD-Landesrundfunkanstalten beschlossen.

Ziel ist es, Fehlverhalten zu verhindern, die Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit zu wahren und verantwortungsbewusst, wirtschaftlich und sparsam mit Beitragsmitteln umzugehen. Hierfür gilt die Null-Toleranz-Maxime: Regelwidriges Verhalten wird nicht toleriert.

Zur Erreichung dieses Ziels formuliert der Leitfaden verbindliche Mindestanforderungen, die auf der Basis des IDW-Prüfstandards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland erarbeitet wurden. Hierzu zählen unter anderem der Aufbau einer weisungsfreien und unabhängigen Organisationseinheit Compliance in jedem Haus, die Sicherstellung regelmäßiger und Ad-hoc-Berichtswege direkt an die Intendantin oder den Intendanten bzw. die Geschäftsführung und die zuständigen Aufsichtsgremien, Führungsgrundsätze für Compliance, ein Verhaltenskodex mit wesentlichen Compliance-Prinzipien und -Regeln sowie dessen Umsetzung und eine anstaltsindividuelle Compliance-Risikoanalyse. Zum Austausch über Vorgehensweise und Stand der Umsetzung in allen Landesrundfunkanstalten ist eine mit Vertreterinnen und Vertretern aller Häuser besetzte AG Compliance betraut worden. Neben dem häuserübergreifenden Austausch trägt diese unmittelbar zur Harmonisierung und Weiterentwicklung der Compliance-Strukturen bei. Der Leitfaden befindet sich in allen ARD-Anstalten in der konsequenten Umsetzung.

KORRUPTIONSPRÄVENTION

Mit Blick auf das für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk spezifische Risiko, dass korrupte Handlungen die Glaubwürdigkeit der ARD und die Unabhängigkeit ihrer Berichterstattung empfindlich schädigen können, ist die Korruptionsprävention essenzieller Bestandteil der Compliance-Strukturen in den ARD-Anstalten. Hervorzuheben sind als besonders relevante Risikobereiche Interessenskonflikte und Nebentätigkeiten sowie journalistische Unabhängigkeit – beispielsweise in Bezug auf die Auslandsbüros und den Kontakt mit Amtsträgerinnen und Amtsträgern. Dementsprechend gelten als Teil der Compliance-Regeln in allen ARD-Rundfunkanstalten mitunter spezifische Regeln für die Annahme von Zuwendungen und Geschenken, die ein gemeinsames Ziel verfolgen: Sie stellen insbesondere sicher, dass der Status als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter einer Anstalt nicht ausgenutzt werden darf, um individuelle private Vorteile zu erlangen oder erwünschte, nicht neutrale Berichterstattung zu veranlassen. Etwaige Korruptionsfälle werden in den zuständigen ARD-Anstalten konsequent und unabhängig aufgeklärt und arbeitsrechtlich sanktioniert. Wo erforderlich werden zivil- und strafrechtliche Schritte eingeleitet. Zudem bestehen in den Rundfunkanstalten zur Vermeidung von Interessenkonflikten und kritischen Abhängigkeiten ihrer Mitarbeitenden weitere Regeln zum Beispiel zur Ausübung von Nebentätigkeiten oder in Bezug auf persönliche Beziehungen zu Kolleginnen und Kollegen oder Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie Beschaffungs- und Vergaberegulungen. Rechtsgeschäftliche und finanzwirksame Entscheidungen werden nach dem Vieraugenprinzip und in Funktionstrennung getroffen.

Für die Unterstützung zur Einhaltung der Vorgaben sind in einigen ARD-Anstalten Antikorruptionsbeauftragte benannt worden. Zunehmend übernehmen interne Compliance-Managerinnen und Manager bzw. -Beauftragte auch die Funktion der Antikorruptionsbeauftragten, weil das Thema Antikorruption ein wesentliches Compliance-Thema ist. Zu

20. GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN


den Aufgaben der Compliance-Beauftragten gehört es, zu spezifischen Compliance-Themen Vorgaben zu erstellen, zu beraten, zu kommunizieren und zu schulen.

Gemeinsam mit der ARD.ZDF medienakademie haben HR, MDR, NDR, SWR und WDR ein E-Learning-Tool Compliance und Korruptionsprävention entwickelt, das in allen Landesrundfunkanstalten als Self-Learning-Tool für die Mitarbeitenden zur Anwendung kommt. Die Mitarbeitenden werden beim Onboarding und auch durch ihre Führungskräfte über die Compliance-Regelungen informiert.


Für die Aufnahme von – auch anonymen – Hinweisen auf Unregelmäßigkeiten haben die ARD-Anstalten verschiedene Meldewege eingerichtet, insbesondere interne Vertrauenspersonen und externe Ombudspersonen. Dazu gehört, dass Prozesse zur Bearbeitung solcher Hinweise, einschließlich Erstbeurteilung, unabhängiger Untersuchung und der Ableitung von Folgemaßnahmen, entwickelt und umgesetzt werden. Damit soll auch den Maßgaben der Hinweisgeberrichtlinie (Richtlinie [EU] 2019/1937) bzw. dem inzwischen in Kraft getretenen Hinweisgeberschutzgesetz Rechnung getragen werden.

DATENSCHUTZ

Die ARD nimmt die Einhaltung des Datenschutzes und damit der Persönlichkeitsrechte ernst. Dabei gilt für die ARD-Rundfunkanstalten zur Gewährleistung ihrer Auftragserfüllung das sogenannte Medienprivileg aus Art. 85 DSGVO: Im Bereich der Verarbeitung personenbezogener Daten für journalistische Zwecke gelten die Regelungen der DSGVO nur eingeschränkt. Dabei sind die speziellen Regelungen aus §§ 12, 23 Medienstaatsvertrag (wie zum Beispiel das Recht auf Gegendarstellung) zu beachten. In den ARD-Anstalten beraten die betrieblichen Daten-

schutzbeauftragten im Sinne des Art. 37 DSGVO die Sender und überwachen die Einhaltung der Datenschutzvorschriften. Sie sensibilisieren Mitarbeitende, Führungskräfte und Geschäftsleitung in Schulungen. Sie arbeiten eng mit der jeweils zuständigen Aufsichtsbehörde im Sinne des Art. 51 DSGVO zusammen. Diese Aufsicht erfolgt aufgrund des Gebots der Staatsferne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks durch die Rundfunkdatenschutzbeauftragten.¹⁰⁾ Die Datenschutzbeauftragten in den ARD-Rundfunkanstalten und die Rundfunkdatenschutzbeauftragten erstellen regelmäßig Tätigkeitsberichte, die frei zugänglich sind. Wenn der Verdacht besteht, dass bei der Verwendung personenbezogener Daten Rechte verletzt wurden, kann sich jede Person an die jeweils zuständigen  **Datenschutzbeauftragten oder Rundfunkdatenschutzbeauftragten** wenden.

JUGENDMEDIENSCHUTZ

Ein effektiver  **Kinder- und Jugendmedienschutz** ist der ARD ein wichtiges Anliegen und Qualitätsmerkmal der Angebote der ARD-Rundfunkanstalten. Um einen hohen Schutzstandard zu gewährleisten, haben die ARD-Rundfunkanstalten die gesetzlichen Regelungen des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags in den ARD-Richtlinien zur Sicherung des Jugendmedienschutzes, den ARD-Kriterien zum Jugendschutz und im Leitfaden Jugendmedienschutz konkretisiert. Die weisungsfreien Jugendschutzbeauftragten der ARD-Rundfunkanstalten sind von den Programmverantwortlichen der ARD-Rundfunkanstalten angemessen und rechtzeitig zu beteiligen und beraten zu Fragen des Jugendmedienschutzes bei Herstellung, Erwerb, Planung und Gestaltung von Programmangeboten. Zudem befassen sich die Jugendschutzbeauftragten mit Beschwerden von Nutzerinnen und Nutzern und berichten regelmäßig den zuständigen Gremien der ARD-Rundfunkanstalten.

¹⁰⁾ Mit Ausnahme von rbb, HR und Radio Bremen; dort sind die Landesdatenschutzbeauftragten für die Kontrolle der administrativen und wirtschaftlichen Datenverarbeitung zuständig.

20. GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

INTERNE REVISION UND AUFSICHT

Alle ARD-Rundfunkanstalten verfügen über interne Revisionsabteilungen, die den gesamten Geschäftsbetrieb in den Anstalten auf die Einhaltung der Regeln zur Wirtschaftlichkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit gemäß den anstaltsindividuellen Revisionsordnungen sowie das Compliance-Management überprüfen.

Die Überwachung der Geschäftsführung der Intendantinnen und Intendanten ist in den jeweiligen anstaltsindividuellen Gesetzen und Staatsverträgen geregelt und obliegt, soweit nicht Fragen des Programms betroffen sind, den Verwaltungsräten.

Durch die beschriebenen Maßnahmen, Strukturen und Zusammenarbeit werden die bestehenden rechtlichen Risiken weitestgehend minimiert. Rechtsverstößen und insbesondere Korruptionsrisiken wird effektiv vorgebeugt, um die rechtskonforme Geschäftstätigkeit der ARD zu sichern.

LEISTUNGSINDIKATOREN ZU KRITERIUM 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1:

Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden

Jede ARD-Anstalt unterzieht ihre Betriebsstätten regelmäßig einer anstaltsindividuellen Risikoanalyse, die auch etwaige Korruptionsrisiken einschließt. In den einzelnen jährlichen Risikoberichten werden die spezifischen rechtlichen und wirtschaftlichen Risiken erhoben und bewertet.

Für eine ARD-Anstalt wurde festgestellt, dass die sog. 2. Verteidigungslinie nur in Teilen vorhanden war, so fehlten ein wirksames Compliance-Management sowie ein funktionierendes Risikomanagement. Beides wird gerade bzw. wurde inzwischen eingeführt bzw. funktionsfähig ausgestaltet.

20. GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

Leistungsindikator GRI SRS-205-3:

Korruptionsvorfälle

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle

Für den Berichtszeitraum wurde in einer ARD-Anstalt ein Betrugsfall festgestellt.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden

Aufgrund des bestätigten Vorfalls wurde das Arbeitsverhältnis mit der betreffenden Person beendet.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

—

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren

Es ist bekannt, dass in einer ARD-Anstalt in jedenfalls vier Fällen Ermittlungen wegen Verdachts der Untreue eingeleitet wurden.

Die Ermittlungsverfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1:

Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder

ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen

iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden

Fälle der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften, in denen erhebliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich auferlegt wurden, können für den Berichtszeitraum nicht verzeichnet werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen
Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD)

Verantwortlich:

ARD-Vorsitz
Südwestrundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts
Neckarstraße 230
70190 Stuttgart

Redaktion:

ARD-Generalsekretariat
Masurenallee 8–14
14057 Berlin

Gestaltung, Grafiken und Tabellen:

dot_agentur, Harburg

Stand:

November 2023

Fotonachweise:

Seite 8: © SWR diwafilm/Jürgen Olczyk/Composing: Claudia Schlicht
Seite 9: © HR
© NDR/Astrid Kühn
© IMAGO/Rupert Oberhaeuser
Seite 10: © MDR/Andreas Lander
Seite 11: © SR/Erik Mauersberger
© WDR/Simin Kiamehr
© ARD
Seite 12: © MDR/Robert Strehler
Seite 14: © rbb/Gundula Krause
© WDR unafilm GmbH/Elliott Kreyenberg
© SWR/Thomas Kohl
Seite 15: © BR
Seite 16: © xEventpressxGolejewskix
© MDR/Robert Strehler
© SWR/Lena Semmelroggen
Seite 17: © WDR/Dirk Borm
Seite 18: © BR/Marc Seibold
© ARD/colourbox.de
© rbb
Seite 19: © BR/Julia Knoblauch
Seite 20: © PantherMedia/Yuri Arcurs
© SWR/Thorsten Hein
© Deutsche Welle
Seite 21: © SR/Pasquale D'Angiollilo
Seite 22: © SWR
© Deutsches Historisches Museum/Thomas Bruns
© BR/Ralf Wilschewski